

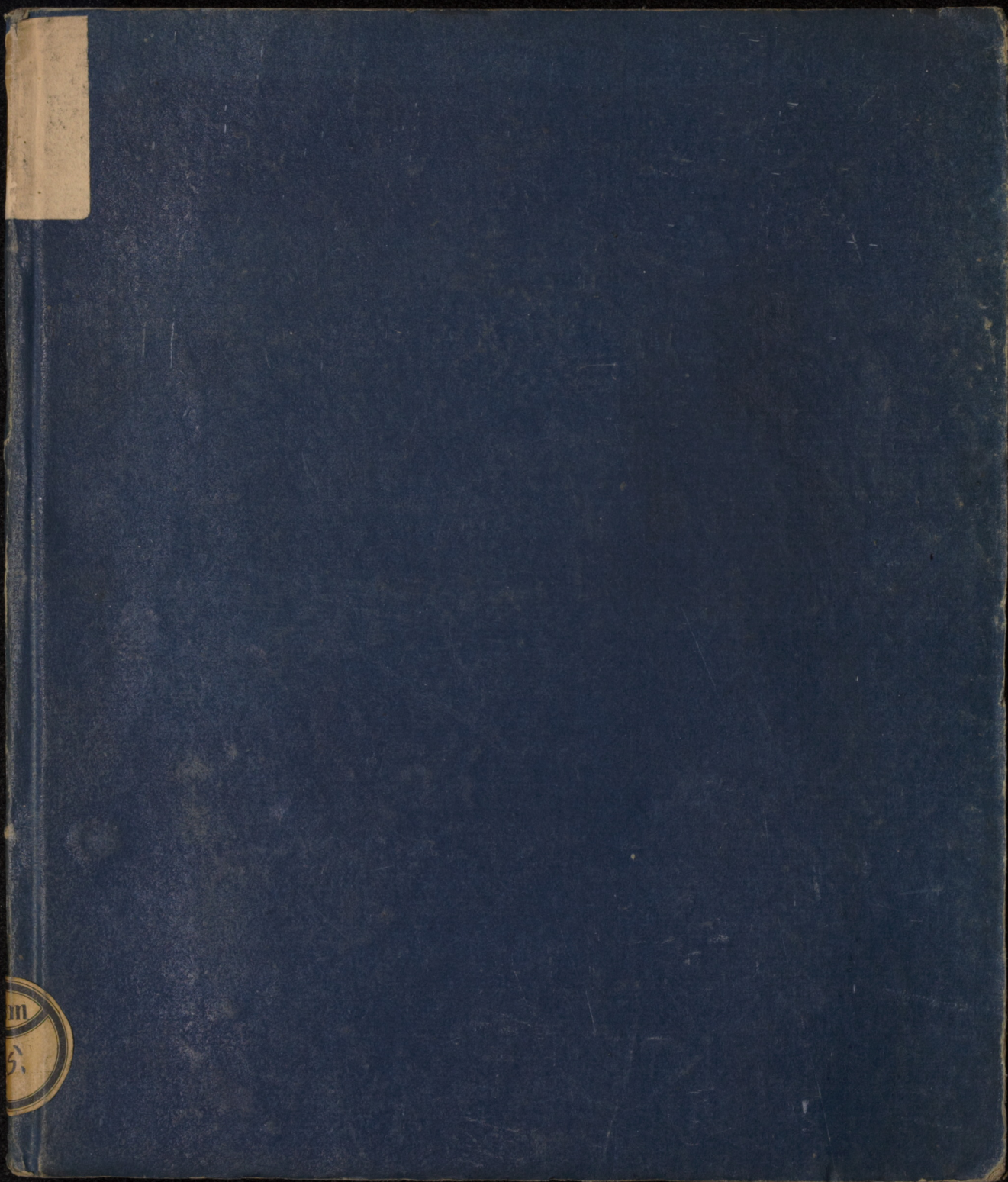
Verzeichniß einer Sammlung seltner und rarer Münzen und Medaillen in Gold, Silber, Kupfer [et]c. : welche den 26. November 1798 u. folg. Tage in der Kittelgasse im Hause Nr. 148. Nachmittage um 2 Uhr öffentlich vereinzelt werden soll

Königsberg in Preußen: gedruckt bey Heinrich Degen, 1798

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1686079826>

Druck Freier  Zugang





~~fol. 26. v. 52.~~

Nsm.-1385.

Verzeichniß

einer

Sammlung

sehr seltner und rarer

Münzen und Medaillen

in Gold, Silber, Kupfer &c.

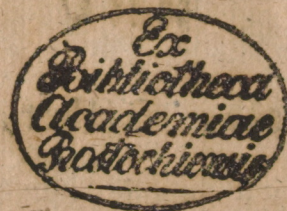
welche

den 26. November 1798 u. folg. Tage

in der Mittelgasse im Hause Nr. 148. Nachmittage um 2 Uhr
öffentlich vereinzelt werden soll,

Königsberg in Preußen,

gedruckt bey Heinrich Degen. 1798



Die nachfolgende Münzen- und Medaillen-Sammlung, welche aus

- a) 19 Goldstücken,
- b) 291 silbernen Medaillen,
- c) 270 Thaler, (Doppel- und Halben-Thaler),
- d) 116 Ein- und Zweydrittelstücken,
- e) 60 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Stücken 1c.
- f) 90 kleinen russischen Silbermünzen,
- g) 221. 18 und 6 gr. Stücken,
- h) 600 (ungefähr) 3. 2. 1 gr. Pfenn. u. a. fl. Münzsorten,
- i) 277 alten (größtentheils preussischen) Silber-Münzen,
- k) 24 orientalischen (größtentheils Silber-Münzen,
- l) 21 römischen und griechischen Silber-Münzen,
- m) 4 Münzen von Blech, Composition, etc.
- n) 327 römischen und griechischen Kupfermünzen, und
- o) 124 europäischen Kupfermünzen,

zusammen aus mehr als 2400 Stücken besteht, empfiehlt sich Kennern und Liebhabern durch die Menge der rarsten und seltensten Thaler, Medaillen 1c. von selbst.

Sollte

Sollte Jemand geneigt seyn, dieses gut konservirte Kabinet im Ganzen an sich zu bringen, der beliebe sich im bezeichneten Hause, wenigstens 4 Wochen vor dem an-
gesetzten Auktionstermin zu melden. Der Preis ist Tausend Thaler preuß. Cour.
Auswärtigen, denen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden Herr Doktor Hagen,
und Herr Buchhändler Friedr. Nicolovius nohmhaft gemacht, welche die Be-
sorgung, sowohl des ganzen Ankaufs, als auch einzelner Stücke in der Auktion, güt-
tigst über sich nehmen werden. (Briefe werden frankirt erbeten).

*M.
Das Gummist. ist ein Zölu. Papan Holz.
Von conservation — mit einem ganz andern Namen —
kann nicht besser gewonnen werden*

L. Goldne

I. Goldne Münzen und Medaillen.

Peter W. 1336-1338. 7 1/2 unv.

1. Ein arragonischer Goldgulden von König Peter. Av. S. Johannes B. der Heilige stehend. Rev. eine Lilie. Die Umschrift ist undeutlich, ungefähr arag. o. rex p.) wiegt 1/2 Loth.
2. Eine englische Goldmünze. Die Umschrift mit alten Buchstaben: Dns. ibi. ed. ward. di. gra. rex angl. & fran. eine gekrönte Person mit Schwerdt und Zepter, vor derselben das engl. und franz. Wapen; sie steht in einem Schiff; Rev. eine Rose, in deren Mitte ein Stern mit 16 Spizzen, auf den 4 Ecken stehen Lilien, zwischen diesen 4 kleine gekrönte Leoparden. Die Umschrift lautet ungefähr: Jhd. aut. transiens per med. teloru ibat) wiegt 1/2 Loth (in der Größe eines kleinen Thalers). 2 1/2 4
3. Ein kleiner Goldgulden von König Peter. Av. ein gekrönter Mann, der einen Pfeil auf die Schulter gelehnt. Die Umschrift ist alt und unleserlich. Rev. eine geflügelte Person mit einem Kreuz in der Hand (vielleicht ein Heiliger). Umschrift, so wie die im Abschnitte, unleserlich. 3/4 Loth. (von Werth 1 1/4 Ducat.)
4. Etwas kleiner, aber dicker. Das Brustbild und der Heilige, wie auf der vorigen Münze; hier lautet die Umschr. des Av. Dn. Anastasius pi. aug. auf dem Rev. Victoria avecco, im Abschn. Conob. wiegt etwas weniger. 1/2 4
5. Vorwärtsehendes Brustbild mit einem Reichsapfel in der Hand. Dn. Mauricil. ppavans. Rev. ein Engel mit Kreuz und Reichsapfel. Victoria auc e 2. Im Abschn. Conob. 1/2 Loth.
6. Guldene Ordensmünze, wahrscheinlich unter Heinrich Reuss von Plauen im Anfang des 15ten Seculi geschlagen. Die gekrönte Jungfrau Maria mit dem Kindlein, die Umschrift mit gothischen Buchstaben: Maria mater domini Xri; und in der Umschr. ein kleiner Löwe; Rev. das Ordensschild mit dem Kreuz, in der Mitte

- ein Adler. Umschr. Moneta dominorum pruss. 1/2 Loth. Dieses Stück wird im Erläut. Preuss. Tom. I. pag. 9. nummus unicus & varietas genannt, und sein Existence bezweifelt.
7. Von ziemlicher Dicke. Alber. d. g. mar. brau. dux prussiae. Dessen Brustbild im langen Bart und bloßen Haupt, und einer bunten Halskrause. Rev. Pax multa diligentibus legem tuam domine 1544. wiegt 1/2 Loth. 3/4 4
8. Johannes Sigism. d. g. mar. bra. sac. rom. i. Brustbild im Harnisch, bloßem Haupt, Zepter und Feldbinde, unten steht 1612. Rev. das Wapen mit 12 Feldern. archic. e. el. i. pruss. iul. clivi. montium d. zur Seite: M. H. 1/2 Loth (wie ein kl. Thaler). 3 4
9. Frid. Wilh. d. g. rex borussiae besorbeerter Kopf. Rev. ein gekrönter Mann, der einen Pfeil auf die Schulter gelehnt. H. F. H. 1713. 3/4 Loth. 1/2 4
10. Die nämliche, kleiner; wiegt 1/4 Loth. 1/2 4
11. Av. dem vorigen gleich. Rev. der gekrönte Stern des Adlerordens, 1714. 1/4 Loth. 1/2 4
12. Dukat. Frid. Wilh. d. g. rex boruss. gekrönt. Brustbild mit steifem Kopfe. Rev. gekröntes Wapen, in der Mitte ein gekröntes Schild mit dem Adler, oben 1720. unten C. G. wiegt 1/2 Loth.
13. Fr. d'or. Fridericus borussorum rex. Kopf. Rev. eine gekrönte Muschel, darin der Adler mit Zepter und Reichsapfel, und dem gekröntem F. R. auf der Brust, oben 1750. unten ein A. wiegt 1/4 Loth. 2 4
14. Dukat. Av. wie die vorige Nummer. Rev. ein doppeltes gekröntes F darüber 1750 unten ein A. 1/4 Loth. 2 4
15. Dukat. Sigis. Aug. rex pol. mag. dux lit. gekröntes Brustbild mit gespaltenem Wapen. Rev. Mone. aure. mag. ducat. lit. das mit dem Herzogt. Hut bedeckte Wapen, darüber 1565. 1/4 Loth.

16 Dukat. d. g. rex dan. norv. var. g. die gekrönte Chifre C. 6. Rev. Christiansborg i. Guineä. Abbildung des Forts. Im Abschn. 1740 $\frac{1}{2}$ Loth.

17 Dukat. Car. Theod. d. g. r. s. r. i. a. t. & al. dessen Kopf; unter der Schulter A. S. Rev. Sie fulgent littora rheini. eine Rheingegend, von der Sonne beleuchtet, in der Ferne eine Stadt; im Abschn. ad norm. conv. 1764. $\frac{1}{2}$ Loth.

18 Dukat. auf die schlesische Wassersnoth im Jahr 1736. Befehl dem Herrn deine Wege. Die Arche Noah's auf dem Wasser, darüber die Taube mit dem Oehlblatt. Im Abschn. und hoffe auf ihn. Rev. Er wird wohl machen. Noah und seine Familie am Dankaltar knieend, in der Ferne die Arche auf dem Gebirge, am Himmel der Regenbogen. $\frac{1}{2}$ Loth.

19 Dukat. Der Wasser kan in Wein verkehren. ein Saal, in welchem 6 Wasserkrüge stehen, über denen eine Hand aus den Wolken ragt. Rev. Kan auch dem Weh des Elends wehren. 2 durchlöcherzte Herzen mit Kreuzen, auf Dornen und in Flammen stehend, auf welche eine Hand aus den Wolken Wasser gießt. $\frac{1}{2}$ Loth.

2. Silberne Medaillen.

1 Röm. Kais. Carolus romanoru. imperat; bärtiges Brustbild mit einem Barett auf dem Haupt. Rev. der 2köpf. Adler; die Umschr. undeutlich (vielleicht: Aquila eadem. iuste. ola. vinc.) $\frac{1}{2}$ Loth.

2 Auf die Erwählung Carl VI. — Caesaris electi signum memorabile cæli Die Stellung der Gestirne bei der Wahl. Rev. Bis sexto octobris seculus felicibus astris. 1711. ein großes C in welchem Carolus VI. vivat. steht, nebst Sonne, Mond, Gestirne und einem Stück des Thierkreises. $2\frac{1}{2}$ Loth.

3 Russ. Kais. Petrus Alex. fil. d. g. russ. imp. m. dux moscoviae. bevorbeertes und geharnischtes Brustbild, unterm Arme ein M. Rev. elinga Maritima In DV. a. Capta. (gibt die Jahrzahl 1710.) der Grundriß von Elbing; im Vordergrund ein Flußgott mit einem

Wasserkrüge und ein Soldat mit Sturmleiter und Granate. Im Abschn. die X. Febr. 5. v. $2\frac{1}{2}$ Loth.

4 Ein kleiner Altar, worauf eine Krone auf einem Polster liegt, am Altare, wie auch zur Seite und im Abschnitt russische Schrift. Rev. unter einer Krone in 4 Zeilen eine russ. Inschrift, die sich anfängt: Ekaterina — und sich endiget: 1724. ... wiegt $\frac{1}{2}$ Loth.

5 Umschr. in russ. Sprache: Anna — — — das Brustbild. Rev. ein Adler mit einem Lorbeerkranz im Schnabel, auf Kriegssarmaturen ruhend. Umschrift und im Abschnitte russisch. 1739. wiegt $\frac{1}{2}$ Loth.

6 Auf die Siege bei Grossen und Frankfurt. — das Brustbild der Kaiserin Elisabeth mit russ. Umschrift, unten des Stempelschneiders Namen: Timothei i. f. Rev. die Victoria, als ein römischer junger Held, mit einem Speiß und einer russischen Fahne in den Händen, über ein Schlachtfeld schreitend und mit dem Fuß auf ein Gefäß tretend, aus welchem laut beigesetzter Schrift, der Oberstrom quillt. Die Ueberschr. in russ. Sprache: 1. 2. (August) 1759. (Man sehe Madai Thalerkabinet num. 2484.) dieses Stück ist mit einem Ringe versehen, wiegt $\frac{1}{2}$ Loth. (eine Menge kleiner russ. Silbermünze und Medaillen folgt hinten)

7 Spanische. Philip. v. d. g. rex hisp. & Neap. Brustbild. Rev. Universa hilaritas. Die von der Sonne beschienene Erdkugel. 1701. wiegt $\frac{1}{2}$ Loth.

8 Englische. Gulielmus & maria rex & regina. Beider Brustbilder. Rev. Ne totus absumatur. Phaeton jündet mit dem Sonnenwagen die Erde an, auf ihn schleudert Jupiter seinen Blitz. Im Abschn. Inaugurat. 11. ap. 1689 (Ist bei der Krönung unter das Volk geworfen.) $2\frac{1}{2}$ Loth. M. 5609

9 Dänische. Dominus providebit. das geharnischte und bevorbeerte Brustbild Friedrich III. Rev. Spes mea in Deo. Das bevorbeerte Brustbild seiner Gemahlin. (Ist 1658. bei der Belagerung von Kopenhagen durch die Schweden geschlagen.) wiegt $\frac{1}{2}$ Loth.

10 Ein Gegenstück zu der von den Schweden geschlagenen, unter No 17 folgenden Medaille. — Fridericus III. d. g. dan. norw. v. g. rex belorbeer'tes Haupt. Rev. Quantum mutatus ab illo. Der dänische Elephant zerzauset gar jämmerlich den schwedischen Steinbock. Im Abschn. Capto Exercitu suecico ad Toennig d. 17 May 1713. 1 Loth.

11 Fridericus V. d. g. dan. norw. v. g. rex. belorbeer'tes zierliches Brustbild im königl. Mantel und zweyen Orden, unterm Arme: M. G. Arbien f. Rev. Der König am Altare knieend, vor ihm die Geistlichkeit, zur Seite sein Gefolge, im Abschn. Fridericoburgi, d. IV. Septe. MDCCXLVII. 5 7/8 Loth.

12 Frideric V. & Lovisa d. g. rex & reg dan norw. Beider Brustbilder. Im Arme der Name Arbien. Rev. In Spem futuri Seculi Eine auf einem Löwen sitzende Person, welche mit dem Fuße auf die Statue des Mercur tritt, (neben ihr das dänische gekrönte Wapen) empfängt aus den Händen einer gekrönten Person ein Knäbchen; im Abschn. steht: Christianus prin. haered. dan. & uor natus d. 29. Jan. 1749. wiegt 6 1/2 Loth.

13 Sterbemedaille. Lovisa d. g. dan. norw. v. g. goth. regina Brustbild im königl. Schmuck, unten steht Arbien f. Rev. Ante diem. 2 Frauenzimmer im Schleier, mit Wapen in der Hand, sitzen an einem Monument, an welchem steht: Duo moriuntur in una. Darauf stehen 2 Urnen, an der grösseren: Matri disideratiss. an der kleinern: princ. filio. Im Abschn. Coronam mutavit d. XIX Decemb. MDCCLI. wiegt 4 1/2 Loth.

14 Schwedische. Carolus rex. belorbeer'tes Brustbild. Rev. Tu nunc eris alter ab illo. Der König vor einem alten Mann knieend, welcher ihn aus einem Horn salbet, auf den König geht ein Stral hinab, mit den Worten: Ipse est. Im Abschn. 1675. 2 3/4 Loth.

15 Carol XI. d. g. rex suec. erhobenes, geharnischtes Brustbild mit einem belorbeer'ten Helm und einer zackigen Krone, im Arme ein B. Rev. Facile rumpitur. Der gordische Knoten auf einem Altar, über ihm liegt ein Schwert, im Begriff ihn zu zertheilen; zur Seite: Nodus Gordi.

In der Ferne ein Schlachtfeld, darüber das Jehovah. Im Abschnitt: Scania IV. Dec. MDCLXXVI. 3 1/2 Loth.

16 Sterbemed. Carolus XI. d. g. rex suec. geharnischtes Bildniß. Rev. Toto mirabilis orbe. Die untergehende Sonne. Im Abschn. ort. d. 24 Nov. A. 1655. occid. d. 5. April. A. 1697. 1 1/2 Loth.

17 Der schwedische Steinbock stößt den Dänischen Elephanten mit den Hörnern. Darüber: Quis crederet? Umschrift: Sic monstra pellers regno. Rev. Deo vindice die fliegende Fama mit der Trompete und einem Zettel: Scania liberata. Im Abschn. d. 10 Martii 1710. 1 Loth. Die von den Dänen hiegegen geschlagne Med. siehe Num. 10

18 Frideric & Ulrica El. d. g. rex & reg. suec. Beider erhabene Brustbilder im kön. Schmuck und belorbeer'tem Haupt. Unten steht: J. C. Hedlinger f. Rev. Splendet in orbe decus. 11 kleine Dinst. in 12. Brandt gesetzt, in welchen eben so viel Brustbilder der schwed. Regenten, in der Mitte in einem Zirkel ein Stück von der Erbkugel mit den 3 Kronen, auf selbigem ein stehender Löwe, gekrönt, mit dem Scepter und dem Medaillon des Königes in den Klauen. 7 7/8 Loth.

19 Ludovica Ulrica h. princeps sueciae. Deren säuberes Brustbild, unten J. C. H. Rev. Coelo demittitur alto. ein Vogel mit einem Kleinod im Schnabel, welches er auf die Erbkugel fallen läßt, auf welcher 3 Kronen abgebildet sind, unten steht MDCCXLIV. 1 1/2 Loth.

20 Ad. frid. r. s. p. h. & Ludovica Ulr. f. w. b. r. filia. 2 Brustbilder, J. C. H. Rev. Novas mediatut aristar; eine aufrechtstehende Korngarbe. Im Abschn. MDCCXLIV. 1 3/4 Loth.

21 Böh. und Ungarische unter einer mit Lorbeer- u. Palmzweigen durchflochtenen Krone folgende Inschrift: Ferdinandus II. bohemiae rex coronatus in regem hungariae die 1. Julii 1618 Rev. ein durch eine Krone gezogener Zettel (in der Figur eines F.) mit der Inschrift: Legitime certantibus. 1/2 Loth.

22 Polnische. Sigis. Aug. d. g. rex po. mag. d. l. dessen Brustbild mit gespaltnem Barte. 2 2

in einer altväterischen Haube. Rev. Unter einem Schild folgende Worte: Sub umbra alarū tuarū protege me dote. 1568. wiegt $\frac{7}{8}$ Loth.

23 Auf die Eroberung von Polocz, Stephanus d. g. rex pol. mag. dux lit. russi. p. — Geharnischtes und gekröntes Brustbild, den Szepter in der rechten Hand, die linke am Schwert. Rev. Dies mensis & annus capta polociz: Bis dena augusti nonaque polocia capta est; luce, dolent hostes, castra rapit Stephanus. (d. 29 Aug. 1574.) Ist rar. $1\frac{1}{2}$ Loth. (Mad. 1790.)

24 Stephanus d. g. rex poloniz. Das Brustbild im polnischen Pelz, mit einer Mütze, woran eine Reihersfeder befindlich. Rev. ein Palmbaum, an welchem ein Mann, zu dessen Füßen Waffen liegen, mit untergestütztem Arme sitzt; an der andern Seite des Baums steht eine große Frau mit auf den Rücken gebundenen Händen, neben ihr ein Kind mit über den Kopf geschlagenen Händen. Livon polot. q. recep. (letztes Wort nicht zu lesen) eine sehr rare Medaille, 1582. auf die Livländische Expedition geschlagen. $1\frac{1}{2}$ Loth. (M. 5373.)

25 Etwas kleiner. Stephanus d. g. rex polon. m. d. lituaniz. das belorbeerte Brustbild im Brustharnisch. Rev. wie auf voriger Medaille. w. $1\frac{1}{2}$ Loth.

26 Verguldet; auf die nämliche Gelegenheit. — Steph. d. g. rex pol. &c. Brustbild in polnischer Tracht mit der Mütze. Rev. Manu potenti & brachio excelso. Innerhalb in 8 Zeilen: Deo regnoque polono rem livoniam restituit a. f. MDLXXXII. Ist rar $1\frac{1}{2}$ Loth. (M. 2793.)

27 Verguldet. Stephanus d. g. rex polon. & mag. dux litua. Das geharnischte und gekrönte, vorwärtssehende Brustbild. Rev. Concordia vinculum rei populi. Das poln. und lith. Wapen, welche ein Engel mit 2 Kronen deckt. Mars und Bellona als Schildträger, unten liegen Waffen. $2\frac{1}{2}$ Loth.

28 Steph. d. g. rex pol. m. d. li. Bildniß im ungariſchen Pelz und Mütze. Rev. verguldet; Rex qui iudicat in veritate pauperes thronus eius in aeternum firmabitur. Pro. 29. 1583. (oder 85.) rundum ein Kranz. $\frac{3}{4}$ Loth.

29 Sig. III. d. g. rex pol. m. d. li. prox. heres reg. f.

Das Bildniß in polnischer Tracht mit großem Kragen, und einer sehr hohen streifigen Mütze. Rev. in 3 Kränzen folgende 3 Worte: Coelitus — sublimia — dantur. Umschrift: Anno Salutis 1588. $\frac{1}{2}$ Loth.

30 Oval, verguldet. Sigismundus III. d. g. poloniz & suecia rex. Das Brustbild im bloßen Haupt. Rev. crescit geminatis gloria curis. Thetis und Ceres neben einander sitzend. $2\frac{1}{2}$ Loth.

31 Sigismund. III. d. g. rex pol. mag. dux lit. russi. p. Das gekrönte Brustbild mit der Halskrause. Rev. in einem Kranz: Auspicata principum con nubia regnorum incrementa: Anno c15. 15. xc11. 3 Loth.

32 Sigismundus III. d. g. polo. & sue. rex. geharnischtes Brustbild im bloßen Haupt. Rev. Anna d. g. regni polo. & sueci. regina. Deren Brustbild mit großer Halskrause. $2\frac{1}{2}$ Loth.

33 Sigismundus III. & Anna d. g. polo. & sueci. rex & regina. Beider Brustbilder im bloßen Haupt. Rev. Non sine pace salus, non sine rege haes. Auf welchem Mars und der Friede die Hände legen, ersterer hält das Jagellonische, der Friede aber das östreichsche Wapen. Unten die Jahrzahl 1594. $1\frac{1}{2}$ Loth.

34 Amor distantia iungit. 2 Palmbäume, zwischen welchen ein Strom fließet; auf den Seiten 1595. Rev. Post animos sociasse iuvabit. Der gekrönte kaiserl. und polnische Adler, darunter das östreichische Wapen. $\frac{1}{2}$ Loth.

35 Der Avers fast wie der von No. 33. Unterm Arme des Königes die Jahrzahl 1596. Rev. crescit geminatis gloria curis. 3 Schilde mit dem schwed. poln. und lith. Wapen, darüber eine Krone, unter welcher das östreichische Wapen ganz klein, zu den Seiten sitzen Thetis u. Ceres; oben die Zahl 1596. unten H. R. $1\frac{1}{2}$ Loth.

36 Sig. III. d. g. rex po. m. d. l. & rex sue. Brustbild in polnischer Tracht mit großem Kragen, und streifiger Mütze mit einer Feder. Rev. Cor regis in manu domini. 99 Die 3 Kränze mit den Worten, wie auf No. 29. $2\frac{1}{2}$ Loth.

37 Sigismundus III. d. g. poloniz & suecia rex. Geharnischtes bärtiges Brustbild im bloßen Haupt. Rev. Dum vincor, liberor. Die Belagerung der Festung Smolensk; im Abschnitt: Smo-

- Smolenscum captum die 13. Junii Anno 1613.
1 1/2 Loth.
- 38 Medaillenförmiger Thaler. — Der polnische Abler, auf dessen Brust die Namenschiffes. T. über demselben halten 2 Engel die Krone, und jeder einen Zweig. Unten ist ein Schwert und ein Zepter schräg gelegt, dazwischen die Jahrzahl 1632. Rev. Auf einem Felsen im Meere, eine Pyramide, an deren Spitze der poln. Abler, sie wird von den Winden vergeblich angeblasen, laut der Beschrift: humobilis. Auf dem Meere sieht man Schiffe. 1 1/2 Loth. (M. 2796.)
- 39 Vladis. Sigis. prin. polo. & sue. el. m. d. mos. Geharnischtes Brustbild in eignen Haaren, mit einem Spitzbart und dem Orden des goldenen Vlieses. Rev. Veli sic entart. Eine Pyramide, an deren Spitze ein Lorbeerfranz und 2 Palmzweige, nach welchen ein geflügelter Jüngling klettert. Am Piedestal das polnisch-schwedische Wapen. 1 1/2 Loth. (M. 2797.) 2 1/2.
- 40 Vladis. IV. d. g. rex pol. & sue. m. d. lit. Brustbild im bloßen Haupt mit spitzemem Kolo. Rev. Honor virtutis primum. Die Pyramide, wie auf der vorigen Nummer, nur ist hier an der Spitze derselben das strahlende J. H. S. befindlich, neben ihr steht ein gekrönter und geharnischter Mann mit einem Lorbeerfranz und 2 Palmzweigen in den Händen. 1 1/2 Loth.
- 41 Oval. Vladisl. III. d. g. rex polon. & sue. m. dux lit. rus. pru. Das Bildniß. Rev. nur auf voriger Nummer, nur hält hier der Ritter statt zweien, nur einen Zweig, und an der Pyramide fehlt das Wapen. 1 1/2 Loth.
- 42 Oval. Vladislaus Sig. d. g. p. & f. pri. ele. m. d. mos. f. sev. cer. d. Brustbild im bloßen Haupt. Rev. wie auf No. 39. nur fehlt das Wapen, und in den Wolken ist das J. H. S. 1 1/2 Loth.
- 43 Med. auf den Entfaß von Smolensk. — Der König vor einem Gezelte auf einer Tremmel sitzend, neben ihm Waffen und Gefangene. In der Ferne die Stadt, und ein Schlachtfeld, auf welches sich Raubvögel niederlassen. Umschr. Dabo eos in manus tuas & ponet tentorium in terra eorum. Unus peller mille & volucres celi pascuntur cadaverib. eorum. Sam. 17. v. 46.

Ezech. 25. v. 4. Im Abschn. Vincere & servare eosdem hoc opus est. Rev. In einem Blumenkranze in 15 Zeilen eine Inschrift, welche sich anfängt: Auspiciis & foelici praesentia invictissimi pr. Vladislai IV. . . . regressu donati A. D. MDCXXXIV. 4 1/2 Loth.

- 44 Auf die nämliche Begebenheit. Der König zu Pferde, vor welchem 3 Russen kniefällig um Frieden bitten, im Prospekt Smolensk und beide Armeen. Dei opt. max. auspicio invict. Vladisl. IV. pol. Succ. reg. armis victorie. Smolenscum obsidione liberatum, mosci subigati signa duces, prostrati. Rev. Der König zu Pferde, an der Spitze der Armee, wird von einem Engel besänftigt. Vor ihm erbitten 3 türkische und 3 schwedische Abgesandte mit Dehlzweigen in den Händen den Frieden. Oben in der Umschrift steht: Et bello & pace colendus. Unten: Turcae pacem ferentes & lucei; an einem Steine steht die Jahrzahl 1636. 9 1/2 Loth.
- 45 Auf dessen 2te Vermählung. Vladislaus IV. d. g. rex pol. & sue. M. d. lit. rus. pr. Das vorwärts gekehrte Brustbild im bloßen Haupt, Harnisch, Spitzentouer und Orden. Rev. Ludovica Maria conz. d. g. reg. pol. & sue. m. d. rus. prus nata prim. mant. mont. ser. niv. deren geschmücktes Bildniß. 2 1/2 Loth.

(mehrere siehe unten Danzig.)

- 46 2 silberne, ovale, durch einen Reif zusammengehaltene Platten. Joann. Casimi d. g. rex polon. &c. Dessen belorbeerter Brustbild im Harnisch und übergehangenem Gewand. Rev. Celus erigor, eine vom Winde angeblasene Korngarbe, von der Sonne beschienen, und durch eine aus den Wolken vagende Hand unterstützt. 1 1/2 Loth.
- 47 Mich. d. g. rex pol. m. dux lit. rus. prus. mas. sam. v. K. pol. po. l. Sm. s. cz. Geharnischtes, vorwärtsgekehrtes Brustbild mit langer Perücke und Koller. Unterm Arme: J. B. Rev. Imperio sua forma redit. Der Reichsapfel auf einem Tische über welchen eine Hand die Krone hält, oben das Jehovah, in der Ferne ein Fluß, jenseits desselben eine Stadt. 2 1/2 Loth.
- 48 Oval Michael d. g. rex pol. m. d. l. rus. prus. belorbeerter Brustbild mit großer Perücke, unterm Arme J. H. Rev. Dextera domini fecit & i-

tutum

- entem ein Adler steht auf der Erdkugel, (an der man das Wort Polonia liest) welche auf einer Muschel im Meere schwimmt; über dem Adler halten 2 Hände mittelst eines Scepters und Schwerds eine Krone, oben ist das Jehovah, in der Ferne Schiffe und Bergschlöffer. 2 Loth.
- 49 Die nämliche kleiner, wenig verändert. 2 Loth.
- 50 Michael d. g. rex pol. m. d. lit. rus. prus. mas. belorbeeretes Brustbild. Rev. Regina Eleonora regina poloniae Brustbild. 1 1/2 Loth.
- 51 Der Avers dem vorigen gleich. Rev. vergold. Eleonora maria regina poloniae. 1 1/2 Loth.
- 52 Michael d. g. rex pol. m. d. lit. rus. prus. Das vorwärts sehende Bildniß in großer Perücke, Spizzenhaßtuch, Harnisch und Orden des g. Wliefes. Rev. Eleonora Maria d. g. regina pol. archid. auf. Das vorwärtssehende Brustbild. 5 7/8 Loth.
- 53 Michael d. g. rex pol. m. d. l. belorbeeretes Brustbild, unterm Arme MDCLXXIII. Rev. Donec impleat orbem. auf einem 3 ekkigen verhangenen Fische liegt Krone und Reichsapfel von Lorbeerzweigen umgeben und von der Sonne bestrahlt. 2 Loth.
- 54 Sterbemedaille. Avers wie auf voriger Med. Rev. die Sonne bestrahlt einen Mond, von welchem eine Menge Pfeile auf einen andern, entfernteren Mond schießen, zwischen beiden ein Zettel: Soli viciniore in te fulmino. Randschrift: Coronat. Ao. 1669 die Michi denatus Ao. 1673. X. Nov. etat. 34 1/2 Loth.
- 55 Auf die Schlacht bey Choczim. — Joannes Sobieski maresch & sup. dux exerc. r. pol. vorwärts gekehrtes Brustbild im Panzer und Pelz. Rev. Die Belagerung von Choczim. Oben steht: Frangere si magnum est, eva cornua lunæ, vincere spes, omnes vincere castra duces histonias acies orbisque hanc omnia Martis te duce Sarmatici robore, victa cadunt. Im Abschnitt: A. MDCLXXIII. X. Nov. ad Chocimum. J. H. 1 1/2 Loth.
- 56 Auf die näml. Begebenheit. — Patriz sentum natale duceat. Vorwärts gekehrtes Brustbild im Schuppenharnisch und Pelz. Rev. Unter einem Kranz eine lange Inschrift: Joanni Sobieski, magno regni & militiz magistro, obrupti foederis & c. memoria servata æter. publ. 2 1/2 Loth.
- 57 Dessen Krönungsmedaille. — Des Königes und der Königin belorbeeretes Büsten nebeneinander, ohne Umschrift, unterm Arme J. H. Rev. Crescant cum palmis nomina. ein gekrönter und von der Sonne bestrahlter Palmbaum, in dessen Rinde Cupido die Namen Joannes rex, Maria regina eingräßt, im Prospekt die Stadt Cracau. Im Abschn. Coronati 2 Feb. 1676. 3 1/2 Loth.
- 58 Johannes III. d. g. rex poloniarum. Das belorbeeretes Bildniß, unterm Arme C. J. L. Rev. Decus & tutamen. Das gekrönte Sobieskische Wapen (ein Brustschild) in einem Schilde, mit zwiefacher Ordenskette umgeben. 1/2 Loth.
- 59 Johannes III. rex pol. belorbeeretes Bildniß. Rev. Das Sobieskische Brustbild, darüber eine Krone, tegit & protegit. 1 Loth.
- 60 Med. auf den Entsatz von Wien. — Des Königs belorbeeretes Bildniß in einem Kranz von Palmzweigen, darüber eine Krone; in 5 Reihen eine lange Aufschrift: Joanni Sobieski, magno poloniarum, orthodoxo, fidei defensori &c. sacrum. Rev. Ganz oben ein unterwärts gekehrter halber Mond; dann folgt ein Zettel: Donec auferatur; denn 3 Adler (wovon 2 zweiköpfig) alle mit Schilden auf der Brust, sodann in den Wolken ein geflügelter Löwe, welcher ein aufgeschlagenes Buch hält, worinne man liest: Pax tibi, Marce, Evangelista meus. Dann 4 Städte, über welchen steht: Const. Camu. cand. huda. Randschr. Ingentibus ausis quo vis monstrat iter. Ao. 1684. Ist rar. 4 1/2 Loth.
- 61 Augustus II. d. g. rex polon. m. d. lith. r. pol. belorbeeretes Brustbild im Harnisch, und umhangenem Pelzmantel. Unterm Arme G. H. Rev. Nec me labor ille gravabit. Der König im Harnisch, mit übergeworfener Löwenhaut, und einer Keule in der Hand, zu seinen Füßen die Hydra, welcher alle Köpfe, bis auf einen, abgeschlagen sind, empfängt von einem vor ihm stehenden Frauenzimmer die Krone; im Abschn. Elect. d. 27. Juni, coron. d. 15 Sept. MDCMCC. 1 1/2 Loth.

62 B. G. Stanislaus I. rex poloniae. Geharnischtes Brustbild mit krausen Haaren. *Rev.* In splendorem rapitur. eine angezündete Rakete; im Abschn. Stan. Leszcynski in reg. pol. eligitur 19 Jul. Anno 1704. 1 $\frac{1}{2}$ Loth. $\frac{1}{2}$ Loth.

63 Eine Sportmedaille auf dessen Vertreibung. D. G. Stanislaus I. rex poloniae. Geharnischtes Brustbild. *Rev.* Der König auf einer Schaubühne, in gebietender Stellung; aus den Coulissen gucken Zuschauer hervor. Im Abschn. Donec luditur, adoratur. 1707. Randschr. Est Neutro pallivum, cuius imperativus non amplius in usu. An. 1710. $\frac{1}{2}$ Loth.

64 Krönungsmed. D. G. Augustus III. rex pol. m. d. lich. d. sax. el. Geharnischtes Brustbild mit umhangenem Mantel, worauf das Ordenskreuz, unterm Arme H. P. Groskur. *Rev.* Concordibus libera gentis suffragiis. Die Krönung des Königs auf dem Altar, im Abschn. Elect. V. O. A. MDCCXXXII. coronatus XVII. Jan. MDCCXXXIV. 4 Loth.

65 Preussische Krönungsmedaille. Im Reich dieses Königs hat man das Recht lieb. auf der einen Seite und geharnischte Brustbild, im Arme; G. H. im Abschn. Friedrich v. g. g. König in Preussen u. Churfürst zu Brandenburg. *Rev.* Ich habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berge. Pl. 2. die Stadt Königsberg, über welcher ein Engel mit einer Krone und einem Schilde schwebet, worauf ein Adler befindlich; im Abschnitt; Zum König gekrönt zu Königsberg in Preussen den 18 Jener 1701. G. F. N. 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

66 Fredericus rex. belorbeerter Kopf. Im Abschn. und regiom. d. 18 Jan. *Rev.* prima mea gentis, eine Königskrone. Im Abschn. 1701. $\frac{1}{2}$ Loth.

67 Fredericus d. g. rex borussiae belorbeerter Kopf. unten F. Marl. *Rev.* Cognata ad sidera terdit; ein von der Erde zu den Sternen fliegender Adler. Im Abschn. Societas scientiarum regia fund Berolini opt. prine natal XLIV. $\frac{3}{4}$ Loth.

68 Frider. primus d. g. rex borussiae belorbeerter Kopf. Unten R. P. *Rev.* die 4malige gekrönte Chiffre FR. in der Mitte ein Adler, um denselben ein Band mit der bekannten Aufschrift: Honi soit qui mal y pense. $\frac{1}{2}$ Loth.

69 Der preuß. Adler; Umschr. in 2 Zeilen: acad. francof. ad oderam a Joachimo I. el. brand. praesente fundata a. MDVI. ap. 26. *Rev.* der preuß. Adler mit Scepter und Reichsapfel; Umschrift in 2 Zeilen: Friderico I. rege boruss. c. el. brand. praesente jubileum secundum celebrat. Randschr. Rector magnificentiiss. Frid. Wilh. regn. & el. bar. 1706. apr. 26. $\frac{3}{4}$ Loth.

70 Sophia Loyla Herzogin zu Meckl. ein Frauenzimmerarm in den Wolken hält in der Hand einen Ring, woran ein kleines Herz, über und unterm Arme stehn die Worte: Ich gebe Ring und Herz dir König Friedrich hin. *Rev.* Friedrich I. König in Preussen. ein geharnischter Arm in den Wolken hält eine Königskrone, mit der Beischrift: So geb ich dir die Krone, du Hertzens Königin. 1708. wiegt 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

71 Fredericus d. g. rex borussiae. Geharnischtes Brustbild, im Arme G. H. *Rev.* Innumerabilibus spoliis, in einem durch 3 Kronen gezogenen Kranze die Worte: Sophia Ludovica d. Mecklenburg. Im Abschn. Conjugium III. opt. regis a C. seidlitz. ap. c. VII. v. 8. 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

72 Frid. Wilh. magnus el. brand. n. 6. febr. 1620. denatq. 29. Ap. 88. dessen wohlgetroffenes linkschendes Bildniß mit Perücke und Harnisch, unterm Arm der Name Schult. *Rev.* Frid. rex boruss. el. br. pr. aur. n. 1 Jul. 1657. den 25 Febr. 1713. belorbeert Bildniß mit dem Ordensband, unterm Arme C. Wermuth. $\frac{1}{2}$ Loth.

73 Auf Frid. Wilh. I. Vermählung. — Frid. Wilh. & Sophia Dorothea. Beider Brustbilder. Unten: Sic Dea iuncta Deo. Ao 1706 d. 28 Nov. R. Crescat in Myriades possideat portas hostium. eine männliche und eine weibliche Figur in langen Gewändern, reichen sich die Hände. Zur Seite ein Brunnen, an welchem eine Person 3 Kameele tränkt; auf dem Boden steht der Buchstabe H. Im Abschn. Solatium post luctum ob d. matrem. Genes. XXIV. 67. 4 Loth.

74 Frider. Wilh. d. g. rex borussiae el. br. geharnischtes Brustbild mit steifem Kopf und Ordensband. *Rev.* Sophia Dorothea Regina Borussiae. Mit Perlen geschmücktes Brustbild. Unten F. Marl. 4 Loth. knap.

75 Friderich Wilhelm Rex boruss. Dessen Brustbild in Perücke und Harnisch, im Arme C. Wermuth. *Rev.* Pectora sunt potiora manu. Der König auf dem Thron, im Harnisch, be-
lorbeertem Haupt, und dem Zepter in der Hand.
Vor ihm schwört ihm Preussen, in Gestalt einer
knieenden gekrönten Person mit dem Schild in
der Hand, Treue. Im Abschn. Homag. regio-
mont. MDCCXIV. XI Sept. 2 Loth knap.

76 Frid. Wilh. d. g. rex bor. & el. f. pr. ar. neoc &
val. geharnischtes Brustbild mit Perücke und
Ordensband. *Rev.* Regno in fidem & oble-
quium accepto regiomonti borussorum XI. Sept.
MDCCXIV. 1 Loth. (Ist ein halber Thaler).
(Mad. 2805.)

77 Der nämliche, von andrem Gepräge. 1 Loth.

78 Frid. Wilh. d. g. rex boruss. el. brand. Gehar-
nishtes Brustbild mit dem Zopf. Unten L.
Rev. Nachdem Stettin kambe dem Distrikt zwis-
schen der Oder &c. (ist ein halber Thaler, auf
die Huldigung zu Stettin geschlagen) den 10.
Aug. 1721. 2 Loth. (Mad. 300.)

79 Der nämliche, von andrem Gepräge, die
Jahrszahl mit römischen Zahlen, unten F. M.
2 Loth. (ebend.)

80 Auf den Bau der französischen Kirche zu Kö-
nigsberg in Preussen — Fridericus Wilhelmus
rex prus. elect. brand. religionis vindex. Das
geharnischte Brustbild mit dem Ordensbande
und steifem Zopf. Am Arme der Buchstabe M.
Rev. Abbildung des Tempels. Templo gallis
ob reformatam sacra exulibus fundato. Im Abschn.
Regiom. pr. d. XVI. id. Jul. Ao MDCCXXXIII.

Thaler Dieser Medaille ist unter den Grundstein ge-
legt worden. Mad. 2808.) 2 Loth knap.

81 Königsbergische Huldigungsmünze. — Fride-
ricus Borussorum Rex. Dessen Kopf, unten der
Name J. H. Barbicz. *Rev.* Felicitas populi.
eine Person mit Schwert und Waage, gegen
die Sonne zeigend; im Abschn. Homag. Regio-
mont. d. 20. Juli MDCCXL. 1 1/2 Loth.

82 Eine kleinere, der vorigen ganz gleich, nur
fehlt des Medailleurs Name. 1/2 Loth.

83 Mit Nro. 81. gleich. 1 1/2 Loth. (von anderm
Schlage.)

84 Berlin. Huldigungsmünze. — Der Av. dem

vorigen gleich. *Rev.* Veritas & iustitia. Im
Abschn. Homag. Berol. d. 3. Aug. MDCCXL.
1 1/2 Loth.

85 Eine kleinere, der vorigen ganz gleich, nur
fehlt des Med. Name. 1/2 Loth.

86 Schlesiische Huldigungsmedaille — Fridericus
borussorum rex. supr. files. inf. dux. Dessen ge-
harnischtes Brustbild. *Rev.* Iusto victori, eine
gekrönte mit einem Mantel, worauf kleine Ab-
ler abgebildet sind, behangene Person, und einem
Zepter in der Hand, empfängt von einem vor
ihm knieenden, an das Wapen sich stützenden
Frauenzimmer den herzogl. Hut. Im Abschn.
Fides Siles. inf. vratis. d. XXXI. OA. MDCCXLI.
1 1/2 Loth.

87 Auf den Breslauer Frieden. Hæc beet ulterius
pacis primordia cælum: ein gekröntes Frauen-
zimmer mit Palmzweigen und einem Horn des
Ueberflusses in den Händen sitzt auf Kriegsar-
maturen, über ihr die Juma mit der Trompete,
an welcher das Wort: Pax steht, unten stehen
die Buchstaben: N. V. S. F. im Abschn. XI. Jun.
1741. 2 Loth. 2 Räumchen, und
der halbe Mond von Wolken umgeben. Denn
folgende Inschrift: Arma cadunt; surgunt oleæ;
dum Marte remoto porrigit hungaria dextram
regina borussæ. Pax utinam reliquo germano afful-
geat orbi. Unten ein geharnischter und ein
Frauenzimmerarm, welche die an Bändern ge-
haltene Wapen (das öst. u. preuß.) verknüpfen;
mit der Beischrift: Cogunt divulsæ. 2 1/2 Loth.

88 Das preussische und das österreichische Wapen,
jedes gekrönt, und an einander gebunden, dar-
über eine Taube mit dem Oehlzweig: Friede
Friede. Im Abschn. Public. in Breslau. d. 27.
Junii. *Rev.* das strahlende Jehovah, darunter:
es kömmt gott eh Wir Uns Versehn VnD Laesse
Uns VnL g. geschen. (enthält die Jahrszahl
1742.) 1 1/2 Loth.

89 Eine, 1733. auf dieses Königs Vermählung
geschlagene kleine Münze. Die gekrönte, in
einander geschlungene Namensschiffe F. E. C.
(Friedrich u. Elisabeth Christine.) Umschr. Reg.
pr. boruss. & nat. pr. brunsv. & Lun. *Rev.* Ob
Nuptias in Salina valle celebratas XII. Junii
MDCCXXXIII. (II. G. G.) B. J. D. ist also
ein

ein Zwei g. Groschenstück. (einen ähnlichen haben Kaiser hat Madai 2810.)

90 Hier floß viel Heldenblut; eine Schlacht; im Abschn. bey Friedeberg in Schlesien. *Rev.* Es siegt der Preussen Muth. Die stiegende Fama mit Trompete und Siegeskranz. Im Abschnitt: d. 4. Junii 1745. $\frac{3}{2}$ Loth.

91 Die nämliche.

92 Wer da hat dem wird gegeben. Eine Hand hält ein Schwerd, auf welchem 3 Kränze hängen, eine andere Hand aus den Wolken st. ft den 4ten darauf. Im Hintergrund eine Schlacht. *Rev.* in einer herrlichen Einfassung: Victoria bey Sorr in Böhmen durch K. M. J. Preuss. gegen viel grössere Macht der Feinde heldenmüthig erfochten, d. 30 Sept. 1745. $\frac{3}{2}$ Loth.

93 Die nämliche.

94 Auf dieselbige Begebenheit — Fridericus Borussorum Rex. belorbeerter Brustbild mit dem Ordensband; unterm Arm: L. H. Barbiez. R. Virtus egreditur victrix; Hercules in einer eben selbigen Gegend, von theils gerötheten, theils lebenden Ungeheuren umgeben; im Abschnitt: ad Soran XXX. Sept. MDCCXLV. 4 Loth.

95 Auf den Preussener Giebeln. — *Rev.* L. u. g. rex boruss. el. brand. dux Siles. &c. dessen belorbeerter Brustbild im Harnisch und Ordensband; unten: M. Holzhey fec. *Rev.* Adfertori pace ceduntur. ein geharnischter Mann, einen mit Lorbeerzweigen bewundenen Speiß in der einen, in der andern Hand aber den Mercuriusstab und ein Schild haltend, worauf ein Adler im goldenen Felde. Im Abschnitt: Initia Dresdæ MDCCXLV. $\frac{3}{2}$ Loth.

96 Von anderm Gepräge; auch lautet die Umschr. Fridericus Magni d. g. rex boruss. el. brand. dux siles. &c. am Arme: J. G. H. F. Der *Rev.* mit dem vorigen gleich. $\frac{2}{3}$ Loth.

97 Auf dieselbige Gelegenheit — *Rev.* palmas in Lusatia & misnia. Der preuss. Adler mit Zepter und Lorbeerzweigen, auf der Brust das FR. Im Abschn. venit vidit vicit. *Rev.* fridericus Maria theresia & aVgVstVs noVa paCe JVngVntVr. (1745.) im Abschnitt: d. XXIV. Dec. c. w. K. $\frac{1}{2}$ Loth.

98 Die nämliche.

99 Fridericus rex academix protector. MDCCCL.

Das belorbeerter Brustbild, unter der Schulter: Georgi. *Rev.* Nec satis est, duo regna tenere. Zepter, Degen, Schreibfeder und Lorbeerzweige über einander gelegt. Ein sehr sauberes und erhabenes Stück. $\frac{1}{2}$ Loth.

100 Fridericus rex academix protector. MDCCCL. Dessen belorbeerter Kopf. Unten G. *Rev.* Cognata ad sidera tendit. ein von der Erde zu den Sternen sich erhebender Adler. $\frac{1}{2}$ Loth.

101 Medaille auf das 500jährige Jubiläum der Stadt Königsberg von ihrer Erbauung, (nebst gedruckter Beschreibung und Abbildung.) Av. Königsberg, wie es bei der Erbauung ausgesehen, links die aufgehende Sonne, rechts sitzt der Erbauer Ottokar. Umschrift: ense ferossVperas rex ottoCaro borVssos aVpICIVe tVIs arX noVa Monte stetit (enthält die Jahrzahl der Erbauung, nämlich 1255.) — *Rev.* das jezzige Königsberg, darüber der Adler mit den 3 Stadtwapen; Umschrift: sacCVla qVInqVe VIget saVsto Mons regIVs astro xternoqVe VoVet JVbila grata Deo. (enthält die Jahrzahl 1755. als des gefeierten Jubiläums.) Im Abschn. regnante potentiss. boruss. rege Friderico regiomontum secularia celebrat MDCCCLV. $\frac{4}{2}$ Loth.

102 Die nämliche. —

103 Eine kleinere Medaille auf diese Begebenheit, (nebst gedruckter Beschreibung und Abbildung.) Av. Der König in römischer Kleidung auf dem Thron, vor ihm ein knieendes Frauenzimmer (Königsberg) mit einer Mauerkrone, neben ihr ein Buch und ein Mercuriusstab, am Thron die Königsbergischen Stadtwapen. Umschrift: Hæ tibi rex Friderice pia sunt mente sacra. *Rev.* 5 Adler im halben Zirkel gestellt, als die Wapen der 5 fterley Landesherren unter welchen Königsberg gestanden, nebst dabei bemerkten Jahrzahlen; unter ihnen ein gekrönter Berg, über welchem ein Zettel mit den Worten: Crevit montis honos aquilarum quinque sub alis. Im Abschn. Regiomontum quinque sæcula mutatis quinquies dominatibus florens sextum orditur sæculum MDCCCLV. $\frac{2}{3}$ Loth.

104 Die nämliche.

205 Auf die Gefangennehmung der sächsischen Armee bey Pirna. — Fridericus d. g. rex boruss. el. brand. dux Siles. &c. dessen sauberes Brustbild im Harnisch mit Lorbeerkrantz und Ordensband; unten: Holtzhey fec. *Rev.* Examinata, non hostiliter pressa. Der König in römischm Habit, links neben ihm einige um Gnade bittende Soldaten, unter seinen Füßen ein Ungeheuer; erhält in der einen Hand einen Schild, worauf ein Lorbeer, ein Palmzweig und ein Mercuriusstab, in der andern einen Kopf bei den Haaren. Zur Rechten sitzt ein Frauenzimmer mit herzogl. Hut auf dem Schoosse, neben ihr ein Wapenschild; hinten ist ein Bergschloß zu sehen. Im Abschn. Toto Saxon. exerc. Frid. M. victas manus danto XV. Oct. MDCCLVI. 2 $\frac{1}{2}$ Loth.

206 Vergoldet. — Fred. mag. d. g. boruss. rex. Der König zu Pferde, im Hintergrunde ein Lager. Im Abschn. Lissa dec. 5. Breslau. recepta dec. 20. 1757. *Rev.* Quo nihil majus. Die preuß. Cavallerie verfolgt die fliehenden Feinde, im Abschn. Rosbach Nov. 5. 1757. 1 $\frac{1}{2}$ Loth (mit einem Ringe, um es an der Brust zu tragen).

207 Fridericus magnus bor. rex f. i. r. g. el. Dessen Brustbild im Harnisch mit Ordensstern und Pelz; unterm Arme J. A. *Rev.* Maxima res effecta. ein Stamm, an welchem Helm, Harnisch, Schilde, Spieße, Röcher, Bogen u. s. w. hängen, daneben ein Schlachtfeld. Im Abschn. Lignitii 15 Aug. MDCCLX. 3 $\frac{1}{2}$ Loth.

208 Die nämliche, wiegt 3 $\frac{1}{2}$ Loth.

209 Fridericus bor. rex Lab XII. peractis divus. Dessen Kopf mit einer Zaffelkrone. *Rev.* Novus incipit ordo. Hercules empfängt durch einen vom Himmel kommenden Adler Blitz und Donnerkeile; zu seinen Füßen liegt die Keule, Bogen und Röcher. Im Abschn. Torgavix d. III. Nov. MDCCLX. 2 $\frac{1}{2}$ Loth.

210 Gedächtnismünze des Friedens von 1763 — Ades pax & toto mitis in orbe manet; der Janus, tempel in welchem Neptun und Apollo an einem Altare stehen, an den Säulen des Eingangs hängen Wapenschilde und ein schwebender Genius ist im Begriff noch eins aufzuhängen; über dem Portal hängt der rufische Adler; auf den

Stufen des Eingangs steht ein römischer Feldherr, welcher mit Mars und Bellona spricht; zu seinen Füßen liest man: Summ cuique Etrastießer steht: J. G. Holtzhey fec. im Abschnitt: MDCCLXIII. *Rev.* Alma pace inter russiam & borussiam d. 5. Maji MDCCLXII. borussiam & sueciam d. 22. Maji MDCCLXII. angl. franc. hisp. & portugal. d. 17. Febr. MDCCLXIII. austr. boruss. & saxon. d. 18. Febr. MDCCLXIII. reconciliata (Ein sauberes Stück) 2 $\frac{1}{2}$ Loth.

211 Fridericus borussorum rex. Geharnischtes Brustbild. *Rev.* Diei natali LV. ein Palm- und ein Lorbeerzweig; zwischen beiden: Exoptant gentes: redeant haec lumina cara! im Abschn. d. XXIV. Januar. 2 $\frac{1}{2}$ Loth.

212 Auf die Besitznehmung von Westpreussen. — Fridericus borussorum rex. Das Brustbild im römischen Costume, mit belorbeertem Haupt; unten: J. A. *Rev.* Regno redinte grato. ein knieendes Frauenzimmer überreicht dem im römischen Habit sitzenden Könige neben welchem 2 Wapenschilde stehen) eine Landkarte, worauf man die Namen: Netz, Pomerel, Vistul, Pruss. u. s. w. sieht. Im Abschn. Friedr. praefata Marienburgi MDCCLXXII. 3 $\frac{1}{2}$ Loth knap. (sehr sauber.)

213 Auf den Tod Friedrichs des Einzigen. — Fridericus II. Borussorum rex terris datus d. XXIV. Jan. MDCCXII. Des Königes Kopf mit einer Zaffelkrone, unter der Schulter der Name: Loos. *Rev.* Sis bonus o felixque tuus. ein gekröntes Frauenzimmer betend an einem Altar, woran der preuß. Adler beständig; im Abschn. Celo redditus d. XVII. Augusti MDCCLXXXVI. 1 $\frac{1}{2}$ Loth. (sehr sauber.)

214 Auf den Regierungsantritt Frid. Wilh. II. nebst gedruckter Beschreibung. Dessen Brustbild mit Harnisch und Ordensband Fridericus Wilh. rex boruss. pater patriae. Unten der Name Loos. *Rev.* Artibus umbram hostibus terrorem. Minerva mit der Aegide in der einen Hand, mit der andern auf dem D blattum zeigend, an welchem die Attribute der Künste, Wissenschaften und des Altkerbau s liegen. Im Abschnitt: Regnum adeptus d. XVII. Augusti MDCCLXXXVI. 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

115 Churfürstl. Brandenb. Große Medaille auf den Churf. Georg Wilh. und den Churprinzen Fridrich Wilhelm auf ihre Ankunft in Preussen. — Beide präseniren sich in ganzer Figur, geharnischt, mit Spitzentzangen, an einem bedekten Tisch stehend, auf welchem Krone und Zepter liegt, die Helme und Handschuhe liegen auf dem getäfelten Boden, in der Ferne sieht man eine Gallerie mit Vorhängen, in 2 Reihen folgende Umschrift: Numen quod stupeat vel prisca georgius aetas & miremur adhuc hos Rhenus & oderante non. Sanguinis & brenni spes Fridericus habent, bregela si famulis noster adoret aquis. *Rev.* Talis ego aureolam tranquilla borussia pacem, raro divorum munere nata color. Das frische Haff ein Stück von der Ostsee, der Dregel, Königsberg, Pillau und die umherliegenden Orter; die Provinz Preussen (als eine Jungfrau vorgestellt) sitzt in der Landschaft mit einem Buch, Blumen und Früchten auf dem Schooß, zu ihren Füßen liegen zerbrochene Waffen. Auf 2 Kanonen steht das Jahr 1622 und S. D. (des Medailleurs Dädlers Name). Ist selten, weil der Stempel bald gesprungen. $5\frac{1}{2}$ Loth knap.

116 Begräbnisünze. Geor. Wil. d. g. mar. br. s. r. i. arc. c. g. el. d. p. Das mit dem Churbur bedeckte Wapen, darunter D. K. *Rev.* Nat. ciorxcv. rer. potie. ciorxcix excessit ciorcxl. $\frac{1}{2}$ Loth.

117 (Auf die Geburt des Churprinzen 1648 geschlagen.) Frid. Guil. d. g. March. brand. s. r. i. archicam. & elect. d. prussiae. Vorwärtssehendes Brustbild im schlichten langen Haar, bunten Harnisch und Spitzentzangen. *Rev.* Ludovica d. g. march. & el. brand. d. prus. nata prince. arang. com. nassov. Brustbild mit Perlen und Spizzen geziert. $3\frac{1}{2}$ Loth.

118 Vortr. s. licher großer Medaillon auf dessen 2te Vermählung Frid. Wilh. d. g. m. & elect. brand. sup. dom. dux pruss. &c. &c. &c. sehr erhabenes Brustbild mit seinem krausen Haar, Lorbeerkranz und Harnisch. *Rev.* Dorothea d. g. march. & elect. brand. nata prince. fles. & holst. &c. Brustbild mit Perlen und Juwelien geschmückt, wiegt 17 Loth.

119 Auf die Geburt des 4ten Prinzen. — Frid. Wilh. d. g. m. & el. br. sup. Dom. dux pruss. Geharnischtes Bildniß im glatten Haar. *Rev.* Mei non degenerant. Ein Adler auf einer Felsenklippe mit 4 Jungen im Nest. $2\frac{3}{4}$ Loth.

120 Auf die Geburt des 6ten Prinzen. — Der vorigen gleich, nur hat hier der Adler 6 Junge. $2\frac{3}{4}$ Loth.

121 Fridericus Wilhelmus d. g. march. brand. s. r. i. archicam. & p. elect. magd. prus. iul. eliv. mont. Des Churfürsten vorwärts sehendes Brustbild in bloßem Haupt, Harnisch und Feldbinde, am Arm die Buchstaben C. M. etwas tiefer J. H. Rund um das Bildniß ist eine bunte Einfassung, die 2 Engel halten, oben der Churbur. *Rev.* Stet. pom. cal. vand. in sil. crol. & car. dux burg. nor. pr. halb. & mind. com. march. & rav. dng in Rave. Der preussische mit dem Churbur bedeckte Adler, auf der Brust den Zepter in einem Schildchen, auf den Flügeln 24 kleine Wapenschilde; ein rares Schaustück. (man vermutet, daß der Churf. ein Exemplar in Golde seinem Sohn und Nachfolger auf dem Sterbebette geschenkt habe. Seylers Leben und Thaten Fr. Wilh. pag. 237.) $8\frac{1}{4}$ Loth.

122 Unser Churfürst wieder künmet und sich seines Landts annimmt. Der Churfürst zu Pferde, über ihm steht: Frid. Wilh. d. g. m. & el. brandenb. unten: 1652. (die 2 verkehrt) *Rev.* Unserer Fürsten Wolfarth sehen, ist selbst unser vatergeborn; eine bekränzte Jungfrau mit dem Füllhorn und Mercurstaf, zur Seite steht: Felicitas publica Unten T. R. (Ist von den Brandenburgischen Landständen auf dessen Rückkunft geschlagen.) $3\frac{1}{4}$ Loth.

123 Schaupfennig auf die Geburt eines Prinzen. Frid. Wilh. d. g. m. br. & el. nat. 6 Febr. Ao. 1620. Dessen vorwärts sehendes Bildniß im Churbabit. *Rev.* unter einem Churbur die Inschrift: Carolus Aemilius d. g. march. br. bares electoratus natus 6 Febr. Anno 1655. unten C. T. — (Mit einem kleinen Ringe versehen). $\frac{1}{2}$ Loth. M. 5870.

124 Auf die Schlacht bei Warschau 1656 zwischen den Schweden und Pöhlen. — Frid. Wilh. d. g. march. brand. elec. Brustbild. *Rev.* Die Reich.

Weichsel mit ihren beiderseitigen Ufern, auf welchen man brennende Dörfer sieht. Oben schweben 2 streitende Adler, und über diesen ein gekrönter Adler mit Schild und Schwert; oben steht: *Opus hic erat arbitro. Unten: Mox mox restingui iuvat.* 1 $\frac{1}{16}$ Loth.

125 Frid. Wilh. d. g. march. & elect. brand. sup. dom. dux pruss. &c. &c. &c. erhabenes Brustbild mit glattem Haar, Spitzenkoller, Harnisch, unten 1663 h. jun. *Rev.* Nec imbellem feroces progenant aquila columbam; eine Landschaft, auf der einen Seite die Stadt Königsberg mit ihrem Hafen, auf der andern eine Armee, die in der Schlacht begriffen ist. Der preussische große Adler im Vordergrund, auf der Brust mit dem Zepter, in einer Klaue das Schwert (mit der Ueberschrift: *Defendit*) in der andern einen auf 3 kleine Schilde gelebten herzogl. Hut (mit der Beischrift: *& auget.*) haltend; am Hute steht: *sup. dom. pruss. Ueber des Adlers Haupte schwebt der Churbüt, neben ihm 2 junge Adler.* 3 $\frac{1}{16}$ Loth. (Auf die preussische Unabhängigkeit geschlagen.)

126 Supremo pruss. domino Friderico Wilhelmo principi elect. brandeb. homagium prast. die XVIII Octob. anno 1663. *Rev.* ein Schwert und Zepter durch einen Kranz gesteckt, über selbigen hält eine Hand aus den Wolken eine Krone, a Deo data, unten: *Pro Deo & populo.* 1 $\frac{1}{16}$ Loth.

127 Eine ganz gleiche Münze, nur kleiner 1 $\frac{1}{16}$ Loth.

128 Medaille auf den großen Sieg bei Jehrbellin. A Domino hoc factum & mirabile est in oculis nostris. Die Schlacht, in der Ferne ein Fluß; im Vordergrund sieht man den Churfürsten zu Pferde, neben ihm seinen Stallmeister Froben, der eben von einer Kugel getroffen vom Pferde fällt. *Rev.* eine Inschrift in 15 Zeilen, die sich anfängt: *Fridericus Wilhelmus elector brandeb. Austam suecorum exercitum* - - - und sich endigt: *diebus huiusmodi erit.* S. D. G. (wie auf den Thalern befindliche Wörter: *Septimestres praedones*, fehlen hier.) 7 $\frac{1}{16}$ Loth.

(noch 7 auf diesen Sieg geschlagene Stücke siehe unter den Thalern.)

129 Bei den, durch den Schwedischen Einfall

verursachten Unruhen in Preußen, geschlagen. Frid. Wilh. d. g. mar. & el. brand. sup. dom. dux pruss. Dessen Bildniß in schlichtem Haar und Harnisch, unterm Arme: *J. H. Rev. Dormiendo vigilo.* ein schlafender Löwe; im Abschn. ein Palm und ein Dohlsweig; 1 $\frac{1}{16}$ Loth.]

130 (Auf die Geburt eines Prinzen geschlagen). Ser. princ. d. d. Georg Wilhelm in honorem & diem natal. 16 Nov. 1678. ein Stück von der Erdfugel, darüber eine geharnischte Hand aus den Wolken, mit einem Lorbeerzweig bewunden, einen Zepter haltend, oben die Sonne, a Deo & parente. *Rev.* March. brand. hor. duc. offert. c. w. b. d. K. m. d. CLXXIX. Schwert, Zepter und Krone liegen kreuzweise auf einem Tische, oben das strahlende Auge Gottes: *Optima spes patriae.* wiegt 2 Loth. M. 1035.

131 Magdeburgischer Guldigungs-Thaler. Frid. Wilh. el. br. Imo duci Magdeb. pr. opt. Des Churfürsten Kleins, aber wohl getroffenes Brustbild im Medaillon mit Ketten an die Stadt Magdeburg angeheftet und von 2 Händen vom Himmel gehalten, mit der Beischrift: *Sic concatenata perennat.* *Rev.* Sceptiferum iam Parthenope sic suscipit alium. Die in der Landschaft knieende bekränzte Magdeburgische Jungfrau, empfängt von einem auf sie zufliegenden Adler mit dem Zepter, ein Hüßhorn mit Blumen. Im Abschnitt: *Parthenop. homag. prast.* 30 May 1681. J. E. und ein kleiner Reichsapfel, (Mad. 626) 2 Loth Knop.

132 (Auf den vorgehabten Bau einer 2ten reformirten Kirche zu Königsberg, der aber nicht zu Stande kam.) Fundata religione. Abbildung des Tempels. *Rev.* innerhalb eines Kranzes eine Inschrift in 12 Zeilen, welche anfängt: *Fridericus Wilhelmus elector brandeb. ut gratiam in Deum mentem* - - - und endigt: *posteritati reliq.* MDCLXXXVI. 3 Loth.

133 Guldungsmedaille Fridericus III. d. g. march. brandeb. s. r. i. archie. & princ. elector &c. &c. Geharnischtes Brustbild mit großer Perücke, mit einem Lorbeerkranz umgeben; unten der Buchstabe h. *Rev.* March. brand. homagium prast. 14 Jun 1688. Die 4malige gekrönte Chifre J. F. III. in die Runde gesetzt, in der Mitte

Mitte ein Schildchen mit dem Zepter 3 $\frac{1}{2}$ Loth fnap.

134 Frider. III. d. g. march. & elect. brandenb. Vorwärtssehendes Brustbild mit großer Perücke, breitem Halsstuch, Harnisch und fürstlichem Mantel. *Rev.* in 2en ovalen Medaillons, zwischen welchen Waffen zu sehen sind, die Abbildungen der 3er Festungen Kaiserswert, Rheineberg und Bonn. Im Abschn. a tyrannide gall. liberatae 1689. Handschr. Gloria sit Leopoldo! tibi, sit gratia Brenno, ein sehr sauberes Stück. Lochner Samml. merkwl. Medaillen 1739. 29 Woche). 2 $\frac{1}{2}$ Loth.

135 Frideric. III. d. g. elector brand. &c. Brustbild, unterm Arme p. h. w. Ganz unten: contere eos in virga ferrea. pl. II. 9. *Rev.* Bono redit omne Bonna. Vorstellung der Belagerung von Bonn. Handschrift: Galle vale male. Falle malos, bona Bonna manebo. (FK) Ist ein rares Stück. 3 Loth.

136 Königsbergische Guldigungsmédaille. — Unter einer Krone, Schwerdt und Zepter folgende Inschrift: DUPICINO VBIOMA SADI RINACIO M. elect. brand. homag. prast. regiononti die XXIII. Maii MDCXC. *Rev.* Patriis virtutibus orbem. Ein Adler mit Zepter und Krone schwebt über der Erdkugel, auf deren sichtbarem Stück man den Namen Prussia liest. Im Abschn. Fides & felicit. prov. $\frac{1}{2}$ Loth.

137—139 3 Kleinere, dem vorigen ganz gleich; jede wiegt $\frac{1}{2}$ Loth.

140 Thalerförmige Medaille auf die im J. 1690 erbaute reform. Kirche zu Königsberg. — Frider. III. d. g. m. b. s. r. i. a. c. & e. Gebarnichtes Brustbild, unten den Namen Schultz. *Rev.* in 14 Zeilen: Frider. III. elector brandenb. supremus dux boruss. ut gratam in Deum ment. testaretur & veram relig. alibi afflicti, in suo soletur, ad structuram templi novi regiononti borussorum prim. posuit lapidem & sic aug. pietatis monum. posteritati reliquit D XV Maji MDCXC. 2 $\frac{1}{2}$ Loth. XXV

141 Frider. III. d. g. m. brand. f. r. i. a. c. & elec. Geharnichtes Brustbild. Unterm Arme R. Falz. *Rev.* Gloria legionum bremonie. Die gehelmte und geflügelte Fama befestigt an einen Palm-

baum 4 Schilde, auf denen der Name Luxemburg und noch 3 andere (unkennliche) stehen. Im Abschn. 1691. 2 $\frac{1}{2}$ Loth.

142 Frider. III. d. g. march. brand. f. r. i. a. c. & elect. Geharnichtes Brustbild, unten: R. Falz. *Rev.* Viranti pramia ponit. Hercules mit der Keule. Im Abschn. Munificentia princ. 8 $\frac{1}{2}$ Loth.

143 Der Magdeburgische Guldigungshalter. Friderico III. el. br. II. duci magd. pr. opt. sacrum. Die Stadt Magdeburg mit der Elbbrücke. Ueber der Stadt schwebt der Adler mit Schwerd und Zepter, und über ihm ragt aus den Wolken eine Hand; Weisheit: Hoc sub tutamine ruit. *Rev.* eine von der Sonne bestrahlte Landschaft; man sieht einen Weinberg, eine Heerde, einen Ackermann &c. in der Mitte steht ein hoher Felsen, auf welchem ein Adler nistet. Umschr. Viel' ist drückt Krieg, Raub und Brand, Sicher ist des Adlers Land. 1692. (Mad. 3091.) 2 $\frac{1}{2}$ Loth.

144 Frider. III. d. g. m. brand. f. r. i. a. c. & elect. Geharnichtes Brustbild, unterm Arm R. Falz. *Rev.* Felicitati temporum. Mars und Minerva geben sich an einem Altar die Hände. In der Ferne eine Stadt. Im Abschnitt: Academia halensis med. bello fundata. m. d. c. XCIV. 3 $\frac{1}{2}$ Loth.

145 Eurf. Braunschw. Das Brustbild eines Frauenzimmers mit einer Haube und Schaubhut, ohne Umschrift, an den Seiten 1545. *Rev.* Elisabeth Mar. pri. brun. e. lune. Das Eurf. brandenb. Wapen, über welchem ein Helm mit dem braunschweigischen Löwen, dazwischen die Zahl 34; ist ein sehr rares und unvergleichliches Stück. (Mad. 1083) 2 $\frac{1}{2}$ Loth.

146 v. g. g. anna sophia geb. aus Eurf. Stam. z. brand. herz. z. brun. v. lun. ein Wapen mit dem Eurfhut, zur Seite A. B. und Lorbeer und Palmzweige. *Rev.* Inschrift in 11 Zeilen, welche das Geburts- und Sterbensjahr zc. enthält. $\frac{1}{2}$ Loth. M. W.

147 Eurf. Sächsische Begräbniß-Thaler der Witwe Johan. Georg des I. einer Tochter des blöden Herzogs in Preussen Albrecht. Friedr. In 10 Zeilen eine Inschrift, die sich anfängt: In amorem & honorem sereniss. matris — — — Magdalenz Sybylla — — — Umschr. Joh. Georg II. B. g.

- d. g. dux sax. J. C. & mont. f. r. imp. archim. & elect. *Rev.* in 11 Zeilen das Geburts-, Sterbensjahr etc. Umschr. Symbolum: Wie Gott will, mir geschehe. (Mad. 537.) 2 Loth knap.
- 148 Vergoldet: Medaille auf die Vermählung Joh. Geo. I. *Viri diligite uxores vestras; sicut & Christus dilexit ecclesiam.* Das Brautpaar, giebt sich die Hände über einem Tische, auf welchem ein Gefäß steht, in welches ein darüber schwebender Engel Wasser gießt. 2 andere Engel bekränzen das Brautpaar. Oben schwebt der H. Geist als Taube. *Rev.* Sicut ecclesia se subijcit Christo ita & uxores suis viris. Die Stadt Dresden im Prospekt, worüber 2 aus den Wolken ragende Hände ein Herz halten, hinter welchem Kreuzweise 2 Lorbeerzweige liegen, oben das J. H. S. 2 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 149 Gedächtnisthaler auf die Conferirung des Ordens vom blauen Hofenbunde. En l'honneur du Souverain du tres noble ordre de la Jarriere. Der Ritter St. Georg zu Pferde, wie er den Lindwurm erstickt. *Rev.* im Kranz folgende Inschrift: Du tres haut tres puissante & tres excellent prince Charles II. par la grace de Dieu Roy de la grande Bretag. fran. & Irlande. defendeur de la foy MDCI XXVIII. (M. 543.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 150 Noch ein Begräbnisthaler der Witwe Joh. Geo. I. — D. G. Magdalena Sibylla electrix saxoniar. e. profap. march. brandenb. nat. 1612 denat. 1687 die 20 Mart. *Rev.* ein Lorbeerkrantz, in demselben ein Regenbogen; über demselben eine Krone mit 7 Sternen, unter demselben die Worte: Sola spes mea. (M. 545.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth. (gehört zu No. 147.)
- 151 Eine Klippe auf die Conferirung des Ordens vom Hofenbunde. Die Namens: Chifre J. C. G. 4. (Joh. Geo. IV.) mit dem Churhut bedeckt, rund um das Band mit den Worten: Honi soit &c. Unten 1693. An den 4 Ecken 4 kleine Wappen. *Rev.* 2 ins Kreuz gelegte Schwerdter, mit dem Rautenkranze umflochten. Oben der Churhut. Unten: 1 Thal. J. K. An den Ecken 4 Schildchen. Umschr. Dis - male - cependus, qui male sentit, erit. (Mad. 550.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 152 Wittekind Angvianorum rex, sax. procerum dux. Brustbild mit kurzen krausen Haaren, Hermelinmantel und einer mit Perlen besetzten hohen Mütze. *Rev.* D. G. Frid. Augustus Poloniarum rex, Sax. dux & Elect. gekröntes und geharnischtes Brustbild, im A. m.: M. H. O. unten 1699. Handschr. Reges creantur regibus. 2 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 153 Georgius d. g. m. brit. fr. & hib. rex f. d. 1722. das gekrönte Wapen mit dem Hofenbunde umgeben, vom Löwen und Einhorn gehalten. Unten steht auf einem Bande: Dieu & mon droit. *Rev.* Brunf. & lun dux f. r. i. a. thes. & el. Der H. Andreas mit dem Kreuz, in der rechten die Bibel haltend. Im Abschn. H. C. B. (ein ähnliches Stück hat Mad. 64.) 2 Loth.
- 154 Der 2te Vicariatshaler. — D. G. Frid. Aug. rex pol. dux sax. archimareschall & elect. Der König zu Pferde, im Harnisch, Lorbeerkrantz und königl. Mantel mit dem goldenen Blicke und weissen Adler Orden, in der rechten das Chur-schwerd haltend. *Rev.* In provinciis iur. saxon. provisor & vicarius 1741. Ein Schron mit 3 Stufen, auf welchem die kais. Krone, Mantel, Szepter und Reichsapfel liegen. Auf der Rückseite ist der kais. gekrönte geköpfte Adler zu sehen der in den Klauen Szepter und Reichsapfel, auf der Brust das poln. und sächsische Wapen hat. (Mad. 567.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 155 Eine überaus seltne Vicariatsmedaille. D. G. Frid. Aug. r. p. d. f. am. & el. in prov. iur. Sax. provisor & vicarius. Der König gebarnisch und gekrönt zu Pferde, mit dem Chur-schwerd in der rechten Hand, dem Hermelinmantel und weissen Adlerorden. Unter dem Abschn. steht: Wermuth f. *Rev.* Decus & prae-dium. Ein gekrönter schwebender Adler mit dem Chur-schwerd in der rechten Klaue und dem poln. sächs. Wapen auf der Brust. Im Abschn. Provisor imperii iterum MDCCXLV. 4 Loth. m. 5677
- 156 Päpstliche. Clemens IX pont. max. Das Wapen mit den Schlüsseln und der päpstlichen Mütze. *Rev.* Auxilium de sancto. Der H. Petrus mit den Schlüsseln in der Hand. Im Abschnit: Roma. $\frac{1}{2}$ Loth.

157 Clemens X. pont. max. an. V. erhabenes Brustbild im Ornat, mit stumpfen Barr. (auf dem Gewande sind verschiedene Abbildungen befindlich.) Unterm Arme: Jo. Hameranus fecit. Rev. Fluent ad eum omnes gentes. Der Vaticanische Pallast, vor welchem ein Wolf liegt, welcher 2 Kinder säugt (Romulus und Remus). Die Fama fliegt vorüber mit einem Zettel: In splendorem stellarum. Unten ist die Jahrzahl 1674 gravirt; wiegt 2 $\frac{1}{4}$ Loth.

158 Marggr. Brand. Aufwurfstück bei der Huldigung des Herzogth. Preussens Al. mar. bra. pri. dux pru. Brustbild in bloßem Haupt. Rev. Pax multa dilige; leg. dn. 1525. $\frac{1}{10}$ Loth.

159 Die nämliche Münze von $\frac{1}{10}$ Loth.

160 Vergoldet. Alber. d. g. mar. bran. dux pruss. Dessen Bildniß. Rev. 111. Groß. ar. triplex alber. duc. prussie 1535. $\frac{1}{4}$ Loth.

161 Schwach vergoldet (mit einem Griff.) Alber. & doro. d. g. mar. bran. l. pri. pr. 2 Brustbilder Rev. Pax multa diligentibus legem nam domine. 1543. $\frac{1}{4}$ Loth.

162 V. g. d. fr. Mari. Leo. margg. b. de duc. p. des Herzogs, und seiner Gemahlin Brustbilder in bloßen Hauptern mit Helmfrausen. Rev. das Wapen mit 3 Helmen. Ohne Umschr. $\frac{1}{4}$ Loth.

163 Sterbemünze. D. G. Georg Fr. March. brand. dux prussie &c. Bildniß mit Schwerdt und Scepter. Rev. Ist Gott mit uns wer mag wider uns seyn. In der Mitte: Onold. natus 5 Apr. Anno 1539. obiit 26 April Anno 1603. $\frac{1}{4}$ Loth.

164 Christian Ernest d. g. mar. bra. cir. fran. capita. electo. Im Absch. Ao. 673. d. 7. Apr. Der Marggraf zu Pferde im Harnisch und Casquet, mit bloßem Degen in der rechten Hand in der Ferne eine Armee. Rev. 2 aus den Wolken ragende geharnischte Arme, davon der zur Rechten ein bloßes Schwerdt, der andre einen Palmzweig hält. Umschr. Non alio libertas conservanda modo. Rund um stehen 20 Wapen der fränk. Kreisstände mit beigefetzten Namen. Ist eine Ehalerförmige Medaille. (Mad. 1052.) $\frac{1}{4}$ Loth.

165 In honorem ser. princ. d. d. Christ. Ernest. March. Ein Monstrum, halb Adler, halb Strauß, mit ausgebreiteten Flügeln und 2 Köpfen, über

welchen der Marggräff. Hut schwebt. Der Adler hält in der Klaue Blitze, der Strauß im Schnabel ein Hufeisen. Auf einem Zettel steht: Praesidia principis. Rev. Brand. boroff duc. offert. C. W. B. d. K. MDCLXXIX. Ein aus den Wolken ragender Arm mit einem Schilde und Lorbeerzweig, darüber ein Zettel: Pro patria. (M. 1053.) $\frac{1}{4}$ Loth.

166 Sterbemedaill. — Johannes Friderieg March. brand. dux Magd. pruss. Brustbild im Harnisch, Perücke und Spizzenhaubtuch. Rev. Ster. pom. cas. van. in Siles. cros. e. iag. burg. nor. pr. h. m. c. c. in hohenz. In der Mitte: Natus onold. 8 Oct. 1654. ibidem denatus 22 Mart. 1686. ann. regiminis 14. etatis 31. mens. 3. d. 14. (Mad. 1065.) $\frac{1}{4}$ Loth.

167 Georg Frid. d. g. mar. brand. Brustbild. Rev. felici numine crescat. Ein Orangeb. um in einem Garten auf einem Piedestal, auf dem sein Bild: Memoriz capti regiminis onoldi. L. d. 23 Jul. MDCXCIV. $\frac{1}{4}$ Loth.

168 Auf die Beerdigung des Marggrafen zu Ansbach mit der 2ten preuß. Prinzessin. Carl Wilh. Friedr. March. br. Friedr. Ludovica pr. bor. Weider Brustbilder. Im Absch. Sac. nupt. celeb. Berol. A. MDCCXXVIII. v. Rev. ein Altar, von welchem Rauch aufsteigt, Ueberschr. Perpetuo. Im Abschnitt: Vota publica. Ist schön. (Mad. 1072.) (Loch. 1738. 31 Woche) $\frac{1}{4}$ Loth.

169 Herzogl. Braunsch. Lüneb. Der Wahrheitsthal. Henri. Joli. Dei gratia post epis. hal. d. b. e. l. p. p. c. Inschrift: Recto faciendo neminem timeas. 1597. Rev. Die nackte Wahrheit mit ausgestreckten Armen und glänzendem Haupte, tritt auf die zur Erde gestreckte Verleumdung und Lügen. Umschr. Veritas vincit omnia; calumnia mendacium. Unwendig im Kreise 12 kleine Schildchen. Ist ein Har. ausbeutthal. (M. 1112.) $\frac{1}{4}$ Loth.

170 Laurentialischer Ausb. u. ehal. Frederic. Marie. d. g. dux bras. & lv. Das beheimte Wapen. Rev. Vi conchas ange nostra metalla. Dessen. Der spanische hänge Jacob von Sharpst. A. als ein wackender Krieger mit seinen Musketen, Hut und Stab, im Prospekt: Stadt und Bergwerk.

- werk, mit der Beischrift: Lautenthal 1633. (Mad. 1125.) 2 Loth knap.
- 171 Christ. Lud. d. g. dux br. & lun. gekröntes Wapen, auf den Seiten: L. W. Rev. Sincere & constanter. 1655. Ein Pferd. $\frac{3}{8}$ Loth.
- 172 V. g. g. Georg Wilhelm hertzog z. b. v. l. Des Herzogs geharnischtes kleines Brustbild, um welches herum in einem Lorbeerfranze 14 gekrönte kleine Wapen und oben der Helm zu sehen sind. Unten auf den Seiten st. h. H. S. 1661. Rev. Die Gottesfurcht unter einem Baum stehend, neben ihr die Gerechtigkeit stehend mit Schwerdt und Waage. Ueber ihnen hält eine Hand aus den Wolken einen Lorbeerfranz. Pietate & Justitia. Der Werth ist eingestempelt 1 $\frac{1}{4}$ (Thaler). Ist selten. (M. 1211.) 2 $\frac{1}{2}$ Loth knap.
- 173 Joan. Frider. d. g. dux br. e. lu. Dessen Brustbild in eignen starken Haaren. Rev. Ex duris gloria. Ein Palmbaum auf einem Felsen im Meer in der Ferne Schiffe. Im Abschn. v. kein Silb. 1676. $\frac{3}{8}$. (Eine ähnliche steht bei M. 3691.) 1 Loth.
- (Mehrere sehe man unten bei den $\frac{2}{3}$ und $\frac{1}{2}$ tel Stücken).
- 174 Carolus d. g. dux Brunl. & Luneb. Das vorstehende linkssehende Bildniß im Gewand und fliegenden Haar, unten der Name Koch. Rev. Nunquam retrorsum. Das Roß; im Abschnitt 1737. 1 Loth.
- 175 Herzogl. Sächs. D. G. Frid. III. d. g. Johan. Geo. dux Sax. beide im fürstl. Habit mit Schwerdtern an einem Tisch stehend, worauf ein Crucifix mit der Bibel liegt, in welcher man liest: Verbum domini manet in aeternum. Unten steht 1617. Rev. fulgeat aeternum. Doct. Luther und ein Engel heben einen Scheffel von einem Licht. Oben das Jehovah, unten G M $\frac{7}{8}$ Loth.
- 176 Ilmenau'scher Ausbeutthaler. Die Henne auf einem Hügel im Rautenfranze, unten 1697. B. A. Umschr. Weil Gottes Flügel selbst mich hegen, sang ich an mehr u. mehr zu legen. Rev. Fürstliche Sächs. gesambte henneberg. ilmenau. ausbeutthaler. Das sächsische und das henneberg'sche Wapen, jedes behelmt und von Bergknappen gehalten, oben ein Reichsapfel. (M. 1557.) 2 Loth.
- 177 Fridericus II. dux saxo. gothanus. Des Herzogs Bildniß mit goldseeliger Miene, auf römische Art, darunter: Carlgeneratoris imago. Beim Arme K. Rev. in 7 ovalen mit Palmzweigen besetzten Schildchen die Bildnisse der 7 Söhne des Herzogs, nebst beigefügten Namen; Umschr. Septenarius fratrum & ducum saxoniar. 1723. Ist ein sehr schöner medaillenförmiger Thaler. (M. 1532.) 2 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 178 Fürstl. Anhalt. Ausbeutthaler. Die reiche Felde bringt Korn und Geld. ein von der Sonne beschienenes Feld, auf welchem man Schmitt und Bergleute erblickt, darüber steht: Hartzigerode. Zur Seiten 2 Gölldörner mit Geld und Getraide gefüllt; unten ein E. Rev. in 16 Zeilen: MDCXCI. sind die im Fürstenth. Anhalt eine geraume Zeit stille gelegene Bergwerke wiederum aufgenommen und ist diese von dem daraus gewonnenen Silber zum erstenmal geprägt word. MDCXCIII (Mad. 1000.) 2 $\frac{1}{2}$ Loth knap.
- 179 Herz. meßlenb. Adolphus Fridrich v. g. g. hert. z. meckl. n. w. g. z. s. d. l. z. v. s. h. ziersches Brustbild in gesticktem Camisol u. spitzen Ueberschlag, zwischen 2 Gardinen gestellt. R. Das Bild, als ein nacktes Frauenzimmer mit fliegenden Haaren, ein Segel in der Hand, auf einer geflügelten Kugel stehend; auf einer Seite ein Baum, auf der andern sprengen 2 Reiter selbst ein; die Umschrift, (welche heißen sollte: fortune infortune fort une) ist durch Versehen gesetzt: Fortune in fortune fort, une. Anno 1613. Ist ein sehr rarer breiter Thaler. 3 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 180 Herz. schlesische. Klippe von feinem Silber, zur Ripper. und Wipperzeit geschlagen. Sie ist nur auf einer Seite geprägt und zeigt in einer Rundung den schlesischen Adler ohne Krone, zur Seite die Jahrzahl 1621. Unten des Münzmeisters Chifre H. R. Umschrift: Moneta argentea Silesiae III. Talero. Oben ist ein kleiner Stempel mit der Chifre M. 4. und unten ein anderer mit P. Z. eingedrückt. (M. 1595.) wiegt über $\frac{3}{4}$ Loth.
- 181 Landgräfl. hess. Rarer Begräbnisthaler der Gemahlin des Landgrafen Carl, Maria Amalia, Ihr Bildniß mit der Umschrift: Pietate insig-

- insignis. *Rev.* in 13 Zeilen das Datum ihrer Geburt, Verheirathung, Todes ic. (welcher letztere 1711. erfolgte) (M. 1264.) 2 Loth.
- 182 Curländ. Jacobus d. g. in livon. curl. & semg. dux. Rechtslebendes geharnischtes Brustbild in eignen Haaren und übergehangenem Gewand. *Rev.* Ich bin ankerfest. Ein großes Schiff auf dem Meer. $3\frac{1}{2}$ Loth.
- 183 Frid. Caf. in l. cur. e. sem. dux. Geharnischtes Brustbild in großer Perücke mit herabfallenden Locken. *Rev.* Deo, im Abschn. in vante conservor. Ein Schiff auf dem Meer zwischen Felsen, im Gewitter. $\frac{1}{2}$ Loth.
- 184 Fürstl. Radzivil. Ludovica Carolina Radzivilia d. g. birs. dub. fluc. & kop. dux. der jungen Prinzessin Brustbild mit Perlen geschmückt. Darunter aet. 8. an. 1675. d. 27 feb. *Rev.* die Residenz Birle mit beigefügtem Namen; auf einem Baum ein Nest, aus welchem 2 alte Vögel flogen und ein junges zurück lassen; dieses wird von der Sonne bestrahlt und von einer Hand, die aus den Wolken ragt, beschützt. Im Abschn. Pater meo & mater mea de reliquer me. dom. a. assumptio me. Pl. XXVII. v. X. an dem Baum ist ein Schild mit dem Radzivilschen Wapen angelehnt. Ist eine schöne Schalerförmige Medaille. wiegt $1\frac{1}{2}$ Loth (M. 5847.)
- 185 Boguslaus d. g. dux Radzivil. Das Brustbild des Herzogs mit ganzem Gesicht, im Harnisch und großer Staatsperücke. *Rev.* Anna Maria d. g. ducissa Radzivilia. Brustbild im ganzen Gesicht und Perlenschmuck. (Lochner Samml. merkw. Med. 1741. 49 Woche) $3\frac{1}{2}$ Loth.
- 186 Die nämliche; wiegt $2\frac{1}{2}$ Loth.
- 187 Brustbild mit großer Perücke und spitzem Halsstuch ohne Umschrift. *Rev.* Ernestus Bogislaus d. g. dux croy & arscott. &c. Sac. rom. imp. princeps; in einem Palmenkranze 3 Querbalken, über welchen ein Wapen von 8 Feldern mit einem Mittelschilde liegt, darüber eine Krone. Handschr. Et spiritu principali confirmatur Deus anno 1667. aetatis 47—4 Loth.
- 188 Oval.—Brustbild wie auf der vorigen Nummer, ohne Umschrift. *Rev.* ein Altar, an welchem 2 Anker abgebildet sind, und S. & S. daran leh-

- net sich ein wilder Mann mit einer Keule, einem Schilde, worauf 3 Balken befindlich, und einem Eichenkranz um die Lenden. An der Erde steht: Hoc usque & ne ultra, welches auf das um ihn kriechende Ungeziefer, als Schlangen, Kröten ic. deutet. Handschr. Ernest. Bogislaus duc. croy &c. sac. rom. imp. principi &c. J. Hohn d. d. anno 1668. $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 189 Brustbild mit großer Perücke, ohne Umschr. *Rev.* Boguslaus Radzivil. d. g. dux birsar. &c. (enthält den ganzen Titel Geburts- und Sterbenstag in 12 Zeilen). wiegt $2\frac{1}{2}$ Loth.
- 190 Boguslaus Radzivil dux. vorwärts sitzendes Brustbild mit großer Perücke, Harnisch und Halsbinde. *Rev.* 3 Pyramiden; auf der zur rechten eine geflügelte Sonne, im Piedestal 1620. unten Orbi (sein Geburtsjahr), auf der mittlern 2 Säbchen, im Piedestal 1665 (welches wohl 1666. heißen sollte) darunter sich (das Jahr seiner Verheirathung); auf der zur linken ein geflügelter Eodenkopf, im Piedestal 1669. unten Natur (sein Sterbensjahr). Oben in einer strahlenden Wolke eine Krone, darunter das Wort Tandem. (daß er nämlich endlich die Krone des ewigen Lebens erlangt hat) (Siehe Lochner Saml. m. W. 1741. 50. Woche) wiegt 2 Loth.
- 191 Holland. Wilhelm v. ar. & naf. pr. b. f. gub. haz. & Wilhelmina princ. bor. Beider Brustbilder, des Prinzen in eignen zusammen gebundenen Haaren, der Prinzessin mit Perlen geschmückt. Unter der Schulter ein A. *Rev.* Pretiosior istis. ein Frauenzimmer, auf einem Tischen Kaufmannswaare stehend, zur Seite Muscheln, Perlen, Bambusrohr, Elefantenzähne an das holländische Wapen gelehnt, mit einem Mercuriusstab in der Hand; ein Adler fliegt zu ihr mit einem Tümel im Schnabel. Im Abschn. Nupt. cel. Berol. d. IV. O. & MDCCLXVII. wiegt $2\frac{1}{2}$ Loth.
- 192 Schweiz. Wilhelm Tell von Ure. J. Stouffacher vö Schwytz. Erni vö Vnderwald. Diese 3 Männer in einer Unterredung begriffen, mit Lanzen und Schwerdtern. Auf sie steht: Anfang dess Puntz (Bundes) im Jar Christi 1296. im Abschn. die Chifre J. H. S. *Rev.* die Wapen der 13 Cantone

- tone in die Runde gesetzt. Darunter stehn die Nummern 1. 2. 4. 6. 8. 10. 13. 12. 11. 9. 7. 5. 3. in der Mitte ein Kreuz und um dasselbe 7 kleine Wapen. Der Rand der Medaille ragt auf beiden Seiten herüber, so daß die Medaille in einer Vertiefung liegt. Ein rares St. 1 $\frac{1}{2}$ Loth knap.
- 193 Venedig. Jo. Bembo, dux f. m. venet. Der h. Marcus stehend, mit einer Fahne in der Hand, vor ihm der Doge knieend, hinter diesem der Papst stehend. Im Abschn. 1617. P. B. Rev. Admirabile opus. Ein geharnischter Mann am Ufer des Meeres stehend, auf dem Meere ein Schiff im Sturm, in den Wolken eine Person (ist undeutlich geprägt) und ein Adler mit einer Krone im Schnabel. Unten Anno III. (vielleicht ein Osello) $\frac{1}{8}$ Loth.
- 194 Augspurg. Schrauberthaler. Augusta vindelicorum. Eine Hand aus den Wolken hält einen Palm und einen Lorbeerzweig, welche einen Kranz bilden, in welchem auf einem Säulenschönkel ein Sonnenapfen (?) steht. Unten ein Hufeisen. Rev. Imp. caes. Ferd. III. p. f. ger. hui. boh. rex. besorbegetes und geharnischtes Brustbild mit dem Orden des gold. Bließes. Wiegt $\frac{7}{8}$ Loth.
- 195 Regenspurg. Math. rom. imp. caes. & anna austr. aug. Deren beider Brustbilder im Harnisch, großen Kragen etc. Rev. Zur gedechtnis K. M. einrits und. (wird im Abschn. fortgesetzt) reichstags zu Regenspurg, anno 1613. den 4. Aug (die 4 ist verkehrt) c. p. c. m. Der Kaiser Mathias zu Pferde unter einem von 4 Männern getragenen Baldachin. $1\frac{1}{2}$ Loth. (Lochner 1738. 7 W.)
- 196 Nürnberg. eine zierliche Klippe, auf beiden Seiten in den Ecken mit Rosen geschmückt. Imper. Ferdinando III. p. f. Augusto. Oben die 3 Nürnberger Wapen, und darunter in 7 Zeilen: Gedächtnis des Frieden vollziehungs Schlufs. in Nürnberg 1650. 16 Junii. Rev. Magnas ferte Deo grates pro pace reLata. (giebt die Jahrzahl ganz ungezwungen). Die Hälfte der Erdkugel, über welcher 2 gefaltene Hände hervorragen, denen eine Hand aus den Wolken einen Kranz entgegenhält. (M. 2308.) $1\frac{1}{2}$ Loth knap.
- 197 Frankenthal. Nothklippe. Gott ist unser Eckstein. ein Eckstein oder Triangel, zur Seite 1623. unten F; außerhalb des Gepräges ist unten eine 2. gravirt. Die andere Seite ist glatt. Dieses rare Stück wiegt 1 Loth. (man sehe Mad. 4866.)
- 198 Thorn. Crudelitate Jesuitarum; ein Galgen, eine Hinrichtung durchs Schwerd; im Abschn. Consule ac IX. civibus crucidatis. Rev. Thoruni libertate violata; ein verschleiertes Frauenzimmer auf das Stadtwapen gestützt; in der Ferne die Stadt. Im Abschn. VII. Decembr. MDCCXXIII. $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 199 Die nämliche.
- 200 Med. auf das 500jährige Jubiläum der Stadt Thorn von ihrer Erbauung. Die Reichel mit einer Brücke, jenseits derselben die Stadt, wie sie bei ihrer Erbauung ma. ausgesehen haben, von der Sonne beschienen. (an der Stadtmauer steht 1235) an einem Wachtthurm steht die Zahl 1231 und ein deutscher Ordensritter. Diesseits der Reichel marschirt ein Trupp Ordensknechte; im Abschn. Recordatur, desiderab. suor. antiq. Thren. I. 7. Rev. Natal. Thor quingentes. Ein Engel mit dem Stadtwapen, darunter 2 Palmzweige, und der Vers: Es steht nun Thorn 500 Jahr, erlöst aus mancherley Gefahr, bleib du ihr Schutz, Herr Zebaoth und hilf. ihr ferner aus der Noth. Im Abschn. A. C. 1731. $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 201 Med. auf das 3te Jubiläum des Abfalls vom Orden und der Uebergabe an Pohlen. Ter-CentVM ante annos CrVCLta thorVnia noCto eXCVsso eXVLtat Libera faCta IVgo. (enthält die Jahrzahl 1754.) die Stadt Thorn, in selbiger eine Feuerbrunst. Rev. Prussici foederis executio per fecialein denunciata mariaburgi a. c. 1454. d. 6. Febr. das alte Schloß und Kloster, vor welchem einige Ritter zu Pferde, denen ein Mann eine Schrift überreicht. $2\frac{1}{2}$ Loth.
- 202 Danzig. Sigismund. 3. d. g. rex p. m. d. l. r. pr. Geharnischtes Bildniß mit Krone, Koller, Zepher und Reichsapfel. Rev. Omnes fortune fluctus constantia frangit. Ein Monument, in Form eines Leuchthurms, auf welchem steht: Hoc constantis fidei monumentum senatus gedanensis

- nenst. dedicavit, und das Danziger Wapen. Ueber dem Monument eine gekrönte Frauensperson, ohne Arme; in der Ferne ein Schiff; ein anderes, auf welchem die Glücksgöttin steht, schweert am Fruchtbaum. 1 $\frac{1}{2}$ Loth. M. 7/52
- 203 Sigismundus III. d. g. polonix & suecix rex d. prussix. Das geharnischte Brustbild im bloßen Haupte, stumpfen Bart und dem Orden des g. Bließes. Rev. Civitas gedanensis f. f. die Stadt im Prospekt, über welcher 2 Engel das Stadtwapen halten, unten steht 1619. 2 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 204 Vladislao IV. polonix & suecix regi herculi pacifico. Hercules im Begriff den Cerberus zu tödten. Im Abschn. Civit. Gedan. f. f. und das Danziger Wapen. Rev. In einer zierlichen Einfassung die Schrift: Dum moschum bello, turcam terrore suecumque ostenso ad pacis foedera Marte trahis Vladislax, tibi debetur gloria triplex, Hercules & merito, dicere pacificus, MDCXXXVII. wiegt 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 205 Der Avers dem vorigen gleich. Rev. Regales aquila progenierant aquilam. MDCXXXVII. Krönte Adler, ein einspitziger und ein zköpfiger, mit Wapenschildern auf der Brust. 2 Loth.
- 206 Auf dessen 2te Vermählung. Vladislao IV. polonix ac suecix regi & Ludovica Maria Mantuanæ sponsis. Das strahlende Jehovah, unter welchem der polnische Adler, welcher seine Fittige über das von 2 Löwen gehaltene Danziger Wapen ausbreitet. Darunter eine Inschrift in 11. Zeilen: Fata polo veniunt; hominum sunt vota; Jehovah tu devota juva; tu sacra pacta fove. Sint ea fausta novis consortibz hisq sub alis pax regnum populus floreat & Gedanum. MDCXLVI. 10. Mart. Rev. Siste Gradum, Bellona jubet nunc Juno quietem, en faciam tibi sit dulcis amore quies. Der König nebst seiner Gemahlin, unter einem schönen Baldachin sitzend, geben sich die Hände und treten auf allerley Waffen; oben am Baldachin sieht man 2 Adler. 3 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 207 Medaille auf das 3te Jubiläum der Befreiung vom Orden. Der poln. Adler mit dem Zepter in der Luft schwebend, über ihm das Jehovah, unten die Weichsel mit der umliegenden Gegend, worüber Preussia steht. Auf einem Postament

- steht der preussische Adler, hinter ihm ragt ein Arm mit dem Schwerd hervor; im Abschn. das Ordensschildchen, worin ein zerbrochenes Kreuz. Umschr. Teutonicos pepulit virtus prutenica pulchrum numinis & regis cura tuetur opus.
- Rev. 2 kleine Kreuze mit einer Krone bedekt (das Danz. Wapen) darunter in 12 Reiben eine lange Inschrift; die sich anfängt: Gedani annos ante ducentos . . . Joanne Casimiro feliciter inchoantis memoria au. CIO IO CLIV. 2 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 208 Med. auf den Oliv. Frieden. Joan. Cas. d. g. pol. & suec. rex m. d. l. rus. prus. gekröntes und geharnischtes Brustbild mit Orden. Unterm Arme h. jun. Rev. Pax æterna ad gedan. a. CIO IO CLIX. III. Maii condita. Die Stadt Danzig, über welchen ein Adler mit Oehl- und Palmzweigen schwebt. 2 Loth.
- 209 Eine andere auf diesen Frieden. Pectora quo regum, coeunt quo vulnera seclis, en felix oleum pacis oliva dedit. Abbildung von Danzig, dem Duvu und der umliegenden Gegend; an einem Baum ein knieendes Frauenzimmer, am Himmel die Sonne und der Mond und das Jehovah. Rev. Pacis olivensis anno MIOCLX. III. Maii ad Gedanum in prussia conclusæ monumentum. Das Kloster Oliva und die umliegende Gegend, in der Ferne Danzig; am Himmel halten 2 Engel, 4 mit einem Band aneinander geknüpft Herzen, gegen welche eine Taube mit einem Oehlzweige steigt. Wiegt 6 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 210 Noch eine andere auf diesen Frieden. Pax bellum plena surgit pax aurea messe hinc sperat meritam gedani constantia frugem. Im Vordergrunde ein Getreidefeld, in welchem Kriegsräthschaften liegen, in der Ferne die Stadt Danzig, am Himmel die Sonne mit Wolken umgeben. Rev. eine lange Inschrift in 17 Zeilen, die sich anfängt: Paci perpetuæ post alternatas . . . consecravit. Unten das von 2 Löwen gehaltene Danziger Wapen. 6 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 211 Medaille auf das 2te Jubiläum der Augspurgschen Confession. — Das strahlende Jehovah, darunter: a! Les fr!st Der rost Der zelten, gott W!r d! fr! se!n Wort s!chon stre!ten. Cent! hält die Japzahl 1730. den 23 Jun. Umschr. Gedächts

E 2

- Gedächtnisfahnen des andern Jubiläi der Augspurgischen Confession. *Rev.* Umschr. Dis ist der Weg denselben gebet sonst. Esaiä XXX. v. 21. auf einem Altar, (an dessen Teppich das Danz. Wapen befindlich,) die H. Schrift, der Kelch und das Brodt; darüber das Jehovah; in der Bibel liest man: Nehmt, esset, trinket alle daraus &c. zur Rechten steht: Weder zur Rechten noch zur Linken. Unten D. S. 17 Loth.
- 212 Victoria Augusti. ein geflügelter Jüngling, in der einen Hand das polnische Wapen, (in diesem das sächsische) in der andern eine Feder haltend, mit welcher er auf einen, an einem Palmbaum hängenden Schild schreibt: Ob civ. serv. Im Abschn. fide augusto III r pol. & m. d. lich. praestita M. Jul. MDCCXXXIV. und der Buchstabe V. *Rev.* Restituit pietas. Grundriß von Danzig und der umliegenden Gegend, mit beigefügten Namen. Im Abschnitt: Dantiscum. 17 Loth.
- 213 Großer Medaillon auf das 4te Jubiläum des Abfalls vom Orden und Uebergabe an preuss. — *Crux eqvntm exCruciat prVssos. prVtina polonia hanc aqVILa exCruciat reXqVe saLVsqVe regant.* (1754.) Die Stadt Danzig im Prospekt, über ihr: Vincina libera concors. Vor der Stadt 2 Adler, davon der größere gekrönt ist, welche das Ordenskreuz in den Klauen halten. *Rev.* Prussiaci lechici Casimirus foederis autor tutorem Augustum secula ter acta colunt. Eine lange Inschrift in 11 Zeilen: Deo auspice Augusto tertio - - - natali Anno MDCCCLIV. und das Danz. Wapen von 2 Löwen gehalten. 13 Loth.
- 214 Großer Medaillon des jubilirenden Danz. Gymnasiums — *grata Veni geDano LVX JVula JVnIV. JdVs glgnt atheno post DVo seCLa noVas.* (1758) ein schöner Garten mit einer Fontaine, in welchem 2 Gärtner arbeiten. Im Abschn. Celi rorent hominesque laborent, sic gemina florent. MDCCCLVIII. XIII. Junii. *Rev.* Quae gedani studiis bis centum clauit annos protege sancte Deus secula plura domum, 4 mit 3 Bändern aneinander geknüpft beblumte Wapenschilder, in deren einem 3 Hirsch-Käfer, im andern 2 Rosen, im 3ten und 4ten 2 Posthörner; darunter: Deo fort/nante athenaeI geDanensI. *VotIVA solennia anno 1758 bis seCVLarI JdibVs JVnIVs exHibita.* (1758.) 10 1/2 Loth.
- 215 Med. auf Privatpersonen. Dominus Stephanus Slick, comes de passavi &c. zweite Umschr. Anno Domini MDCCXVI. etatis sue XXXX. bärtiges Brustbild im Mantel und Schaubute. *Rev.* pro patria pugnando contra turcam oppetit. 3fach gebelantes Wapen. 17 Loth.
- 216 Ern. Rudi com, a Starr. sem. c. c. b. gem; vienn. comm. Geharnischtes Brustbild in langer Perücke, Halstruch, und Orden des goldenen Vlieses. Unten steht H. J. W. *Rev.* in 6 Zeilen: Der 60 Tage lang die größte Wuth ausrichtete macht das der Turk Zelt, Geld, Feld, Stück u. Glück verspielte, 1683. Darunter ein gefesselter Türke, eine Kanone und andere Armaturen. Handschr. Des Ruhm geht in die Runde, der nicht weicht eine Stunde, und schlägt die Turken Hunde. — Eine saubere Medaille 3 Loth.
- 217 D. B. A. Mandat admi. darag. marq. d. Gua. des arragonischen Admirals Brustbild im bloßen Haupt, Bart, steifen Kragen und Harnisch. *Rev.* Deo & Regi ein Flambé mit einer Kerze, von einem liegenden Löwen und 2 stehenden Kranichen getragen unten steht: vitæ vfas. (siehe Biot histoire metall. de Hollande Tom. I. pag. 97.) wiegt 2 1/2 Loth.
- 218 C. G. Teslin Comes supr. ad. & hort. regg. präf. dessen Brustbild, unterm Name J. C. Hedlinger f. *Rev.* Conscius recti. ein Rathscheid. Im Abschnitt Marefch comit. MDCCXXXIX. ordo equestr. r. f. decrevit. Eine vortrefliche Medaille. 6 1/2 Loth.
- 219 Joan. pet. de Ludewig Suevus. Fridericianz cancellarius u. dessen Kopf im kurzen Haar, am Hals steht: ætatis LXXV. denatus Halc d. VII. Sept MDCCXLIII. *Rev.* His tua vivit imago. eine Bibliothek auf dem Fußboden liegen Manuscripte, über denselben steht: Semper tua. Im Abschn. Titulo res digna sepulchri. 3 Loth Enap.
- 220 Klippe. Ein belorberrtes Brustbild, darunter ein Thürmgen, und: M. D. Survile. wiegt 1/2 Loth.

- 221 In 2 Reihen: Leop. princ. Anhalt reg. bor.
et. f. r. i. generaliss. nat. 3 Jul. 1676. Dessen
Brustbild in der Uniform. Im Abschn. 1 Sam.
XII. 2. (der Reichenher). Rev. Morte, non
marte, victus. Ein mit Fahnen besetztes Mo-
nument, mit der Inschrift: M. Leop. pr. an. f.
im Abschnitte Obitt IX. April 1747. Hierbei eine
gedruckte Beschreibung, wiegt $\frac{7}{8}$ Loth.
- 222 Vergoldet, mit einem Ringe. Joachim Mor-
lin etatis suae 37. Anno Domini 1551. des sam-
ländischen Bischofs Morlin erbabenes Brustbild
im langen Bart. Der Rev. ist schwach geavirt.
Friderich Montfort, 66. ein gehelntes Wapen.
wiegt $1 \frac{1}{8}$ Loth.
- 223 Vergoldet. Ioannes Caselius A. XXXV. dessen
Kopf. Rev. An CIOCLXVII. Minerva mit
Spieß und Aegide. $\frac{3}{4}$ Loth.
- 224 Joannes Calephus k. senior etat. suae LXV.
1587. erbabenes Brustbild im bloßen Haupt,
spitzen Bart, kleinem Kragen und bebrämten
Wels. Rev. Judicium meum cum Domino & cum
Deo meo opus meum. Et 49. ein Baum mit
zweyerley Früchten. Eine auf einer Hand
haltende Taube haßt nach der einen, eine
in einer Hand gebaltene Schlange nach der an-
dern (einem Apfel.) die Taube hat um den
Kopf einen schwachen Schein. $1 \frac{1}{16}$ Loth.
- 225 Vorwärts sehendes bärtiges Brustbild, mit
einer Rutte und Kragen. Um das Bildniß:
Hans Schel. etat. LXXIII. äußere Umschr. ver-
schidt den XXIX. September Ao. MDXCII. Rev.
Beati, qui in Domino moriuntur. Gehelntes
Wapen, worin ein Löwe; herum steht: Soli
Deo Gloria. $1 \frac{7}{8}$ Loth.
- 226 Vergoldet, oval. Eustachius Wolowicz d. g.
opus vilnen. et. LIV. vorwärtssehendes Brust-
bild mit stumpfen Bart und Bischofsbat. Rev.
In verumque. eine Landschaft, in welcher ein
rauchender Altar, ein Stier am Pfluge, eine
Stadt zu sehen ist. Unten steht: Civ. Vilnensis
Engelhart - - - (unter Sigism. III. Regierung
geschlagen) $1 \frac{3}{8}$ Loth.
- 227 Lucas Blaspeil elect. in pruf. concionat. aufic.
ecelef. rector. Brustbild im krausen Haar, Rutte
und Priesterornat. Rev. LVce CASTa BLAnduS
& Pto Eloquio. Das Innere eines Stempels.
 $3 \frac{1}{2}$ Loth.
- 228 And. Trzebicki d. & apst. sed. Gaz. epl. cracov.
dux Severie. Brustbild in Rutte und Priester-
ornat. Rev. Candore. ein Schwan, darunter:
Ao. MDCLXXVII. $1 \frac{7}{8}$ Loth.
- 229 Aegidius Strauch f. f. the. D. Brustbild in
Rutte und Priesterornat. Unten A. 1675. d. 30
Sept. gedan. profectig. Rev. die nämli. Umschrift
und das Bildniß, jedoch mit einem Barte.
Unten steht: Ao. 1678. d. 10 Julii redit. (un-
ter der Regierung Johan III. geschlagen) $\frac{1}{2}$ Loth.
- 230 Das Bildniß und die Umschr. wie auf vori-
gem Avers, jedoch ohne Unterschrift; Rev. sein
Wapen (ein Rosenkranz) dabei: natg 1632.
Darunter: Ao. 1675. d. 30 Septemb. gedano
profectig Ao. 1678. M. Julii redit. $\frac{1}{8}$ Loth.
- 231 Bernhard v. Sanden f. f. Theol. d. & p. p.
ord. acad. reg. conf. samb. assell. Eecl. Palz-
opol. pastor. Vorwärtssehendes Brustbild im
langen schlichten Haar, Rutte und Priesteror-
nat. Rev. Nulla hac securior umbra. ein Wapen
derer sucht beim Regen und Gewitter unter
einem Bayme Schutz, an welchem oben das
Bildniß steht: in der Ferne ein Schiff auf
dem Meer; wiegt $3 \frac{1}{8}$ Loth.
- 232 Die nämliche Medaille, wiegt aber nur
 $3 \frac{1}{16}$ Loth.
NB. dieses Stück ist rar, weil der Stempels
schneider, als nur noch wenige Stücke ge-
prägt gewesen, fortgelaufen, und den Stemp-
pel mitgenommen.
- 233 Johannes Hevelius Dantiscæ. consul. Vorwärts-
sehendes Brustbild im schlichten Haar und Ge-
wand; unten: A. Karlsteen. Rev. In summis
cernit acule. ein von der Erde zur Sonne flie-
gender Adler. Im Abschn. Nat. Ao. 1611. die
28. Jan. Mort. ipso natali Die 1687. $2 \frac{1}{2}$ Loth.
- 234 Eine größere Medaille auf denselbigen. Des-
sen vorwärtssehendes Brustbild im herabsah-
lenden Haar, kleinem Rutte und Kragen. Rev.
eine lange Inschrift in 16 Zeilen, welche den
Namen, Titel, Geburts-, Sterbetag u. enthält.
 $3 \frac{1}{2}$ Loth.
- 235 Joh. Philipp Pfeiffer S. Th. D. P. P. Conc.
aul. Secundar. & bibl. elect. brand. Bildniß in
Rutte und Priesterornat. Im Arme J. H. un-
ten 1690. Rev. das Auge Gottes in den Wol-
ken,
E 3

ten, von welchem ein Stral auf einen Quader-
stein fällt, der auf einem Felsen im Meere steht,
und von der Sonne beschienen, von der andern
Seite aber von 4 Winden angeblasen wird.
Im Abschnit: Quis confundet? Handschr. in
Deum sperabo. 1 $\frac{2}{3}$ Loth.

236 Mich. Lilienthal, v. d. m. acad. petr. prof. &
soc. ber. Brustbild im Priesterornat; unten
steht: Vestner f. Rev. Talis est dilectus meus.
eine Lilie im Thal, zu welcher eine Biene
schwärmet. Im Abschn. steht: Cant. II. 1. —
1 $\frac{2}{3}$ Loth.

237 Die nämliche. 1 $\frac{2}{3}$ Loth.

238 Miscellan. Eine schöne und seltne Medaille
auf die Gefangennehmung der Bischöffe von
London. — Guil. Sanerost archiepisc. cantuar.
MDCCLXXXVIII. Dessen Brustbild in der Kutte
und dem Messgewand. Rev. in 7 Zirkeln, die 7
Brustbilder der Bischöffe mit folgenden Bei-
schriften: Henr. ep. Lond. — Guil. ep. s. asap.
— franc. ep. el. — Joan. ep. eicestr. — Tho.
ep. bath et Wel. — Tho. ep. petri. bur. —
Joan. ep. bristol. — Amischen davon Brustbil-
dern sind Sterne gesetzt: (Lochner Samml.
m. M. 1741. Schlussbogen). wiegt 3 $\frac{2}{3}$ Loth.

239 S a u p t r a r e Ehalerförmige gravirte
Medaille auf Johan v. Leiden. — Dessen sau-
beres Brustbild mit weitem Schaubute, krau-
sem Halskragen und stark n Bart, mit der
Umschrift: Johan van Leiden Konig van Zion.
Rev. Berend Knipperdolling St. voogt v. m.
Dessen Brustbild mit einem Schaubute, star-
kem Barte und bebräunten Wams. Ist ein vor-
treffliches Stück. (Madai 2362.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

240 Ein anderes vortreffliches und rares
Stück auf die Gefangennehmung dieses Schwär-
mers und die Eroberung der Stadt Münster.
Umschr. in 2 Zirkeln: Jan van Leyden Konick
de wederdoper to munster, zyn ouderdom XXV.
Jar. Dessen Brustbild in kurzen Haaren, mit
einem Knebel und Spizbart, einem verbräunten
niedrigen Hut, vor der Brust an einer Kette ein
Reichsapfel hangend. Rev. in 11 Zeilen: Im
Jaer MCCCCXXXIV. of den erst Dag marcy is
de Stat Munster in Westfalen belegert en dor Gods
hölp op den XXIV. Dag monat Juny im Jaer

XXXV. erobert worden. (Mad. 2363. Lochn.
Samml. m. M. 1741. 17 B.) 2 Loth.

241 Ein sauberer Doppelthaler der Wieder-
käufer. Auf einer Seite in der Mitte in 5 Zei-
len: Dat Wort is Fleisch geworden un' wanet in
uns. Umschr. We nicht gebore is vth de wat un-
geis, mac nich. Rev. 1te Umschrift: ingaen int
rike gades. ein Koninek upreg ov'al. und 2
Schwerdter. 2te Umschrift: Ein Godt. ein Ge-
love. ein doepe. In der Mitte in einem Schilde:
Tho Munster, darüber 1534. (M. 2361.) 4 Loth.

242 Der berufene Interimsthaler. Die
Tauf Christi im Jordan, welche Johannes
knieend an dem gleichfalls knieenden Heilande
verrichtet, oben der H. Geist in Taubengestalt.
Umschr. Dit is min leve Son, den s. gi. ho. Rev.
Packer di Sathau, du interim. Der Heiland be-
dräuet ein Ungeheuer, welches 3 Köpfe, (einen
Engelskopf, den andern mit einer päpstlichen
Mütze, den 3ten mit einer Narrenkappe) und
2 Klauen hat, unter dessen Schwanz eine an-
dere Teufelslarve hervorguckt, und den Heiland
ankisset. In dem untenstehenden Schwanz,
worauf das Ungeheuer steht, sind 4 Sterne.
(M. 2360.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

243 Derselbige von anderem Stempel, wiegt
1 $\frac{2}{3}$ Loth.

244 Verbum domini manet in aeter. Moses mit dem
Schwert und Luther mit der Fackel in der
Hand neben einem Altar, worauf die Bibel
liegt, oben das Jehovah. Rev. in 2 Reihen: Wie
Moyles Israel geführt aus. dem schwarz egypti-
schen Diensthau, also hat Martin Lutherus uns
geführt aus des Papst finsternus. Ein Ziegelofen
und eine Schlange um einen Stab gewunden;
darüber steht: Egyptus & Israel darunter: Anno
Jubilaei 1617. c. m. 1 $\frac{2}{3}$ Loth.

245 Martin's Luther's theologia Doctor.
Dessen sauberes Brustbild im krausen Haar u.
Priesterrok. Unten steht: Verbum domini ma-
net in aeternum. Rev. Si non dixerint iuxta ver-
bum hoc non erit eis matutina lux Der knieende
Glaube mit Kelch und Kreuz in der Hand, an
einen Altar gelehnt, und zu Jehovah blickend,
auf dem Altar liegt ein aufgeschlagenes Buch,
worinn steht: Ad logem & testimonium. Im
Abschn.

- Abschnitt:** In memor. jubil. sec. luther. (Ist auf das Jubil. A. 1717. geschlagen) 2 Loth.
- 246 **Schöne Jubelmedaille;** in 2 Kreisen: Scheme dich nicht des Zeugniszes meines Herrn scheme dich auch meiner nicht. Paul. 2. Tim. 1. 25. Juny 1530. Doctor Luthers Bildniß im Ornat, die Bibel haltend, worin man liest: Verbum domini manet in aeternum. 1630. S. D. (Wadler.) Rev. in 12 Zeilen: Jetzt jubiliert die Christenheit und dankt Gott für die Gnadenzeit, da D. Luthers Hand und Mund sein Wort der Kirchen machte kundt. den 25 Juny Ao. 1630. S. D. 3 $\frac{7}{8}$ Loth.
- 247 **Gedächtnismünze auf den im Jahr 1744 erschienenen Cometen,** nebst gedruckter Beschreibung. (!) Der Comet zwischen ersten Sternen, unten eine Winterlandschaft. Im Abschn. 1744. Rev. Wer hat des Herrn Sinn erkannt? Röm. XI. 34. $\frac{1}{2}$ Loth.
- 248 **Denkmünze auf das 100jährige Jubiläum der Aufnahme der franz. Refugies in Preussen,** nebst gedruckter Beschreibung. Die verfolgte Religion umfaßt knieend die Bildsäule Friedrich Wilhelm d. Gr. im Hinterrunde kroonende Wohnungen. Im Abschn. Les refugies consoles dans leurs infortunes par le grand Electeur le XXIX. Octobre MDCLXXXV. Rev. die Religion vor einem Altar knieend, und die Vorsehung anbetend, oben der Medaillon Friedrichs des 2ten. Im Abschn. Les enfans des refugies heureux sous Frederic le Grand, le XXIX. Octobre MDCLXXXV. 1 $\frac{7}{8}$ Loth.
- 249 **Hamburgische Schulprämie.** — Precibus patet atque labori. 2 hohe Berge, auf einem derselben ein Kranz, am Fuße derselben ein Gehölz, in welchem ein Knabe arbeitet. Rev. ein Engelskopf mit Flügeln; darunter: Brabeon Scholæ Hamburg. Wiegt $\frac{1}{2}$ Loth.
- 250 **Elbingsche Schulprämie.** — Nob. d. m. Lehwald procos. schol. Das Wapen des Hauses Lehwald, unten: Donum schol. Elbing. Rev. Cor rectum inquit scientiam. Gottes Auge in den Wolken, darunter ein geflügeltes Herz, auf welchem ein Buch liegt, zur Seite Ao. 1681. wiegt $\frac{3}{8}$ Loth.
- 251 **Eine andere.** — Nobilissimi du, Martini Lehwald scholarchæ. Das Elbingsche Wapen ganz klein, darunter: Mnemosyne encyclois scholæ Elbingensis consecrata Ao. 1681. (letzte Zahl gravirt), unten zwischen zwey Palmzweigen das Lehwaldsche Wapen. Rev. Et honorum & honorum ingens thesaurus; die beiden letzten Wörter stehen in einem, an den Parnass gelehnten Büche, wiegt $\frac{1}{2}$ Loth.
- 252 **Rare Medaille auf die Erbauung der Tragheimischen Kirche zu Königsberg in P.** — Aedis Tragheimensis. Abbildung derselben. Rev. ad maiorem Dei gloriam augustiss. Frederici regis pruss. & electoris brandenb. &c. &c. &c. nomine, primus lapis positus anno MDCCVIII. d. VI. Junii. 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 253 **Die nämliche,** wiegt 2 Loth knap.
- 254 **Auf die Einäscherung dieser Kirche.** — In einem Lorbeerkranz über einem Grabe folgende Inschrift: Templum tragheimens. ædific. MDCCVIII. fulgure destructum d. XI. Sept. MDCCCLXXXIII. restituit. d. XXV. Decbr. MDCCCLXXXIV. Rev. Religio restituit. In der Ferne die brennende Kirche. Die Religion an einem Altar stehend, mit dem Wapen des neu aufzuführenden Tempels in der Hand. Unten steht A. C. Braun. f. Wiegt 1 $\frac{1}{2}$ Loth knap.
- 255 **Auf die Einäscherung der Lößnischischen Kirche zu R. in Pr.** — Gott hat es beschlossen. Abbildung des Tempels. Im Abschn. Loebenichtische Pfarr-Kirche, abgebrant den XI. Nov. 1764. Rev. Er hilft auch. Ein Dankaltar. Im Abschnitt: Eingeweiht den 1ten Decbr. 1776. 1 Loth knap.
- 256 **Das thut zu meinem Gedächtniß.** Christus mit den Jüngern beim Abendmahl. Rev. in 17 Zeilen folgende sehr kleine und deutliche Schrift: Unser Herr Jesus, in der Nacht &c. bis: so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtniß. (ist so groß, wie ein Viergrotegroschenstück) wiegt $\frac{7}{8}$ Loth.
- 257 **In voriger Größe.** — Diese drey sind Eins. Die 3 Personen der Gottheit. Rev. in 21 Zeilen der ganze christliche Glaube. $\frac{7}{8}$ Loth.
- 258 **(wie ein kleiner Schilling)** Herr, lehre uns beten Christus und seine Jünger. Handschrift: Wenn ihr betet, so sprecht: Lucæ XI. Rev. in 18 Zeilen das ganze Vater Unser, sehr klein und deutlich, wiegt $\frac{1}{8}$ Loth.

259 Ego sum via veritas & vita. Joan. 14. In einem Wolkentreise, in welchem kleine Engel schweben, das Brustbild Christi, mit der Dornenkrone. Rev. Et livore ejus sanati sumus. Eia. 53. Christus auf dem Grabe sitzend, (hinter ihm das Kreuz,) mit dem Kelch und dem Schwamm in der Hand. 2 $\frac{1}{2}$ Loth.

260 Der Beschreibung Jesu tröstet euch. Die Vorstellung dieser Ceremonie. Rev. So führt er euch ins Himmelreich. Christus, von Kindern umgeben. $\frac{1}{2}$ Loth.

261 Kaufmedaille; ein neugeböhrenes Kind auf einem Küssen. Herr unser Fleisch und Blut ist dein gelehntes Gut. Ein Taufftein: Ach schenk in diesem Bade den Kindern deine Gnade. Rev. Gotteshand, ein Messer an die Weltkugel haltend: Gib ihnen von der Welt, so vil als dir gefalle. Eine Krone in den Wolken: Und wenn sie werden sterben so laß sie bey dir erben. 2 $\frac{1}{2}$ Loth.

262 Eine dem Leiden Jesu und der Mutter desselben geheiligte Gedächtnismünze, im 13ten Jahrhundert geprägt. Maria mit einer Krone auf dem Haupt, und dem Kinde auf dem Schooß, auf einem Throne sitzend, zu ihren Füßen der halbe Mond, um sie ein Heiligenschein. Ave, felix mater, ave, qua mundus solvitur. Rev. Christus in der Kelter; um ihn 8 Köpfe, welche die beiden falschen Zeugen, Herodes Pilatus, Petrus, die Magd, Kaiphas und Judas vorstellten, zwischen diesen liegen die Geräthschaften der Kreuzigung, das Kreuz, die Zange, Hammer, 3 Nägel, Speer, Geißel, Ruthe, Leiter, Geißelungssäule, das Rohr mit dem Schwamm, die 3 Gefässe mit Essig, Gallen und Myrrhen; das Rohr, die Dornenkrone, 3 Würfel, die 30 Silberlinge und die Laterne. Aspice, qui transis, quia tu michi causa dol. (orum). Die Umschriften sind mit gothischen Buchstaben. Das angelegte Ringlein zeigt, daß man diese Münze als Amulet getragen hat. $\frac{7}{8}$ Loth.

263 Vergolbet, ebenfalls mit einem Ringlein. 3 Knaben und ein Hund essen aus einer Schüssel. Im Abschn. Canes hon. amtor. Rev. das sehr erhabene Bild der Jungfrau Maria mit dem Kindelein, im Stralenschimmer, ohne Umschr. Mund um ein gewundner Band. $\frac{7}{8}$ Loth.

264 Eine sehr dünne Silberplatte, mit einem Dehr. Mere Fremiot de chantal. Frauenzimmerbrustbild, im Schleier, mit einem Kreuz vor der Brust. — Ohne Rev. $\frac{1}{2}$ Loth.

265 Friede widerumb vermehret was der Unfried hat verzehret. 2te Umschrift: Friede jede Jarezeit krönet mit der Fruchtbarkeit Eine Hand aus den Wolken hält eine Schlange, die einem Zirkel sumirt und mit Kornähren, Weintrauben, Obst und Blumen bewunden ist, inner halb derselben schwebt ein Engel mit Palm- und Lorbeerzweigen und dem Mercurstab, unten in einer Einfassung die Jahrzahl 1636. Rev. Den Lehr- den Wehr- den Nehrstandt erhalt in Fried in unserm Landt. 2te Umschr. Herr Jesu schütz uns für Gefahr und gib ein freudenreiches Jahr. Christus auf einem Küssen sitzend mit der Weltkugel in der Hand, um ihn herum Engelsköpfe. wiegt 2 $\frac{1}{2}$ Loth.

266 Ein Lorbeerbaum, auf welchem eine Krone, über selbiger ein Kreuz und 2 Sterne, auch hängt am Baume eine Harfe und ein großer Apfel. An ihm sind 2 Schwerdter, ein Szepter und ein Reichsdiadem und ein kleines Wapen befindlich. Auf einer Seite in der Ferne sieht man 2 brennende Städte, am Baume steht eine gekrönte Person, welche in der einen Hand eine Fahne und ein mit der 3fachen Krone bedecktes Wapen (worin ein gekrönter Adler) hält, und mit der andern vom Baume einen Zweig abbricht. Hinter ihr ein mutiges Ross. Auf der andern Seite das Meer, in selbiges geht der Mond unter, und hinter ihm kommt die Sonne hervor, am Gestade einige Schiffe, der holländische Löwe mit dem Schwerdt und dem Bündel Pfeile kommt aus dem Meer und geht auf dem Baum zu. Das Jehovah in den Wolken, aus welchen eine Hand einen Lorbeerfranz hervorreichet, unter denselben ein Zettel mit den Worten: Dabit unio lauros. Im Abschn. ILLVstrI sllnCretlsMo hagg In febrVarlo eX Voto poLI et orbIs soLIChter ConCLVso l. und darunter J. H. (1691.) Rev. das Jehovah in den Wolken, darunter ein Zettel: Clypeum excussura gradivo. eine Person mit einem Bündel Pfeile feuert aus einer Kanone 12 Kugeln auf einen

- einen geharnischten Mann ab, welcher ein Schwert und einen Schild, auf welchem in 2 F. Ibern die Sonne und der halbe Mond sind, in den Händen hält. Im Abschn. Concordia victrici S. J. p. 1. Handschrift gravirt: Nicolaus Pöpping Berentson d. 20 Nov. 1704. 3 Loth.
- 267 Gott gib Fried in deinem Land erhalt Lehr Wehr und Nehrstand. An einem Altar worauf die aufgeschlagene Bibel liegt, steht ein Mann mit einem Bienenkorbe, (neben ihm liegt ein Spaden) und ein Frauenzimmer mit Schwert, Waage und Palmzweig in den Händen. Rev. Unser Feigenbaum und Reben wird uns sichern Schatten geben. Unter einem Feigenbaum und Weinstock eine Gluckhenne mit ihren Kücheln. 2 1/2 Loth.
- 268 Pax cum iustitia fora templa & rura coronat. Der Friede mit einem Mercurstab, Palmzweig und Kornähren in der Hand und die Gerechtigkeit mit einer Krone, um welche 5 Sterne stehen, und einem Schwert in der Hand, welches mit Bändern bewunden ist, umarmen sich; zu ihren Füßen liegt ein aufgeschlagenes Buch, worinnen steht: Proximo Deo. Rev. felix terra fides pietati ubi iuncta triumphat. Die Treue mit einem Stern auf dem Haupte und einem Szepter, woran oben eine Sonne, in der Hand, giebt die rechte der gegenüber stehenden Frömmigkeit, welche einen Lorbeerzweig hält, im Prospekt eine Stadt. 4 1/2 Loth.
- 269 Jam redire aude. ein Frauenzimmer auf einer Flur, mit Szepter und Palmzweig in den Händen, über ihr ein Stück vom Thierkreise; in der Ferne ein Ältermann; im Abschnitt: Germania pacata. Rev. Nuncia pacis. Fama fliegt vor einem Palais vorbei, an dessen Spitze ein kleiner Hirsch statt der Fahne befindlich, unten steht: Loos. Im Abschn. d. 15 Feb. MDCCLXIII. 1/2 Loth.
- 270 Hochzeitbaler. Jesus Christus machet Wasser zu Wein in Cana Galilea. Das hochzeitliche Mahl und die W. stert üge, oben am Baldachin steht Joh. 2. Rev. Was Gott zusammen füget sol kein Mensch scheiden. Die Einsegnung der Brautleute. 2 1/2 Loth.
- 271 Nubis? inardet is pariter? te Jova secundet! 2 in einandergelegte Hände, darunter ein Ring, in welchem 2 brennende Herzen, zur Seite S. D. Rev. Nupisti: es blaus, te beet unus amor. Innerhalb 2er Palmzweige ein paar Vermählte, am Halse mit einer Kette aneinander befestiget, vor ihnen ein kleiner Knabe. 1 1/2 Loth.
- 272 Nil huc connubia turbet. Unter einem Baume ein paar Vermählte, die sich Herz und Hand geben. Unter ihren Füßen die Zwierracht und die Eifersucht. Rev. Distant concordia numina nuptos. In der Ferne ein amphitheatralisch gebauter Pallast; in einem mit Statuen geschmückten Garten ein Altar, an welchem ein Medaillon, worin 2 verschlungene Hände, an den Ecken sind Eingelöbte angebracht; obenauf stehen 2 Herzen in welchen Ringe befindlich. Unten 2 brennende Fackeln und 2 Tauben. Handschr. Des Himmels Segen bleib reichlich immerdar auf allem Wegen bei dem verlobten Paar F. K. wiegt 3 Loth.
- 273 Wo reine Lieb die Herzen rührt, ein Manns- und ein Frauenzimmer. Am Halten 2 brennende Herzen, darunter ein paar Tauben. Rev. Man Treue, Fried und Segen spürt, ein Paar giebt sich die Hände an einem Palmbaum, um den eine 2we gechlungen ist. 3 Loth.
- 274 Mein brennendes Herz welches auf Treu gegeben wirdt, ein Fürst überreicht einer Dame sein brennendes Herz. Rev. Die geheimen Liebesflammen schmelzen mich und dich zusammen. Amor locht unter 2 Palmbäumen in einem Pechkessel 2 Herzen und bläst das Feuer mit einem Blasebalg an. (vermuthlich auf eine fürstl. Heirath geschlagen) 5 Loth.
- 275 Was du und ich mit einander geredt haben, 1 Sam. XX. 23. 2 in einandergelegte Hände; unten eine Landschaft. Rev. Vergis deines Freundes nicht. Syr. XXXVII. 6. In einem Baume 2 Schilder mit den Namen David und Jonathan. 3 Loth.
- 276 Ich will dir thun, was dein Herz begehrt. Sam 20. v. 4. David drückt dem Jonathan die Hand; beide sind geharnischt, auf den Schilden steht ihr Name. Rev. Wir sind Gebrüder. Gen. 13. v. 8 Joseph im Harnisch seine Brüder empfangend. (Ist sehr schön und erhaben) 3 1/2 Loth.

- 277 Vergoßet. Legitimo thalami qui dextas foedere iungunt hos Deus omni moda prosperitate beat. Ein Firt und eine Fürstin reichen sich über einem Tische die Hände, über welchen ein lobendes Herz schwebt; oben ist der H. G. ist als Taube und 2 Engel mit einer Binde. Auf einer Seite auf einem Baum ein Taubenpaar, auf der andern Seite auf einem Baum ein Peltan mit seinen Jungen. Rev. Prolethorum, victus mensam, velamine corp9. atq. operit drachma grandine tecta dom9. Vater und Mutter nebst 3 Kindern um einen Tisch stehend, im Gebet begriffen; dieser Tisch steht unter einer Taube, und von oben gießt eine Hand aus einer Kanne Wasser hinab. Rund um steht: Ecce sic benedicetur vir qui timet Jehovam. Im Abschnitte: Prece & labore. $3\frac{1}{2}$ Loth.
- 278 Ein Schäfer auf einer Flur sitzend und in einem Buch lesend, neben ihm sein Hund, hinter ihm schüttet eine Hand Geld aus einem Hüßhorn; an ihm steht: dennoch vergnügt. Rev. Es ist ein großer Gewinn wer gottselig ist und lässt sich begnügen. $\frac{1}{2}$ Loth.
- 279 Die Einigkeit und Uneinigkeit im ehelichen Stande. Sustinemur concordi. Ein Paar ruhen, des Paar. Vor ihnen 2 Taubchen. Rev. Discordia pessumimus. Ein Ehepaar im Zank, beide a la Hogarth, vor ihnen beißen sich Hund und Katze. $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 280 Die nämliche. $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 281 Lieb ist die best Viktoria. Ein Paar Verehrte. Rev. die Lieb nichts unberastet lest, kommt hin da sie vor nie gewest. $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 282 Kommt mir also, eine Hand mit Geld. Rev. So komme ich dir so. Eine vor das Gesicht gehaltene Hand, zum Zeichen des Schweigens. $\frac{1}{2}$ Loth.
- 283 Umsonst, ein Hahn und eine Henne — Rev. Wenn du nicht treu wilt seyn, so. Cupido auf einem Altar, hinter ihm ein Herz. $\frac{1}{2}$ Loth.
- 284 Die nämliche.
- 285 Aufsehn ist das best im Spiel. Ein Uhu mit einer Brille vor den Augen und Karten in der Hand. Rev. Versehen ist verspielt MDCC. $\frac{1}{2}$ Loth.
- 286 Die Römerin ihren Vater liebt durch ihr Brust sie ihm Nahrung gibt. Ein junges, ihren Va-

ter säugendes Frauenzimmer. Unten steht 1626. Rev. die Störck uns lehren wie wir soln ehren unsr Eltern werth auf dieser Erde; eine Stadt, über welcher 2 junge Störcke einem alten Storch Nahrung bringen. $1\frac{1}{2}$ Loth.

287 Die nämliche.

288 Gravirt. Ein Weinberg. In Königsberg, den 19. Maertz 1738. Rev. Ich trage die so betrauerenswerth, über deren Abscheid sich kränckt, der sie gekennet. $1\frac{1}{2}$ Loth.

289 Mansuesco. Ein mit Palm- und Porberzweigen umgebenes Schwert aufrecht auf einer kleinen Insel stehend. Im Hintergrund eine Stadt. Rev. Reviresco. Ein abgehaener Baumstamm von der Sonne beschienen. $1\frac{1}{2}$ Loth.

290 Bistu krauch wie Josephs Seel, klug wie vorzeiten Daniel (Joseph, der sich von Pharao's Weib losreißt, Daniel unter den Löwen) Rev. fleißig wie Tobias fern treu wie Samuel dem Herrn. (Ersterer mit dem Hunde, letzterer mit einem Buche.) Im Abschn. Solche Jüngling (nun folgen die Worte im Abschn. des Averses) liebt man gern. $1\frac{1}{2}$ Loth.

291 Ein Gedenkstük zum vorigen. — Schön wie Rahel, klug wie Ruth, (beider Abbildungen) Rev. Martha Fleis. Marien Glut. (erster mit Hausgeräthschaften, letztere brennend). Handschrift: Frauenzimmer Heurathgutt. $\frac{1}{2}$ Loth.

3. Thaler.

Röm. Kais. Maximilianus dei gra. Romanor. rex sp. august. Geharnischtes und gekröntes Brustbild bis an den Schooß von der rechten Seite, in der rechten Hand einen Zepter, in der linken das umgekehrte Schwert haltend. Rev. Xp. ac. a. reg. rx her q archidix av. pluri. eu-rope pui. pn. potetig (ist alle Wörter sind mit Abbreviaturen versehen). Ein gekröntes mit der Kette des goldenen Vlieses umgebenes Schild, darin ein einköpfiger Adler, rund um dasselbe 4 andere Wapenschilder, zwischen welchen 8 versteinerte und Eisen zu sehen. Ist einer der ältesten raresten Thaler, gleich im Anfang des 16ten seculi geschlagen. (Mad. 1.) 2

- 2 $\frac{1}{2}$ Loth. Man hat ihn von zweyerley Stempel, so wie auch
- 3 Derselbige von anderm Stempel hier vorhanden ist. (eb.) Rar. 2 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 3 Ein prächtiger Schaudoppelthaler. Maximilianus dei gra rom. imp. semp. aug. archidux austriae. Der ganz geharnischte und gekrönte Kaiser auf einem geharnischten Pferde, auf dessen Schabracke der Adler, die Sonne, das burgundische Kreuz &c und des Kaisers Wahlspruch zu sehen: Halt was in allen ding. Er führt eine Fahne mit dem kaiserl. Adler. Unterm Pferde steht 1509. Rev. Plurimq. europe. provinciar. rex & princeps potentissim. (auf dem Rev. sind die N. verkehrt.) In der Mitte ein gekröntes, mit der Bliesfordensfette umgebenes Schild mit dem kais. Adler, rund um dasselbe 7 gekrönte Schilde; außer diesen stehen 19 kleine Wapen im Kreise herum (M. 2286.) 4 $\frac{3}{4}$ Loth.
- 4 Car. VII. d. g. r. i. f. a. germ. & boh. rex. Geharnischter Kaiser auf dem Brustbilde in der Mitte, mit dem goldnen Bließ auf der Brust. Rev. Vir. bav. & pal. sup. dux com. pal. rh. archid. aust. f. r. i. e. l. l. Der mit der Kaiserkrone gekrönte 2köpfige Adler, auf dessen Brust das mit dem Eurbhut und den Ordensketten von St. Georg und dem goldnen Bließ geschmückte Ehursbairische Wapen. Der Adler hält in der rechten Klaue, Schwerdt und Zepter, und in der linken den Reichsapfel. Neben dem Eurbhut auf den Seiten steht 1743. Ist ungemein rar. (Mad 2461.) 2 Loth.
- 5 Ruß. Kais. das Brustbild des Czaar Peter I. von der rechten Seite in kurzen, krausen behaarten Haaren, ohne Bart. im Harnisch; die griechische Umschrift heißt: Czaar Peter Alexievitch des ganzen Rußlands Selbsthalter. Rev. der ruß. zweyköpfige Adler mit einer großen und 2 kleinen Kronen geschmückt, in der rechten Klaue den Zepter, in der linken den Reichsapfel haltend. Die Umschr. heißt: gute Münze, ein Rubel; und einige, die Jahrzahl bedeutende Zeichen. Eine russische Handschrift, an deren Ende die Jahrzahl 1712. (die 2 verkehrt.) (Ein ähnlicher ist bei Mad. 51.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 6 Dem Vorigen ähnlich. 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 7 Des Czaars behaarter Bild im Harnisch und Gewand. Die russische Umschrift heißt: Petrus I. imperator und Selbstherrscher von ganz Rußland. Rev. 4 griechische gekrönte P in Form eines Kreuzes mit dazwischen gesetzten Zahl 1. In der Mitte 1723. Umschr. R u: Münze, an Werth ein Rubel. Handschr. Ruß. Rubel des Moskowit Hofes. (M. 54.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 8 Derselbige.
- 9 Zierlicher Rubel der Kaiserin Catharina I. Ihr Brustbild mit aufgebundenen, geschmückten Haaren, und der Krone auf dem Haupte. Rev. der 3fach gekrönte Reichsadler, mit Zepter und Reichsapfel 1726. Auf beiden Seiten und dem Rande russische Umschrift. (M. 55.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 10 Ein Rubel Peter des 2ten des jungen Kaisers geharnischt und behaarter Bildniß auf römische Art. Rev. 4 ins Kreuz gesetzte russische P mit dazwischen gesetzten Zahlen 11, in der Mitte die Jahrzahl 1728. Um- und Handschrift russisch. Ist sehr seltlich (M. 263.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 11 Rubel des abgesetzten jungen Kaisers Joh. III. dessen Brustbild mit dem Lorbeerkrantz und dem an einem Bande über die Schulter herabhängenden Andreasorden. (ruß. Umschrift.) Rev. der russische 3mal gekrönte 2 köpfige Adler mit Zepter und Reichsapfel, auf der Brust ein mit der Andreaskette umgebenes Schild habend, darin der Ritter St. Georg. Die Umschrift heißt auf deutsch: Eine Rubelmünze 1741. die Handschrift: Geprägt in der Münze zu St. Petersburg. Ist rar. (M. 59.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 12 Der nämliche.
- 13 Ein dergleichen halber Rubel. $\frac{1}{2}$ Loth. *Im Moskau*
- 14—17. 4 Rubel der Kaiserin Elisabeth v. 1742. 1748. 1752. u. 1754. gekröntes Brustbild mit dem Orden. Rev. der gekrönte russische Adler. Die Um- und Handschriften in russischer Sprache. (M. 60.) Wiegen zusammen 6 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 18 Halber Rubel von dieser Kaiserin vom Jahr 1755. $\frac{1}{2}$ Loth.
- 19 Dergl. Viertelrubel von 1752. $\frac{1}{4}$ Loth.
- 20 Ein sehr rar er, in der Münze zu Moskau geschlagener Rubel Peter III. dessen geharnischtes Brustbild in eignen Haaren mit dem Haarsopf und Ordensband. Rev. der gekrönte russ. Adler

Abler mit Zepter und Reichsapfel und dem Ge-
orgenschild. Ruß. Um- und Handschrift. 1762.
(M. 2187) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

21 Ein dergl. halber Rubel. $\frac{1}{2}$ Loth.

22 Spanische. halber Thaler. Carolus V. rom.
imp. Geharnischtes Brustbild in blossm Haupt
und großen Bart. Rev. R. arrago. virius S. der
gekrönte kais. Adler mit einem großen Wa-
penschild auf der Brust; über demselben ein
kleiner Stempel, mit der gekrönten Chifre S A.
(Sigmund August) u. 1564. (M. 66.) 1 Loth.

23 (weicht etwas vom vorigen ab) halber Thaler.
Carolus V. Roma impe. geharnischtes Bild in
belorbeertem Haupt, neben dem Bildniß steht
eine Chifre, welches anzeigt, daß diese Münze in
Neapel oder Sicilien geschlagen sey. Rev. Rex
arag. virius si. Der gekrönte kais. Adler mit
einem großen Wapenschild auf der Brust, über
welchem derselbe kleine Stempel, wie auf vori-
ger Nummer. (b.) 1 Loth.

24 Philippus V. d. g. hispaniarum & indiarum rex.
Erhabenes und zierlich geprägtes Brustbild im
Harnisch, kleinen spanischen Kragen und dem
Orden des goldenen Vlieses. Unten eine Hand
(das Zeichen von Antwerpen). Rev. Archid.
aust. dux burg. braban. z. c. 1703. gekröntes,
von 2 Löwen gehaltenes Wapen, mit 3facher
Ordenskette (vom g. Vlies und b. Geist) umge-
ben. Ist merkwürdig. Wiegt 2 $\frac{1}{2}$ Loth knap
(M. 100.)

25 Franzöf. Henriens III. d. g. francor. & pol.
rex. Belorbeertes zierliches Brustbild im Harn-
isch, unter der Achsel die Jahrzahl 1577. Rev.
Sic nonnen Domini benedictum. Das Lilienkreuz,
in dessen Mitte der Buchstabe H. Unten ein A.
(als das Zeichen der Pariser Münze.) Um den
Rand: Paci quieti ac foelicitati publicae. Ist ein
Hauptstücker und zierlicher kleiner
Dritthalter der erst durch dieses, im Lübeck-
schen Cabinet befindlich gewesene Exemplar
bekannt geworden ist. (M. 122) 1 $\frac{1}{2}$ Loth

26 Englische. Elizabeth d. g. ang. fra. & hiber.
regina. Gekröntes Brustbild im krausen Krage,
mit Zepter und Reichsapfel. Rev. das durch
ein Kreuz quadrierte Wapen. Posul Deum adiu-

tozem meum. Auf dem Avers und Revers ist in
der Umschrift die Zahl 2. (M. 160) 2 Loth.

27 Halber Eorn. dem vorigen völlig gleich (in
der Umschrift die Zahl 1.) wiegt 1 Loth.

28 Der Parlamentsthaler. The common
wealth of England. Das damalige engl. Wapen
(ein Kreuz) in einem länglichen Schilde mit
Porbeer- und Palmzweigen umgeben. Rev. God
with vs. 1653. Das schottische u. d. irrische Wa-
pen neben einander, darüber ein V. Ist rar.
(Mad. 168. Lochner Saml. m. M. 1739. 48 W.)
2 Loth.

29 Schottische. halber Thaler. Jacobus 6. dei
gratia rex scotorum. gekröntes Wapen. Rev.
Nemo me impune lacesset 1581. eine gekrönte
Distel, daneben J. R. Ist sehr selten, wie
alle Münzen dieses Königes. (M. 2601. Lochn.
1744. 33 W.) $\frac{1}{2}$ Loth.

30 Dänische. Eine halbe Krone. — Christia-
nus III. d. g. dani. Völliges Bildniß im harn-
isch stehend, mit der Krone auf dem Haupt den
Commanvostav in der rechten Hand, die Linke
am Degen haltend. Rev. Norveg. vaudalo. got-
tor. q. rex 1625. die königl. Krone, darunter:
R. F. P. welches des Königs Wahlspruch:
(Regna firmat pietas) anzeigt. (M. 2605.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth

31 Schwedische. Ein vortreflich schöner
und rarer Doppelthaler. Johannes 3. d. S.
Svecorum gotor. van. rx. Dessen gekröntes und
geharnischtes Brustbild mit langem Bart,
Schwerdt und Reichsapfel haltend. Im äußer-
sten Umkreise 23 kleine Wapen schildchen. Rev.
äußerste Umschrift: Misericord & veritas, custod.
reg. & robor elem. thron eius etc. Umschrift:
Bene faciendo neminem. timemus. innere Ums-
schrift: Deus protector noster. In der Mitte das
gekrönte schwedische Wapen. (Lochn. Saml. m.
M. 1743. 1 W.) Wiegt über 4 Loth.

32 Sigismundus dei gratia suecorum. Geharnischtes
und gekröntes Bildniß bis an den Schoß, im
Kragen, mit Schwerdt und Reichsapfel. Rev.
Gotorum vandalorumq. & poloniz rex. Vierfels-
diger Schwedisches und poln. Wapen gekrönt,
im Mittelschilde die Wälsche Garbe, auf den
Seiten die Jahrzahl 94. Ist rar. (M. 202.)
1 $\frac{1}{2}$ Loth.

- 33 Christina d. g. sve. got. wan. q. de regi. & pr. hae. Vorwärts sehendes Brustbild mit bedecktem Büren, langen herabhängenden Haaren, und kleiner Krone. Rev. Salvator mundi, salva nos. MDCXLV. das Bildniß des Heilandes, mit dem Reichsapfel, an seiner Seite das gekrönte Wapen, unten A. G. (M. 2637.) (dieses Exemplar hat einen gerundeten Rand nebst einem Ringe, und auf dem Avers ist der Name Joach. Ostland gravirt.) 2 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 34 Begräbnisshaler Carl X. Ein ausgestreckter Arm hält ein Schwerdt in die Höhe, nach welchem von beiden Seiten 6 Hände mit Degen und Säbeln hauen. Indomitus pro pace quievi. Rev. Ein Lorbeerkrantz, an welchem 5 kleine Schildchen mit den Reichs-Insignien und ein Zettel hängen, auf dem folgendes steht: Curam religionis, custodiam legum, maiestatem publicam, tutelam civium, vitam imperii. Di pes continui. ret die Schrift in der Mitte des Kranzes: Carolus Gustavus Rex sueciae carolo filio regi haereditas obiit &c. (das Ubrige enthält die Regierungszeit, das Alter &c.) (M. 234.) 2 Loth.
- 35 Gustavus III. d. g. rex sueciae. Dessen Kopf in eigenem, hinten zusammengebundenem Haar. Rev. Fäderneslandet ein gekröntes Schild, worin 3 Kronen mit der Deben fette umgeben, an den Seiten: 1 Rd 3. D. S. M. o. L. 1776. — Randschrift: Ne laedar avaris manibus. 2 Loth.
- 36 Der nämliche. —
- 37 Böhmisches. Fridericus D. (das D verkehrt) g. rex bohemiae. Der gekrönte böhmische Löwe. Rev. Comes pala. rheni. elector dux bava. Drei, unter einem Euhut, an Bändern herabhängende Wapen, unten die Jahrzahl 1621. Dieser Thaler des sogenannten Winterkdeges wird unter die raresten gezählt. (M. 343.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 38 Polnische. Sigism. p. rex polonie m. d. lichte. R. 1533. Das geharnischte und gekrönte Brustbild. Rev. sig. Aug. secund. filius rex polon. &c. Dessen gekröntes Brustbild, daneben die Jahrzahl 1540. Auf jeder Seite stehen in der Umschrift 5 kleine Wapen. rar. (M. 350.) 2 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 39 Sigis. Augustus d. g. rex poloni. mag. dux litua.

Das gekrönte Brustbild mit gespaltenem Barbe, in einem Lorbeerkrantz, neben ihm die Zahl 1562. Rev. Moneta magni ducatus lituani 10 flor. 20. Der litauische Krieger in einem Lorbeerkrantz. 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

40 Ein Thaler Sigism. August's. — Die gekrönte Namens-Caife S. A. in einem Blumenkrantz, an den Seiten 1564. unten der Werth XXX. Rev. das Wapen, (in dessen Mitte die mailandische Schlange) mit dem groß. herzogl. Hut bedeckt, rundum ein Blumenkrantz. (M. 351.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

41 Doppelthaler. Stephanus d. g. rex poloniae. 1580. Gekröntes Brustbild im zierlichen Harnisch, in der Rechten den Degen, die Linke am Säbel haltend. Rev. mag. dux litua. rus. prus. maso. &c. der gekrönte polnische Adler, auf dessen Brust das Bathorische Stammwapen. Ist selten. (M. 352.) 3 $\frac{1}{2}$ Loth.

42 Stephanus d. g. rex poloniae. Gekröntes und geharnischtes Brustbild mit dem Degen in der Rechten, die Linke am Schwerdt haltend, daneben: 1580. Rev. mag. dux litua. rus. prus. maso. &c. Unter einer großen Krone 2 Wapenschilder mit dem poln. und litb. Wapen, daneben 1580. Unten in einem Schildchen ein Fisch. Ist rar. (M. 354.) 2 Loth. knap.

43 Sigismund III. Rex pol. & def. sueciae mag. d. litua. Geharnischtes und gekröntes Brustbild. Rev. Pro jure & populo 1587. Ein breites in die Höhe gerichtetes Schwerdt. Ist rar. (M. 356.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

44 Der nämliche, wiegt 1 Loth. rar.

45 Sigis. III. d. g. rex pol. mag. dux lit. Brustbild im polnischen Habit, großen Kragen, und einer hohen mit Perlen besetzten Mütze. Rev. Russia. prussia masovi. Samogitia livonia. Das gekrönte quadrierte Wapen in einem zierlichen Schilde, im Mittelschildchen das Schwedische Wapen, auf den Seiten 1587. unten J. D. und ein klein Schildchen. Ein überaus rarer Thaler. (M. 2795.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

46 Sigis. III. d. g. rex pol. mag. dux lit. das Brustbild mit der hohen Mütze, im Koller, bunten Wammes und einem Pelz, worauf ein gestiftetes Ordenszeichen. Rev. prox. haeret reg. sueciae

ciae &c. & futurus rex. Das gekrönte afeidige poln. und lith. Wapen mit dem Schwedischen Schilde in der Mitte, und im Herzschildchen das Wälfische 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

- 47 Sigis. III. d. g. re. po. ma. dux lit. rus. prae-
fix masoviae samg. livon. Das Brustbild, wel-
ches die aus 2 Reihen bestehende Umschrift
theilet im linkssehenden Profil, mit kurz ver-
schnittenen Haaren, hervorragenden Ohr, lan-
gem Knebel- und spitzigen Kinnbart, einem
hohen Hut mit vielen Falten und einem breiten
Hutband, gestreiftem blumigten span. Wams,
worüber ein geblühter Pelz, um den Hals ein
großes krauses Koller. Rev. Nec non suecorum
gotor. vandalarumq. &c. rex. Das Wapen wie
auf voriger Nummer. Eine extrarare
Münze, welche man ihrer Schöbheit wegen zu
den Medaillen rechnet; Madai selbst hat nur
dies eine Exemplar zu Gesicht bekommen.
(M. 365.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

- 48 Thalerklippe. Sigismund, III. d. g. poloni. &
luciae rex. Brustbild im bloßen Haupt, unge-
heurem Koller, Harnisch und Feldbinde. Rev.
Mag. dux l. rus. prus. mas. sam. livo. 614. Das
poln. und lith. quadritte Wapen, in dessen
Mitte das wälfische, gekrönt und mit der Blies-
kette umgeben. Ist rar. (M. 359.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

- 49 Doppelthaler. Sigismundus III. d. g. polonie
& luciae rex. Geharnischtes Bildniß im bloß n
Haupt, mit dem Orden des goldenen Bließes um-
hangen. Rev. Magnus dux litua. rus. prus. mas.
sam. livon. ze. Gekröntes Wapen, in dessen
Mitte das Schwedische, im Herzschild das Wa-
lfische. Rund um den Orden des gold. Bließes.
Neben der Krone 1617. tiefer unten J. J. V. E.
3 $\frac{1}{2}$ Loth knap.

- 50 Sigis. III. d. g. rex polo. m. d. lit. russ. prus.
mas. Geharnischtes und gekröntes Brustbild mit
Schwert und Reichsapfel. Rev. Sam. liv. nec.
no sue. got. vand. q. hri. rex. Das Wapen wie
auf voriger Nr. zur Seite 1630. J. J. V. E.
Unter dem Wapen die Zahl 60. Diese Münze
nennt man Kopa za glowe, und sie macht sich
selbst in Polen sehr rar. (M. 364.)
1 $\frac{1}{2}$ Loth.

- 51 Eine Kopa mit der Zahl 30, von 1622, der vor-
rig n ganz gleich. (Ebd.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth. Rar.

- 52 Dieses Königes sonderlicher Thaler.
Die gekrönte verzogene Namenschiffe: S. T. R.
im Blumenkranz. Rev. in einem zusammenge-
bundenen Kranze die Jahrzahl 1625. (M. 361.)
2 Loth.

- 53 Der Avers wie auf vorigem, nur daß hier unten
ganz klein die Jahrzahl 1628. steht. Rev. das
gekrönte, mit der goldenen Blieskette umgebene
Wälfische Stammwapen, mit ins Kreuz gesetzten
4 Wapenschilden garnirt. Ist selten. (M.
362.) 2 Loth.

- 54 Witterthaler, im Interregno g'schlagen Auf
einer Seite Krone und Reichsapfel, Zepter und
Schwert ins Kreuz gelegt, nebst der Jahrzahl
1632. Uebe Schrift: Deus providebit. Rev. das
gekrönte polnisch. lith. Wapen, in der Mitte
das schwed. und im Herzschildchen das wälfische.
Rund um die Ordenskette, zur Seite 1632.
Dieser Thaler ist schon vorher auf den Thalern
Sigism. III. gebraucht worden, wie die Umschrift
zeigt: Sam. Liv. ne. no. sue. got. vad. q. hr. rex.
Der Avers ist von einem Lbornischen Thaler
genommen. Ist selten. (M. 366.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

- 55 Vladisl. III. d. g. rex pol. m. d. lit. rus. prus.
mas. gekröntes und geharnischtes Brustbild bis
an den Schooß mit Schwert und Reichsapfel.
Rev. Sam. liv. ne. no. sue. got. vand. q. hr. rex.
Das Wapen wie auf Nr. 54 zur Seite J. J. 1633
(M. 6215.) 2 Loth knap.

- 56 Vladislaus III. d. g. rex pol. m. dux lit. rus.
Brustbild in bloßem Haupt, Spizenkoller, bun-
tem Harnisch und Orden. Rev. Prus. mas. sam.
liv. nec non sue. got. vand. hered. rex. Das
gekrönte combinirte poln. und schwed. Wapen,
in der Mitte das wälfische; unten die Ordens-
kette. 1 $\frac{1}{2}$ Loth ist sauber

- 57 Ein sehr sauberer halber Thaler. Vladis IV. d.
g. rex pol. m. dux lit. russiae. Brustbild im
bloß n Haupt, glatten Haaren, Spizenkoller,
Harnisch und Orden. Rev. Umschrift wie auf
voriger Nr. das combinirte poln. und schwed.
Wapen, gekrönt im Mittelschild das wälfische
und streichische Stammwapen, unten die Or-
denskette (M. 2799.) $\frac{1}{2}$ Loth.

58 Thaler, dem vorigen halben Thaler fast gleich. Das Wapen wird von 2 Engeln gehalten zur Seite die Jahrzahl 1635. 1 $\frac{1}{2}$ Loth (die 3 letzten Stücke können, ihrer Feinheit wegen, zu den Med. gerechnet werden).

59 Vla. III. d. g. rex pol. m. d. lit. rus. pru. ma. Gefröntes und geharnischtes Brustbild mit dem Orden. Unten in einem Schildchen des Münzmeisters Zeichen. Rev. Umschrift, wie auf den vorigen. Das gefrönte poln. und in der Mitte das schwed. im Herzschilde, aber das wassische Wapen zur Seite G. G. 1642 (M. 368) 2 Loth.

60 Vla. III. d. g. rex polo. m. d. lit. rus. pr. ma. gefröntes und geharnischtes vor sich sehendes Brustbild bis an den Schooss, mit dem Orden des güldnen Vlieses, Schwerdt und Reichsapfel, unten ein kleines Wapen. Rev. Sam. liv. nec. no. lv. got. van. q. hae. rex. Das gefrönte combinirte polnische u. schwed. Wapen, im H. 13. schilde das w. sische auf den Seiten CDC. 1645. (die 4 verkehrt.) (M. 6217.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

61 Vergoldet. Joan. Casimirus d. g. rex pol. & sue; belorbeerter Brustbild im Harnisch, unten ein Schildchen in der Umschrift. Rev. Monet. nova arg. reg. pol. 1648. das gefrönte poln. und lit. Wapen, in der Mitte das schwed. Wapen und ganz klein das wassische, unten steht XXX Gros Weat über $\frac{1}{2}$ Loth.

62 Michael d. g. rex poloniarum. belorbeerter Brustbild, unten ein Schildchen worin ein Stern und ein halber Mond, daneben 2 kreuzweis gelegte Schlüssel. Rev. m. d. lituaniz. russ. pruss. 1671. das gefrönte Wapen, in dessen Mitte das kleine Schild welches auf dem Avers befindlich war, zur Seite M. H. unten $\frac{1}{2}$. Ist ein Drittelsstück $\frac{1}{2}$ Loth.

(Den berühmten Michaelsthaler sehe man unter Elbing)

63 Augustus II. d. g. rex polon. m. dux lit. Ge- fröntes und geharnischtes Brustbild. Rev. Dux sax. i. c. m. a. & w. elect. ein kleiner Fisch und die Jahrzahl 1700. (in der Umschrift) Gefröntes poln. lith. Wapen, in dessen Herzschilde das sächsische, daneben der Stephansorden, hinter demselben das Andreaskreuz, zu beiden Seiten die gefrönten Chiffren A. S. unten E. P. H. (M. 374.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

64 Preussische. Der Krönungsthaler. Fridericus rex. Belorbeerter Bildnis im Harnisch und Gewand. Unter der Schulter C. G. 1701. Rev. die gefrönte Chiffre 3 mal viermal in die Runde, in der Mitte der preussische Adler. Sum cuique. Von diesem Thaler existiren nur wenige Stücke. (M. 378.) 2 Loth.

65 Magdeburgischer Ausbeute Thaler. Fridericus d. g. rex boruss. el. br. Belorbeerter Brustbild im Harnisch. Rev. Primitia metalli fodinarum in ducatu magd. 1701. Der gefrönte Adler mit Schwerdt und Reichsapfel in den Klauen, über 3 Schmelzhütten fliegend. Darüber: Sum cuique. Im Abschnit: C. S. Handschrift: Principium seculi & regni fors prima coronat. (Mad. 379) 2 Loth. Ist sehr selten; dennoch aber hier noch einmal unter der

6ten Nummer. 2 Loth.

67 Fridericus d. g. rex boruss. el. br. belorbeerter Kopf bis an die Brust; im Harnisch. Rev. Der gefrönte Adler mit aufgebreateten Flügel, auf der Brust das gefrönte F. R. in den Klauen Szepter und Reichsapfel. An den Seiten 1702. C. S. Handschr. Sum cuique. (M. 380.) Sel- ten. 2 Loth.

68 Der nämliche von anticom Spodige. (ebend.) 2 Loth.

69 Frid. d. g. rex boruss. el. br. belorbeerter und geharnischter Brustbild, unterm Arme: C. F. Luders. Rev. und Handschrift denen vorigen gleich, jedoch von 1703. (ebend.) Ist selten 2 Loth.

70 Dem vorigen ganz gleich, nur ist hier nichts vom Harnisch zu sehen unter dem Kamm steht: C. F. L. (ebend.) 2 Loth.

71 Frid. d. g. rex boruss. el. br. Geharnischter und belorbeerter Brustbild, unterm Arm C. F. L. Rev. das gefrönte F. R. auf den Seiten 1704 unten C. S. Handschr. Sum cuique. Ist rar. (M. 381.) 2 Loth. Ist ebenfalls

72 noch einmal befindlich. 2 Loth. Rar.

73 Der Ordenthaler. Avers wie auf vorigem. Rev. Sum cuique. Das gefrönte F. R. mit der schwarzen Adler-Ordenskette umgeben, unten 1704. C. S. (Mad. 382.) 2 Loth.

- 74 Der näml. von andern Gepräge und der Jahrzahl 1712. (ebend.) 2 Loth.
- 75 Frid. d. g. rex bor. & el. f. pr. ar. neoc. & val. belorbeerter Brustbild im römischen Habit, unten J. P. Rev. Suum cuique. Das gekrönte Wapen von Neuchâtel und Valengin, in der Mitte der preuß. Adler. Unten 1713. Edm mit selten vor, ist aber doch unter
- 76 noch einmal befindlich. (M. 383.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 77 Ein gleicher halber Thaler. $\frac{1}{2}$ Loth.
- 78 Frid. Wilh. d. g. rex borussiae. Geharnischtes und belorbeerter Brustbild, mit großer Perücke. Rev. Nec soli cedit. Der gegen die Sonne stehende Adler, unten H. F. H. 1713. (M. 384.) 2 Loth.
- 79 Der näml. 2 Loth.
- 80 Der näml. von 1716. (ebend.) 2 Loth.
- 81 Der nämliche 2 Loth.
- 82 Doppelthaler, dem vorigen ganz gleich. (ebend.) 4 Loth.
- 83 Frid. Wilh. d. g. rex bor. & el. f. pr. ar. neoc. & val. Geharnischtes Brustbild mit dem Ordensstern auf dem Mantel. Rev. das gekrönte Wapen von Neuchâtel & Valengin, mit dem gekrönten preuß. Adler in der Mitte, zur Seite 1714. hat einen gutten Rand und ist von sauberem Gepräge. Selten. (M. 385.) 2 Loth knap.
- 84 Frid. Wilh. d. g. rex boruss. el. br. Geharnischtes Brustbild mit einer Knotenperücke. Rev. Gekröntes Wapen, mit der Jahrzahl 1717. unter derselben J. F. S. (M. 386.) 2 Loth knap.
- 85 Der nämliche. 2 Loth.
- 86 Frid. Wilh. d. g. rex bor. el. br. Geharnischtes Brustbild mit dem Ordensbande, eignen Haaren und steifem Zopf. Unten ein M. Rev. Das gekrönte, auf 2 Palmzweigen ruhende königliche Wapen in einem ovalen Schilde, darüber 1718. unten J. F. S. (M. 387.) 2 Loth knap.
- 87 Dem vorigen ähnlich, von 1719. mit J. G. N. (ebend.) 2 Loth.
- 88 Dem vorigen ähnlich, von 1727. mit E. G. N. (ebend.) 2 Loth.
- 89 Frid. Wilh. d. g. rex bor. el. br. dux geldriae. Das Brustbild wie auf den vorigen. Rev. das quadrirte gekrönte Wapen mit dem gekrönten
- Mittel. Schilde; im 4ten Felde ist das Wapen von Geldern und Jülphe zu merken. Oben 1718. auf den Seiten H. F. H. Dieser sehr saubere Thaler ist selten. (Mad. 388.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth. Derselbige befindet sich unter
- 90 noch einmahl.
- 91 Doppelthaler. — Frid. Wilh. d. g. rex boruss. el. br. Geharnischtes Brustbild in eignen Haaren. Rev. Das gekrönte Wapen 1719. unten J. G. N. Ist schön. (M. 389.) 4 Loth knap.
- 92 Einfacher Thaler, wie der vorige 2 Loth.
- 93 Frid. Wilh. d. g. rex borussiae el. brandenb. übrigens dem vorigen gleich. 2 Loth. (die Mad. No. 390. steht unter den Medaillen 78 & 79.)
- 94 Fridericus borussorum rex. Dessen Brustbild in eignen Haaren. Geharnisch, Orden und Hermselumantel. Rev. der preuß. Adler mit Scepter und Reichsapfel in einem zierlichen gekrönten Schilde, durch welches unten ein Lorbeer- und Palmzweig gesteckt ist. Oben 1741. Unten E. G. N. Ist selten (M. 391.) 2 Loth.
- 95 Vom vorigen fast unmerklich unterschieden, 2 Loth.
- 96 Auch sehr wenig verschieden, 2 Loth. (von beiden sehen man Mad. 5641.)
- 97 Ein sauberer Specieshaler. Fridericus borussorum rex. belorbeerter Brustbild im römischen Schuppnharnisch, mit umhangenem Gewande. Rev. Mar. bran. sac. rom. imp. ar. cam. & elec. sup. dux siles. 1766. Der gekrönte preuß. Adler mit Schwerdt und 3 pier in den Klauen, und dem gekrönten, mit der Ordenskette umgebenen vollständigen Wapen auf der Brust. Handschrift: Suum cuique. Ist sehr schön. (M. 5381.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 98 Der näml. von 1767. (Mad. 6232.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth knap.
- 99 Fridericus borussorum rex. Geharnischtes Brustbild in eignen Haaren mit umhangenem Gewand und Orden. Rev. Nach dem Fus der Albertus Thaler 1767. Das ganz vollständige Wapen in einem großen Schilde mit darauf gelegtem Burgundischen Kreuz, darüber die Krone. Ist von sauberem Stempel. (M. 5642.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 100 Der nämliche.

101 Fridericus Borussiae rex. Geharnischtes Brustbild, unterm Arme J. C. M. Rev. Regia Borussiae Societas Asiae, Embdae. ein wilder Mann und ein Chinese halten ein Schild worin ein Schiff, darüber schwebt der preuß. Adler mit Zepher und Schwerdt, unten in einem Schildchen die Chiffre K.ön. Preuss. A. Asiae C. omp. V. on Embden. und in einem Zettel die Worte Confidentia in Deo & vigilantia Ist ein Plaster. (M. 2815) $1\frac{1}{2}$ Loth. Ist rar und selten.

102. 103 Die nämlichen. (eb.)

104 Churf. maynz. Dominus mihi adiutor quem timebo. Des Churfürsten Alberts Brustbild mit einer Krone, darunter 1526. Rev. Do. mihi adiut. quem time. Das mit dem Carolusbut bedeckte Brandenburgische Wapen, in dessen Mitte die Wapenschilde von Magdeburg, Mainz und Halberstadt. Scheint ein Zwitterthaler zu seyn. (M. 394) $1\frac{1}{2}$ Loth.

105 Ein vortreflicher und sauberer Thaler. Anselm franc. d. g. archiepiscopus mogun. Dessen sehr erhabenes Brustbild im traufte Brust, titulus Oberbarr, Churrock, Ueberschlag etc. Rev. S. r. i. p. germ. archieps. princ. elector 1687. 3 gehelintes Wapen, mit hervorstechendem Schwerdt, Kreuz und Hirtenstab. (Kommt Mad. 2830. sehr ähnlich.) $2\frac{1}{2}$ Loth.

106 Churbair. D. G. Car. Alb. & Car. Phil. S. R. J. Electores eiusque beider Brustbilder neben einander, ohne Ordenszeichen. Rev. in part. rhen. suv. & franc. iur. provisores & vicary 1740. Der doppelte Adler mit beiden Churfürstl. Wapen auf der Brust, das bairische mit dem St. Georgs Orden, das pfälzische aber mit dem St. Huberts Orden umhangen, zwischen beiden Wapen ist die Bließordenskette zu sehen (M. 480.) 2 Loth.

107 Churf. Sächf. Frid. dux sax. elect. imper. que locum tenes genera. Zwischen der Schrift 4 Schildein. Hierisches Brustbild mit starkem gekräuseltem Bart und einer Drathhaube. Auf der geharnischten Brust steht: J. H. S. Maria. Rev. Maximilianus romanorum rex semper august. Der einfältige Adler mit einem Schein um den Kopf, auf der Brust das österreich. burgundische Wapen, (M. 487) 2 Loth knap. Ist auf Medaillenart, und rar; aber hier

108 Noch einmahl befindlich.

109 Doppelthaler. Frid. dux sax. elect. imper. locum tenes general. Sehr erhebliches Brustbild mit der Drathhaube, Harnisch und starkem Bart, auf der Brust J. H. S. Maria (das S verkehrt). hinterm Nacken ein kleiner Stempel mit der Jahrzahl 1519. Die Umschrift ist durch die 4 Wapenschilde getheilt und das Bild liegt in einer Vertiefung und ist mit einem Nautenkrantz umgeben. Rev. wie auf der vorigen, in einer Vertiefung. Ist sehr rar. (Mad. 2913. und Kochner Samml. m. M. 1742. 37 Woche.) $3\frac{1}{2}$ Loth knap.

110 Doppelthaler. Joan. Frid. dux sax. elect. & bürgergraf (statt bürgergraf) maigd. fieri se. Brustbild im bloßen Haupt und Churrock, ein sehr großes Schwerdt mit beiden Händen auf der Schulter haltend. Rev. Spes mea in Deo est. 1539. Vollständiges 3 gehelintes Wapen. Ist sehr rar. (M. 502.) $3\frac{1}{2}$ Loth.

111 D. G. Frid. August rex pol. d. s. i. c. m. a & w. Das Brustbild im Churrock und großer Perücke, Hermelinmantel und Orden des goldenen Bließes. Rev. Sac. rom. imp. archieps. & elector. 1757. 2 Schilde mit dem polnischen und sächsischen Wapen, mit Palmen besteckt, darüber eine Krone; zwischen den Schildern F. R. und J. D. B. ganz unten: Der Segen des Bergbauers. (M. 3015.) 2 Loth knap. *in 700000 und 5*

112 Der nämliche, $1\frac{1}{2}$ Loth. *Leinwand gewaschen*
113 Frid. August. d. g. dux sax. elector. Dessen Kopf im eignen, hinten zusammengebundenen Haar. Rev. X. Eine Mark f. Das mit dem Churbut bedeckte Wapen zwischen 2 Lorbeerzweigen, unter diesen: J. E. C. Im Abschied: 1784. $1\frac{1}{2}$ Loth.

114 Churf. Brand. Joachim marchio bran. prin. elect. Dessen Brustbild mit dem Churbut, Zepher und Hermelinpelz. Rev. mons. no argen. prin. elect. brand. Das quadrante Wapen mit dem Mittelschilde, darüber 1521. Ist ein hauptbarer Thaler dieses deutschen Reichs. (M. 569) $1\frac{1}{2}$ Loth.

115 Ein dem vorigen gleiches, aber kleineres Stück, Wiegt $\frac{1}{2}$ Loth.

116 Joach. H. d. g. mar. bra. f. r. imp. p. el. Das Brustbild dieses deutschen Hektors im bloßen Haupt und Churrock, mit dem Zepter. *Rev.* Mon. nova prim. elect. bra. Das Wapen, darüber 1543. (M. 570.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

117 Johan. Georg. d. g. marc. brand. sacri. harti. ges. Bildniß im geblümten Harnisch mit Schwerdt und Zepter, an den Seiten 1578. *Rev.* Rom. imp. arc. cam. & elec. Das große 3 gehelmte Wapen. Ein rarer und fauberer Thaler (Man sehe M. 573.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

118 Johans. Georg. d. g. marc. brand. sacri. Geharnischtes Brustbild im bloßen Haupt, mit Zepter und Schwerdt, zur Seite 1. 5. 8. 7. *Rev.* wie auf voriger Nr. Ein seltener Thaler. (M. 574.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

119 Halber Thaler. Joachims Frid. d. g. march. brandenb. fac. Dessen Bildniß, neben ihm die Jahrzahl 1. 602. *Rev.* Roma. impe. archicamer. & elector. unbedecktes lebensfeldiges Wapen. 1 Loth.

120 Joachim Frideric. d. g. marchio. brandenb. sac. Dessen geharnischtes Brustbild in bloßem Haupt, mit kurzen Haaren, Zepter und Feldbinde. Neben ihm 1. 604. *Rev.* Rom imp arc. cam. & elec. Das mit 3 Helmen gedeckte Wapen. (weicht etwas ab von M. 575.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

121 Doppelthaler. Joh. Sigism. d. g. mar. br. f. rom. imp. archie. e. el. Das Bildniß im Harnisch, Zepter, Degen und Feldbinde, unten 1614. *Rev.* J. prus. iul. cliv. mo. d. Das Wapen mit 5 Helmen, unten zur Linken M. H. (M. 3039.) 4 Loth.

122 Johan. Sigis. d. g. mar. bran. f. ro. imp. archie. e. el. Geharnischtes Bildniß im bloßen Haupt, kurzen Haaren und Spizbart, mit Zepter, Degen und Feldbinde. *Rev.* J. prusiae iul. clivi. mont. dux. Das 12 feldige Wapen, ohne Helm mit einer Königl. Krone bedeckt, ohne Jahrzahl. Ist sehr rar. (Man sehe M. 3040) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

123 Joh. Sigism. d. g. mar. br. f. rom. imp. archie. e. el. Dessen Bildniß im bloßen Haupt, geblümten Harnisch, den Zepter in der rechten, die linke am Schwerdt haltend. *Rev.* J. prus. iul. cliv. mo. d. Das mit 5 Helmen bedeckte Wapen, von 25 Feldern, zur linken M. H.

Ohne Jahrzahl. Ist rar. (M. 3041.) 2 Loth knap.

124 Dem vorigen fast gleich, nur ist hier der Harnisch gestreift, mit querüberliegender Feldbinde. — Rar. 2 Loth knap.

125 Georg. Wilhel. v. g. g. marg. z. brand. de. hei. ro. rei. erz. c. un. Dessen geharnischtes Bildniß bis an den Schoß, die rechte Seite vorkiehend, mit krausem Kragen, umgehanger Feldbinde, in der rechten den Zepter, mit der linken den vor ihm stehenden Helm haltend. *Rev.* Churf. i. p. z. g. c. b. f. p. d. c. w. a. i. f. z. c. v. i. h. In der Mitte der Zepter, um denselben herum 6 kleine Wapen, alsdann kommt obige Umschrift, und zu äußerst ein Kreis von 18 kleinen Wapenschübchen. Die Jahrzahl 1620. steht oben. Unten die Buchstaben L. M. ein rarer Thaler. (M. 578.) 2 Loth knap.

126 Georg Wilhel. v. g. g. marc. z. bran. de. hei. ro. rei. ert. ca. un. Geharnischtes Bildniß mit Kragen und Feldbinde, Zepter und Helm haltend. *Rev.* Churf. i. p. z. g. c. un. be. f. i. p. d. c. w. a. i. f. z. k. v. i. h. b. z. n. f. z. r. g. z. d. Der gekrönte brandenb. Adler, dessen Brust u. Flügel mit Wapen behängt sind. Auf den Seiten die Jahrzahl 1620. L. M. Ein seltener Thaler. (M. 579.) 2 Loth.

127 Georg. Wilhel. v. g. g. marc. z. bran. de. hei. ro. rei. ert. ca. un. geharnischtes, unbärtiges Brustbild mit spanischem Kragen, Zepter und Helm haltend. *Rev.* Churf. i. p. z. g. c. b. f. p. d. c. Das völlige Wapen mit 7 Helmen, darüber L. M. 1620. Seltener. (M. 580.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

128 Georg Wilhelmus v. g. g. mar. z. brand. ein sehr zierlich geharnischtes Brustbild, den Helm vor sich haltend, darunter 1621. *Rev.* D. H. R. K. erze. v. churfür. i. p. z. gl. c. b. h. Das Wapen. Ein rarer kleiner Dittthaler. (M. 581.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

129 Klippe. Georg Wilhelmus v. g. g. m. z. bran. Geharnischtes Brustbild mit Zepter u. Schwerdt vor demselben 1621. *Rev.* D. h. r. r. ert. c. v. churf. i. p. z. g. c. b. h. Vierfeldiges Wapen mit dem Mittelschilde, darüber der Spurbur, wiegt über 2 Loth.

130 Ein schöner Doppelschaler. Georg Wilhel. v. g. g. marc. z. bran. de. hei. ro. rei. ertz. c. vn. Das herrlich geharnischte Bildniß bis unter den Schoß, den Zepier in der einen Hand, mit der andern an den vor ihm liegendem Helm greifend. Rev. Churf. i. p. z. g. c. b. h. das 7 helmige Wapen, oben 1623. wiegt 3 $\frac{1}{2}$ Loth.

131 Halber Thaler. Georg Wilhelm. d. g. mar. bran. f. r. i. arc. Des Churfürsten Brustbild im ganzen Churbabit, den Zepier in der rechten, die linke am Degen haltend. Rev. Das mit dem Churbut bedeckte Wapen. E. el. c. pr. iu. cl. mon. pom. cass. &c. dux 1628. (weicht etwas ab von M. 582.) 1 Loth.

132 Doppelschaler. Georgius Wilhelmus d. g. marchio. brand. sac. rom. imper. Sauberges prägte Bildniß im Churbabit und Hut, den Zepier in der rechten, in der linken das niederwärts gerichtete Schwerdt haltend. Rev. Archie. & elector d. prussiae iul. cliv. & mont. Das vollständige Wapen, darüber 1630. Im Worte Elector ist ein überflüssiges h. (M. 584.) 3 $\frac{1}{2}$ Loth.

133 Einfacher, sehr breiter Thaler, ist wenig vom vorigen (u. von M. 584.) verschieden und hat ebenfalls im Worte Elector das überflüssige h. 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

134 Ein schöner Doppelschaler von 1631. unterscheidet sich bloß von M. 584. dadurch, daß hier das Wort Elector richtig steht. 3 $\frac{1}{2}$ Loth.

135 Georg. Wilh. d. g. mar. bran. f. r. i. a. c. e. elet. Geharnischtes Bildniß im bloßen Haupt, mit der rechten den Zepier, die linke am Degen haltend, mit abhängender Feldbinde. Rev. P. iu. el. m. p. & (dieses & ist verkehrt) du. Das Wapen mit 7 Helmen gedeckt. Oben 1631. L. M. Ist selten. (M. 585.) 2 Loth. (Im Worte elect. fehlt das c.)

136 Georg. Wilh. d. g. mar. bran. f. r. i. a. c. e. elet. (Das c fehlt wieder) das Bildniß im Churbabit, bloßen Haupt, Zepier und Schwerdt. Rev. Prof. iul. el. ber. m. pom. & (wieder verkehrt) dux. (in diesem Worte ist das d verkehrt und das t übrig.) 1. 6. 3. 3. Das mit einem kleinen Churbut bedeckte Wapen, neben dem Churbut L. M. (weicht etwas ab von M. 586.) 2 Loth knap.

137 Halber Thaler. Georg Wilh. d. g. mar. bras. sac. rom. imp. arch. el. d. prof. Geharnischtes Bildniß im bloßen Haupt und spitzigen Bart mit der Feldbinde und Zepier, den Helm vor sich haltend. Rev. Das unbedeckte Wapen Anfang bedeck das Ende. 1634. (weicht etwas von M. 583. ab.) 1 Loth knap.

138 Avers mit 136 völlig gleich, nur hier der Churbut auf dem Haupte. Rev. Prof. iul. ele. ber. mo. (welches überflüssig ist) pom. c. & (verkehrt) dux 1635. L. M. Das breite völlige Wapen, darauf ein kleiner Churbut. (M. 3050.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

139 Georg Wilh. d. g. marchi. bran. sac. rom. imp. archie. c. el. d. prof. Geharnischtes Bildniß im bloßen Haupt, umhangener Feldbinde, in der rechten das Schwerdt, in der linken den Helm haltend. Rev. Moneta nova argentea ducis prussiae. Das 8 schuldige Wapen, darüber der Churbut; über diesem 1635. zur Seite D. K. Ist der erste, unter diesem Herrn, in Königsberg geschlagene Thaler. In dem ersten Felde des Wapens hat der Adler auf der Brust die Chiffre G. V. Ist selten. (M. 587.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

140 Georg Wilh. d. g. mar. bran. f. r. i. a. c. e. elet. Das Bildniß im Churbabit, mit Zepier und umgekehrtem Schwerdt. Rev. Prof. iul. el. ber. mo. pom. c. & dux 1636. L. M. Das Wapen mit dem kleinen Churbut. (M. 3051.) 2 Loth.

141 Avers mit No. 138. gleich. Rev. ebenfalls mit N. 128. gleich, nur ist das & richtig, und das L. M. steht zu den Seiten des Wapens. Von 1637. (M. 3054.) 2 Loth knap.

142 Georg Wilh. d. g. marchi bran. sac. rom. imp. archie. & el. d. prof. Das Bildniß fast bis an die Kniee, im Harnisch, mit der Feldbinde, entblößten Haupte und Spizbart. In der rechten Hand hält er den Zepier, in der linken den Helm. Rev. Anfang bedeck das Ende. Das 8 schuldige Wapen, mit dem Churbut bedeckt neben diesem 1639. auf den Seiten D. K. (M. 3059.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

143 Georg Wilh. d. g. mar. bran. sac. ro. im. arc. ca. & el. Geharnischtes Bildniß mit Feldbinde und

und Zeppter, im bloßen Haupte, das Schwert
niedermwärts gefehret haltend. *Rev. eccl.* (Fort-
setzung des im *Aers* abgebrochenen Wortes
elector) in *pruf. guli. cli. mon. povera. file. dux.*
Das vollständige damalige Wapen, darüber
ein kleiner Churbut, oben 1640. auf den Seiten
L. M. [kömmt mit *Mad. 3060.* überein, außer
daß dorten das *eccl.* auf dem *Rev.* fehlt.]
2 Loth knap.

144 Doppelthaler Georgius Wilhelmus d. g. march.
brand. *fac. rom. impe.* Dessen Bildniß im Chur-
habit, mit dem Churbut auf dem Haupte, dem
Zeppter in der rechten Hand, die linke mit dem
niedermwärts gefehrten Schwerte. *Rev. archie-
& elector d. pruss. hil. cliv. & mont.* 1640. das
vollständige Wapen mit 7 Helmen zur Seite
D. K. Ist selten. [M. 593.] 3 $\frac{1}{2}$ Loth.

145 Begeßnißthaler dieses Churfürsten. Vor-
wärtssehendes Brustbild im bloßen Haupt und
Spitzenkoller. Darunter sein Symbol. Au cœur
vaillant rien impossible. In 2 Reihen der ganze
Fitzel. *Rev. 24* kleine Wapen der Provinzen in
die Runde gesetzt. Innerhalb derselben in 11
Reihen der Geburts-Tagestag, das Alter &c.
[M. 594.] 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

146 Der nämliche.

147 Frideri. Wilhel. d. g. mar. bran. *sa. ro. im.*
Bildniß im Churmantel und Hut, Spitzenüber-
schlag; in der rechten den Zeppter, in der linken
das niedermwärts gefehrte Schwert haltend.
Das Brustbild steht unter einem von Blumen
gekrundnen Bogen, den 2 Palmzweige zusam-
men halten. *Rev. arc. ca. el. pruf. in. eli.*
mon. pom. cro. cor. in file. dux. Das vollstän-
dige Wapen, ohne Jahrzahl. (*Mad. 596.*)
1 $\frac{1}{2}$ Loth.

148 Frid. Wilh. d. g. mar. bra. *sa. rom. imp. arch.*
e. el. d. pr. Das Brustbild im Churbabit und
spitzen Kragen, in der rechten den Zeppter, in der
linken das niedermwärts gefehrte Schwert hal-
tend. *Rev.* das 8 feldige Wapen, mit dem Chur-
but bedeckt, unten die Buchstaben D. K. *Moneta
nova argentea ducis prussiae 1641.* (*Mad. 597.*)
1 $\frac{1}{2}$ Loth.

149 Frideri. Wilhelm. d. g. mar. bran. *sa. rom.*
imperii. Das Bildniß im völligen Churbabit

mit Zeppter und Schwert, von einem Blumen-
kranz umgeben. *Rev. arc. ca. el. pr. gu. el.*
ber. povera. file. dux 1641. Das Wapen, mit
einem Blumenkranz umgeben. Unten L. M.
(weicht etwas ab von M. 598.) 2 Loth knap.

150 Frid. Wilh. d. g. mar. br. *sa. rom. imp. arch.*
e. el. d. pr. Geharnischtes Brustbild in langen
Haaren, großem Kragen, Feldbinde; mit dem
Commandirstab auf den oßen gefiederren Helm
zeigend. *Rev. Jul. cli. mont. het. pom. &c.*
Das völlige Wapen mit 7 Helmen, zur Seite
D. K. besser unten 1642. Ist sehr selten.
(M. 599.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

151 Halberthaler. Frid. Wilh. d. g. mar. bra. *sa.*
rom. imp. ar. c. e. el. Brustbild im Churbabit,
mit dem Zeppter und niedermwärts gefehrten
Schwerte. *Rev. Moneta nova ducis prussiae*
1642. Das mit dem Churbut bedeckte Wapen,
unten D. K. (M. 600.) 1 Loth.

152 Friderieg Wilh. d. g. mar. brande. *fac. rom.*
imp. Brustbild im Churbabit, mit umgekehrtem
Schwerte und Zeppter. *Rev. arc. ca. el. pruf. in.*
eli. mon. pom. cro. cor. in file. dux. Das große
aus 24 Schilben bestehende Wapen, an den
Seiten A. R. 1643. (M. 601.) 2 Loth knap.

153 Friderieg Wilh. d. g. mar. br. *f. r. i. ar. c.*
Brustbild wie auf voriger Nr. *Rev. Arc. ca.*
el. pruf. iul. cli. mon. pom. cro. cor. in file.
dux. Das unbedeckte Wapen, nebenbei C. T.
darüber 1645. (kömmt mit M. 603. überein,
nur hier fehlt der russ. Stempel.) 2 Loth.
(Man sehe Nr. 161.)

154 *Av.* wie voriger *Rev. El. pr. in. el. mon.*
pom. c. e. in f. dux. Das große 7 helmigte
Wapen, zwischen den Helmen 1649. auf den
Seiten C. T. [M. 604.] 2 Loth knap.

155 Wie der vorige, von 1650 [M. 605] 2 Loth
knap.

156 Frid. Wilh. d. g. m. br. *f. r. i. arc. c. pr. e.*
Brustbild wie auf den vorigen Nummern. *Rev.*
Magd. pr. i. c. m. f. p. dux. Das 7 helmigte
Wapen, von 2 wilden Männern gehalten, zwi-
schen den Helmen 1650. auf den Seiten C. T.
[M. 606. aber ohne russ. Stempel.] 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

157 Frid. Wilh. d. g. marchi. bran. *fac. rom. imp.*
archie. & elect. Geharnischtes Brustbild mit
por

vormwärts gekiehrtem Gesicht, bloßen Haupt, Geldbinde, den Zepter und den Helm haltend. Rev. Magdb. prof. iul. eliv. & mont. dux &c. Das behelmte Wapen mit den Schildhaltern, unten C. M. 1652. (M. 610.) $1\frac{1}{2}$ Loth.

158 Frid. Wilh. d. g. m. br. f. r. i. archie. & elect. Der Churfürst in ganzer Postur, bloßem Haupt, geharnischt, gestieft und gespornt, den Helm vor sich auf dem Tisch, den Zepter in der Hand haltend. Rev. Magd. pr. i. c. m. f. p. c. v. f. c. c. d. b. n. Das vollständige Wapen mit 7 Helmen und den Schildhaltern. Zur Seite 1653. C. T. Ist selten. (M. 611.) $1\frac{1}{2}$ Loth.

159 Ein schöner Doppeltthaler. Fridericus Wilhelmus d. g. marchio, brand. sac. rom. imp. archie. & pr. elect. Brustbild im Churbabit, den Zepter und das niederwärts gekiehrte Schwerdt haltend, auf dessen Scheide kleine Wapen eingestekt sind. Rev. Magd. prof. iul. eliv. & mont. f. p. c. v. in l. & c. dux burg. n. pr. halb. & mind. c. m. & r. d. i. r. Der märkische Adler, auf dessen Brust der Zepter, auf dem Haupte der Churbat, mit 25 in 2 Circeln gesetzten Wapenschwäzen und 2 Verzweigen umgeben, zwischen welchen die Jahrzahl 1653. erscheint. Unten C. M. (M. 607.) $3\frac{1}{2}$ Loth.

160 Ein anderer schöner Doppeltthaler. Frid. Wilh. d. g. mar. bra. sa. rom. imp. arch. e. el. d. pru. Der Churfürst im Churbabit, mit dem Zepter und niederwärts gekiehrtem Schwerdt. Rev. 23 kleine Wapenschildchen in die Runde gesetzt, in der Mitte eine große Rose, darinn ein Zepter. Ohne Jahrzahl. (M. 608.) $3\frac{1}{2}$ Loth.

161 Friderico Wilh. d. g. mar. brande. sac. rom. imp. Brustbild im Churbabit, mit dem Zepter und umgekiehrtem Schwerdt. Rev. arc. ca. el. prof. iu. eli. mon. pom. ero. cor. in sic. dux. Das unbedeckte Wapen mit den Buchstaben A. B. auf den Seiten und oben 1644. Noch ist auf dem Rev. ein kleiner russischer Stempel mit dem H. Georg und der Jahrzahl 1655. befindlich, und folglich dieser Thaler von den Russen als Rothmünze gebraucht worden. (M. 603.) (Man sehe einen ähnlichen, jedoch ohne russ. Stempel, Nr. 153.) $1\frac{1}{2}$ Loth.

162 Halbertthaler. Frid. Wilh. d. g. mar. bra. sa. rom. imp. archie. & el. Vormwärts stehendes, geharnischtes Brustbild im bloßen Haupt und Spizzenkragen. Rev. Ein osner, mit Federn geschmückter Helm. Darunter auf einem Zettel: Armat & ornat. In einem Kreise rund umher 24 Wapenschildchen. Unter dem Helm die Buchstaben D. K. Selten (M. 609.) 1 Loth.

163 Der Souverainitäts-Thaler. Providentiae haec divinae obnoxia. Der Churfürst im Churbabit zu Pferde, im Galopp, in der rechten den Zepter, in der linken das Schwerdt nach unten gekiehr haltend. Unter dem Pferde der Adler, ganz unten 1657. Rev. in 9 Zeilen der ganze Titel. Unten C. T. Ist selten u. rar. (M. 612.) $1\frac{1}{2}$ Loth.

164 Der nämliche, nur steht hier unten die Buchstaben A. B. Ist ebenfalls sehr rar und selten. (ebend.) $1\frac{1}{2}$ Loth.

165 Ein halber Thaler, dem vorigen gleich, nur steht man hier statt des Adlers eine Stadt; von 1658. (M. 3072.) 1 Loth.

166 Begräbnisthaler der Wittve Georg. Wilh., Mutter Fr. Wilh. des Großen. Beide Seiten enthalten ihren Lebenslauf. (M. 595.) $1\frac{1}{2}$ Loth.

167 Frid. Wilh. d. g. m. b. f. r. i. arc. e. el. Der Churfürst zu Pferde im Churbabit. Rev. Supr. dom. pr. m. i. c. m. f. p. c. v. f. c. c. d. b. n. Das mit dem Churbat bedeckte 10schidige Wapen. Daneben A. B. 1664. (M. 614.) $1\frac{1}{2}$ Loth.

168 Der nämliche.

169 Halbertthaler. Frid. Wilh. d. g. m. br. f. r. i. arc. e. & el. Der Churfürst in ganzer Postur, geharnischt, den Zepter in der Hand haltend, der Helm liegt auf einem Tisch. Rev. Supr. dom. pr. m. i. c. m. f. p. c. v. f. c. c. d. b. n. Das 10schidige Wapen mit dem Churbat bedeckt. Zur Seite A. B. 1664. Ist selten. (Weicht etwas ab von M. 615.) 1 Loth knap.

170 Begräbnisthaler der 1ten Gemahlin Fried. Wilh. — Ludovica d. g. march. ac. el. brand. nata princ. arans. Ihr Brustbild. Rev. Ihr Lebenslauf in 10 Zeilen. Unten J. L. (M. 616.) $1\frac{1}{2}$ Loth.

- 171 Avers wie auf voriger Nummer, nur ist hier das Gesicht rechts gekehrt. Rev. die nämliche Schrift in 5 Zeilen unter einer Gurlande von Lorbeerblättern und Zweigen; oben der Churbut, zur Seite G. L. unten J. L. (M. 617.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 172 Frid. Wilh. d. g. m. br. f. r. i. arc. & pr. el. Belorbeerter Brustbild, unterm Arm T. T. Rev. Supremus dux in prussia 1672. Das große Wapen mit 7 Helmen, nebst den Schildhaltern. Ein sauberer Stempel. (M. 620.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
(Jetzt folgen 7 Thaler auf den Sieg bei Fehrbellin. Die große Medaille steht unter den Medaillen Nr. 128.)
- 173 Frid. Wilh. d. g. mar. br. f. r. i. arc. & el. Der Churfürst zu Pferde im Galopp, mit einem Brustharnisch, belorbeertem Haupte, und dem Degen in der Hand. Im Prospekt eine Batterie, ein Lager u. über ihm ein Zettel: Ob subditos servatos. Rev. Pax una triumphis innumeris potior. Der geflügelte und gehelmte Friede, in der rechten das brandenb. Wapen haltend, in der linken Palm- und Lorbeerzweige. Im Abschn. F. Bellium 18 Jun. 1675. (M. 619.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 174 Dem vorigen gleich, nur steht im Abschnitte des Reverses bloß Linum; nebst Datum und Jahrzahl. (Ebd.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 175 Dem vorigen gleich; nur hier ist die Ebene unter dem Pferde mit Zweigen bestreut. Der Friede hält den Palmzweig in der rechten beim Wapen; in der linken aber den Lorbeerkranz. (Ebd.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 176 Geringe vom vorigen unterschieden.
- 177 Avers dem von 173. gleich. Rev. in 13 Zeilen die Erzählung von der Schlacht (u. merken ist fracty statt freny) (M. 3079.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 178 Der nämliche.
- 179 Hier galoppirt der Churfürst rechts; unter ihm ein Dorf, einige Reuter u. Die Worte Ob subditos servatos, stehen hinter seinem Rücken in 2 Reihen. Rev. die Schrift in 14 Zeilen, aber voller Fehler. Dieser ist der rareste unter diesen Thalern. (M. 1078.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 180 Frid. Wilh. d. g. m. br. f. r. i. archie & el. Brustbild in Perücke und Gewand. Unten 1677 Rev. Deus fortitudo mea. Das Wapen mit 7 Helmen und den Schildhaltern. Zu den Seiten C. S. (M. 3083.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 181 Frid. Wilh. d. g. m. br. f. r. i. arc. & el. & c. Brustbild, wie auf voriger Nr., unten C. S. Rev. wie auf voriger Nr., nur steht auf den Seiten 1677. Handschr. Salus populi suprema lex esto. Ein schöner und seltener Thaler. (M. 621.) 2 Loth.
- 182 Frid. Wilh. d. g. m. br. f. r. i. arc. & pr. el. Des Churfürsten zierliches Brustbild mit Perücke und Lorbeerkranz. Unter der Schulter H. S. Rev. Supremus dux in prussia 1677. das Wapen, wie auf den vorigen Nummern. — Ist ungemein sauber. (M. 622.) 2 Loth.
- 183 Av. wie auf 181, nur steht unter der Schulter 1678. Rev. wie auf 180; Handschr. ist: Domine, fac me scire viam, qua ambulem. (M. 3084.) 2 Loth. snap.
- 184 Der nämliche von 1680. (M. 625.) 2 Loth.
- 185 Frid. Wilh. d. g. m. b. f. r. i. imp. archie. & el. Dessen Brustbild im römischen Habit. Rev. Der mit dem Churbut bedeckte Adler, auf dessen Flügeln 8 Wapen, und auf der Brust der Zepher in einem Schildchen; ohne Umschrift. Unten zu beiden Seiten die Jahrzahl 1685. u. L. C. S. Ist sehr zierlich. (M. 627.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 186 Avers wie auf dem vorgehenden. Rev. Deus fortitudo mea. Das zierlich geprägte vollständige Wapen mit den 7 Helmen und 2 Schildhaltern. Daneben 1686. unten L. C. S. (M. 628.) 2 Loth.
- 187 Frid. Wilh. d. g. m. b. f. r. i. a—c. & el. Geharnischtes Brustbild. Rev. Deus fortitudo mea. Das Wapen mit dem Churbut gedeckt. Zur Seite J. E. unten 1686. (fast dem vorigen gleich.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 188 Frid. III. d. g. m. b. f. r. i. a c & c. Brustbild in Perücke und Harnisch, im Arme J. B. S. Rev. Suum cuique. Das Wapen mit Palmen- und Lorbeerzweigen besteckt, darüber eine Krone, neben derselben 1693. Unten L. C. S. (M. 630.) 2 Loth.
- (NB. Diese Thaler, so wie die Königl. preuß. und marggräfl. brandenburgische und den mit denen preussischen, Churburgischen und marggräfl. brandenb.

brandenb. Medaillen zusammen eine ziemlich vollständige Suite der Münzen des preussischen Hauses aus.)

189 Pöbstliche. Bened. XIV. pont. max. an. XIV. Dessen Brustbild mit der Rutte. Im Arme steht: O. Hamerani. Rev. die römische Kirche unter dem Bilde einer, über die Wolken erhabenen Frauensperson, im Heiligenschein, in der rechten Hand die Schlüssel haltend, und mit der linken auf die Himmelschüre zeigend, unter welcher ein Kardinalswäpchen befindlich. Ueberschrift: MDCCCLIII. (M. 3228.) wiegt 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

190 Erzbisch. Magdeb. Joachim Frideri. d. g. administ. mag. Geharnischtes Bildniß, in der linken einen Streithammer, die rechte am Schwerdt haltend. Rev. Marc. bran. dux pruss. Das 3 helmige Wapen, darüber G. M. auf den Seiten 95. (wiegt etwas ab von M. 3244.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

191 Erzbisch. Salz. Guidobald d. g. ar. ep. sal. se. ap. Das Marienbild, unten mit dem des Erzbisch. s. Stammwapen, mit der Umschr. Sub tuum praesidium confug. Rev. Sanct. Rudbertus ep. salib. 1661. Der Heilige mit dem Krumstab, der Bischofsmütze, und einem Salzkröbchen; zu seinen Füßen ein Wapen, (seinen gleichen von andern Jahr siehe bei M. 763.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

Hierher gehört noch

192 Eine Kippe. Guidobaldus d. g. ar. ep. sal. se. ap. Das mit dem Erzbischöf. Hut geschmückte Wapen. Rev. Sanct. Rudbertus ep. salib. 1654. Der Heilige sitzend, mit dem Krumstab und Salzkröbchen. Drunter steht $\frac{1}{2}$ (Ehler, der Werth) $\frac{1}{2}$ Loth. Fern. Silber. Druck.

193 Bischof. Bam. Marquardus Sebastianus. Dessen Brustbild im Salar und eignen Haaren. Rev. D. G. episcopus bambergensis l. r. i. princeps. 1687. Ovale Wapen mit dem Kaiserl. Krone gedeckt und 2 Helmen, dem Kreuz und Pedo gezieret. (M. 778.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

194 Joann. Philipp. Anton. d. g. episcop. bamb. l. r. i. princeps. Sauberes Brustbild im Mantel und U. verschlag, und dem Kreuz auf der Brust. Um Arme P. P. W. Rev. Inviolata fides pax &

concordia firmant. Großes Wapen mit 5 Helmen, dem Kreuz, Schwerdt und Hirtenstab geschmückt; darunter: 1750. C. G. L. (M. 3299.) 2 Loth.

195 Bischof. Breslau. Halber Ehler. Phil. d. g. l. r. e. presb. card. de Sinzendorf. Brustbild im geistlichen Habit, darunter B. Rev. Episcopus Wratislav. & princeps 1733. Das mit dem Cardinalschute, den bischof. und fürstlichen Insignien geschmückte Wapen. Ist sehr schön. (M. 791.) 1 Loth. knap.

196 Halber. Ehler. Phil. Gotthard d. g. pr. de Schaßgotsch. Brustbild in Calotte, Mantel und Ueberschlag. Unten D. Rev. Episc. Wratisl. pr. niss. & dux Grottkov 1754. Auf einem ausgebreiteten mit dem Fürstenhut bedeckten Herminimantel, das einheimige Wapen mit gekröntem Mittelschild und umhangene Kette des schw. Adlerordens. Die Inful, der Fürstenhut, das Schwerdt und der Krumstab ragen hinterm Wapen hervor. Ist schön. (M. 3302.) 2 Loth.

197 Ordensmeister Jo. Eustachig v. g. g. adm. des Hochmaiste. i. preus. mai. teut. Das Wapen mit 3 Helmen gedeckt; auf dem mittleren das Hochmeisterkreuz. Rev. Ord. i. Te. v. wel. Land. He. zu freud v. Eul. Ao. 1625. Das Marienbild im Stralenschein. Ist sehr selten. (M. 929.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

198 Jo. Casp. d. g. administrator prussiae teuton. ord. 3 helmiges Wapen. Rev. Magnus magister dom. in freudenthal & eulenb. Ao. 1668. Das Marienbild im Stralenschein. (M. 931.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

199 Abt. Stablo. Chris. co. a. mand. d. gr. ab. stab. & pr. Gehelmtes Wapen. Rev. Maximili. II. Roma. imp. sem. August. Geharnischtes und gekröntes Brustbild mit Szepter und Reichsapfel. zur Seite 1569. Ist Haupt rar. (M. 975.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

200 Marggräfl. brandenb. Georg z Albert z margg. bran. z. Slesie. Zwei gegen einander gestellte Brustbilder in steifen Rößen. Unter ihnen die Jahrzahl 1538. Rev. Si Deus pro nobis, quis contra nos. Ein Lilienkreuz, in dessen Mitte ein Adler, in den Ecken 4 kleine Wapen.

- penfchilde. Auf dem Rev. Andſie N. und S. verkehrt. Iſt auſſerordentlich rar. (M. 1034.) 2 Loth.
- 201 D. G. Geor. z. Albert marchio. brand. z. Sle. 2 Bildniſſe im Harniſch, darüber die Jahrzahl 1542. Rev. Si Deus pro nobis, quis contra nos. Das Lilienkreuz, wie auf voriger Nr. (M. 1033.) 1 Loth.
- 202 Johannes d. g. marchio. brandenburg. Das Bruſtbild Joh. des Weiſen im bebrämten Barm, die Hand am Schwerdt, mit einem Zwiſſelbart und geſchornem Kopf, auf welchem ein Kranz. Rev. In ſilencio & ſpe fortitudo mea. Das Wapen, darüber 1545. Mar. (M. 1033.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 203 Dem vorigen ziemlich ähnlich, nur fehlt hier das Schwerdt; das Geſicht iſt vorwärts gekehrt, 1745. Mar. 2 Loth. M. 1032.
- 204 Mo. no. ar. geor. f. ma. br. z. Sl. ducis. Das linksſehende bärtige Bildniß bis an die Hüfte, mit einem Federhut. Rev. Maximilian. imp. aug. p. f. decr. 1564. Der gekrönte kays. zweyköpfige Adler, mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darin die Zahl 60 ſteht. Auf dem Av. unten in der Umſchrift iſt ein Herz, auf dem Rev. ein Schildchen mit dem Adler eingelegt. (Weicht etwas ab von Mad. 3513.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth. (Ein Guldenthaler.)
- 205 Georg. Frid. d. g. march. brand. dux prusiæ &c. zierlich geharniſchtes Bildniß mit dem Streithammer in der rechten Hand, die linke am Degengriff. Rev. Si Deus pro nobis, quis contra nos. 1586. Der brandenb. und der preußiſche Adler neben einander, jener mit dem Jollerſchen Stammwapen, dieſer mit einem gekrönten S. auf der Bruſt. Unten in einem Schildchen ſteht 60. (M. 1041.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth. Iſt ſauber und rar, kömmt aber hier
- 206 noch einmal vor. $\frac{1}{2}$ L.
- 207 d. g. Georg. fri. marchio. brand. z. Sle. 72. Das Lilienkreuz, wie auf 201. Rev. Maximilian imp. aug. p. f. decreto. Der Reichsadler mit dem Schildchen auf der Bruſt, worin die Zahl 60; (ein Guldenthaler) [M. 1039.] 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 208 Mo. no. arg. geor. f. mar. bran. z. Sl. Duc. Bruſtbild wie auf Nr. 205. Rev. Si Deus pro nob. quis contra nos. 1589. Das Lilienkreuz, 1 $\frac{1}{2}$ Loth. *nicht bei Mad. d. Aufg. z. ſehen.*
- 209 Begräbnißthaler. d. g. Georg. fri. march. brand. aux prusiæ. Geharniſchtes Bildniß mit Schwerdt und Streithammer. Rev. Iſt Gott mit uns, wer mag wider uns ſeyn. Innerhalb in 7 Zeilen Geburts- und Sterbensdag [1603.] Iſt ſelten. (M. 1044. Man ſehe auch Lochn. Samml. m. Med. 1744. 9 Woche.) 2 Loth knap.
- 210 Ein fränkischer Kreisthaler. Christianus d. g. march. brand. circuli francon. capita. Der Marggraf zu Pferde, mit dem Commandoſtab in der Hand; unter ihm 2 Bergfeſtungen. Im Abſchnitt: Cum privil. cae. c. m. 1606. Rev. 19 kleine Schildchen des fränkischen Kreiſes in die Runde geſetzt, unter jedem ſteht ſeine Bedeutung, z. B. Nürnberg, Bamberg &c. auch iſt bei jedem eine Nummer beſtändig, welche nicht nach der Ordnung folgen. In der Mitte ein Strauß, welcher einen Baſiliskten tödtet; über ihm ſteht: provocatus pugno. 1 $\frac{1}{2}$ Loth. (Siehe Tenzel m. Unt. 1695. pag. 611.) $\frac{1}{2}$ L.
- 211 Joachim. Ernestus d. g. marchio. brand. prusiæ. Gravirteſch. vorwärts ſehendes Bildniß, daneben 1620. Unten ein Wapenſchildchen. Rev. Ste. pom. cal. van. cr. iag. dux burg. in nurn. pr. rugiae. Das 12feldige Wapen in einem Schilde. (M. 1058.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 212 Christianus d. g. marchio branden. prusiæ. Der Marggraf zu Pferde, geharniſcht, mit dem Commandoſtab in der Hand. Rev. Ste. pom. cal. van. ero. jag. dux bur. i. nurn. pr. rv. Das 4feldige Wapen mit einem Mittelschilde, zur Seite 1623. unten Co. Iſt ſelten. [M. 1046.] 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 213 Fränkisch. Kreisthaler. Christian. Ernes. d. g. march. brand. circuli francon. capita. elect. d. $\frac{1}{2}$ Febr. Im Abſchn. MDCLX V. Der Marggraf zu Pferde, im Bruſtharniſch und Caſquet, mit dem Commandoſtab. Rev. Die 19 Wapenſchildlein des fränk. Kreiſes mit beigefetzten Namen. In der Mitte die Sonne mit dem darin ſtehenden Mond. Umſchr. Cum ſole rebellante luna pugno. Auf dieſem Thaler ſtehen faſt alle N. verkehrt. [M. 1050.] 1 $\frac{1}{2}$ Loth. 2 L.
- 214 Johannes Frid. d. g. mar. brand. Das völlige Wapen mit 7 Helmen, darunter 1679. Rev. Pietate et iustitia. Der Marggraf im römischen Habit ſtehend, mit dem Commandoſtab in der

rechten Hand, (über seinem Haupt schwebt ein Fürstentum,) Neben ihm die Gerechtigkeit und Berechtigung, vor ihm eine Säule, oben das Jehovah. Im Abschnitt: Illa duce, hac comite. Handschrift: Ein Reichs Thaler nach alten Schrot und Korn. (M. 1064.) 2 Loth.

215 Georg. Frid. d. g. mar. brand. Dessen Bildniß in Perücke und Harnisch. *Rev. Pietas utilissima virtus.* Wapen mit 7 Helmen, unten in selbigem ein verkehrtes F. oder F T im Zuge, ganz unten 1696. P. G. 2 Loth Knap.

216 Herzogl. Sächs. Thaler der 4 Prinzen Altenburgischer Linie. d. g. Jo. Phil., Fr., Jo. Wil., Fr. Wil., tca. du. sa. iul. ch. & mon. Ihre einander gegenüber stehende Bildnisse bis an die Kniee, 2 zur Rechten und 2 zur Linken, mit bloßen Hauptern, engen Wämfern, langen h. r. abba genden Ketten über die Brust und auf stehenden Spizzenfragen, in den Händen Handschuhe haltend. Oben der Reichsapfel. *Rev. Laudg. thy. mar. mis. com. mac. & ravens. da. in ra. w. a.* dann folgen 17 Wapenschilde in die Runde gesetzt, dann die Umschrift: *Discordia proculat (Statt proculat) und endlich in der Mitte das Sächsische Hauptwapenschild, darüber 1612.* Ist ein sehr rarer Thaler, (M. 1460.) 2 Loth Knap. Er zielt auf die zwischen den Altenburgischen und Weimarschen Prinzen entstandenen Zerungen; das Gegenstück der Weimarschen Prinzen enthält die folgende Nummer. *aus dem Manusk. J. n. ved. p. 307*

217 Thaler der 8 Weimarschen unmündigen Gebrüder gegen die Altenburger. D. g. Jo. Ernes., Fridericg., Wilhelmg., Albertus. Derselbe 4 Brustbilder in engen Wämfern, steifen Halskragen und Feldbinden, der Älteste mit einer goldenen Kette auf der Brust woran ein Kleinod hängt. Im Abschnitt: *Discordia solum iniuria.* *Rev. Jo. Frideri., Ernestus., Frid. Wil., Bernhardg., Der n. 4 Brustbild der wie die erste n. Ueber den Köpfe: 8 frat. duc. Saxon. iul. eli. Mont.* Im Absch. lineae vinariensis 1612 W. A. In jeder Umsch. sind zwischen die Namen 9 Schildchen angelegt. Ist sehr rar, und (wie Mad. 1478. sagt) wohl eher mit 12 Thalern bezahlt worden. 2 Loth.

218 Fridericg. d. g. dux sax. l. c. & mont. Das geharnischte Brustbild in der Perücke, Hals, Krawatte und Gewand. *Rev. pietate, prudentia & iustitia* 1683. Ein auf ein Kissen gelegtes Buch, auf diesem liegt eine Wage und ein von einer Schlange umwundenes Schwert. Im Absch. von fein Silber. J. G. W. Ist sehr selten. (M. 4000.) 3 Loth Knap.

219 Thaler der 7 gothaischen Prinzen. — Fridericg., Albertg., Bernhardg., Ernest., Henricg., Christiang., Joh. Ernestg. dieser 7 Brüder (Söhne des Herzogs Ernst) Brustbilder in römischer Tracht und großen Perücken, 3 oben, 4 unten, hinter jedem in der Umschrift sein Name. Der Titel D. S. J. C. M. ist zwischen die Bildnisse gesetzt. *Rev. fratres liniae (für lineae) gothanae* 1688. Das schelmige Wapen, darneben J. G. W. Ist sauber. Von diesem Thaler hat man 7 Stempel, sie sind aber so rar, daß man Mühe hat einen zu erhalten. (M. 1518.) 1 1/2 Loth.

220 Herzogl. Braunsch. Christian. Hertz, zu Braunsch. u. Lüneb. In der Mitte in 4 Zeilen die Schrift: Gottes Freund der Pfaffen Feinde. *Rev. Toat avec Dieu.* 1622. Ein geharnischter aus den Wolken kommender Arm mit einem Schwert. Sehr rar. (M. 1128.) 2 Loth Knap.

221 Augustus d. g. p. ep. ra. d. h. e. l. Wapen mit 3 Helmen. *Rev. Patriis virtutibus.* Der Herzog geharnischt zu Pferde, mit dem Commandostab. Unten 1623. B. K. Ist selten. (M. 1189.) 2 Loth Knap.

222 D. G. Rud. Aug. & Anth. Ulr. d. d. br. & Lu. 1704. Das Wapen mit 5 Helmen. *Rev. Remigio altissimi uni.* Der wilde Mann, der den Baum mit beiden Händen an 2 Zweigen faßt im Prospekt das Harzgebürge. Zur Rechten R. B. (M. 1162.) 2 Loth.

223 D. g. Anthon Ulrich Dux br. & lu. 1708 Das 5 helmige Wapen. *Rev. Constanter.* Der wilde Mann, wie auf vorigem Thaler. Zur Rechten R. B. (kümmt, außer der Jahrzahl, überein mit Mad. 1644.) 2 Loth Knap.

224 D. g. Augustus Wilhelmus Dux br. & lun. 1721. Das 5 gehelmte Wapen. *Rev. Parta*

merit.

§

deri. Der wilde Mann mit dem Baum in der linken Hand. Im Abschnit ein C. (M. 3645.) 2 Loth.

(Weiter unten folgen die Drittel u. 2 Drittelstükk.)

225 Herzogt. Curländ. D. G. Petrus in Liv. Curl. & Semgal dux. Dessen Kopf mit hinten zusammengeulndem Haar. Rev. Mon. nova arg. duc. curl. ad normannal. alb. 1780. Das mit dem Herzogt. Hut bedekte, mit Lorbeern geschmückte und auf einem Kreuz liegende Wapen von Polen und Litauen. Ist sehr sauber. 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

226 Der nämliche.

227 Herz. Holste in. Petrus d. g. magnus dux totius russiae. Des Großfürsten geharnischtes Brustbild mit dem Ordensbände und Hermelinsmantel. Unten ein S. Rev. Haer. norw. dux Sleav. holl. st. & dnm. com. old & delm. 1753. Der russische doppelte Adler mit 2 länglichen Schilden auf der Brust, worin das russische und Schleswig-Holsteinsche Wapen, mit herab hängender Andreaskette. Unten ein P. Randschrift: Nach dem Tode des Albertus Thaler. Ist schön. (M. 3784.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

228 Der nämliche. 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

229 Mecklenb. Des verufenen Wallensteiner's rarer Thaler. Albert. d. g. dux megal. friid. & sag. pr. van. Geharnischtes Brustbild im vollen Gesicht, bloßen Haupt, kurzen Haaren, steifem aufstehendem Kragen. Unten in einem kleinen Schildchen ein Löwe. Rev. Com. sue. do. ros. & kargar. 1632. Das Wapen mit einem Fürstenhut bedeckt und mit der Kette umgeben. (M. 1363.) 2 Loth.

230 Ein rarer Thaler des zur kathol. Religion übergetretenen Herzogs von Meckl. Schwerin: Christianus Ludovicus d. g. dux megapolitang. Dessen Kopf mit bloßer Brust. Rev. Non est mortale quod opt. Das unter einer Krone und Wapenmantel stehende mecklenburgische Wapen, mit umhängenen franz. Ordenskette v. h. Geist und St. Michael, bei der Krone 1670. (M. 1359) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

231 Erzherz. Oestreichsch. halber Thaler. Sigismundus archidux austriae. (Ist mit aligotchi-

schen Buchstaben). Geharnischtes Brustbild mit dem 5 zähligen Erzherzogt. Hut, in der rechten den Zepter, in der linken den Degen niedwärts gefehrt haltend. Rev. Ein Turnierkrieger zu Pferde in vollem Lauf, mit fliegender Fahne in der rechten Hand, unter dem Pferde 1484. Rund umher 13 kleine Wapenschilde und ein etwas größeres mit den 5 öst. Zeichen. Ist einer der ersten und raresten halben Thaler u. sehr selten. (M. 1372. Lochner Samml. in M. 1743. 14 M.) 1 Loth.

232 Herz. Pommerisch. Philippus II. dux pomeranorum. Geharnischtes Brustbild in glatten Haaren, glatten Kragen, Ober- und Unterbart, (das Brustbild ist nicht in einem Kragen) Rev. Sapientia non violentia. MDCXVII. Ein Schiff (worauf ein Seemann) auf dem stürmischen Meer. Rev. (weicht etwas ab von M. 1421. u. 3930.) 2 Loth.

233 Herzogt. Würtemb. Vricus dei gra. dux wirttem. & teck. Der Herzog geharnischt zu Pferde im Galopp, mit einem Helm mit hohen Federn und dem Degen an der Seite. Unter dem Pferde 1507. An der Umschrift ist eingekun ein zierlicher Kranz. Rev. Da gloria Deo & eius genetrice marie. Das Wapen mit 2 Helmen. Ist einer der ältesten Thaler, u. un- gemein selten zu finden, weil ihn der Herzog beinahe übertritt zur protestantischen Religion selbst hat umprägen lassen. (M. 1621.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

234 Landgr. Hess. haupterarer kleiner Doppelthaler. Wilhelmus d. g. Landgravius hassi. Der Hessische gekrönte Löwe in einem Wapenschilde, mit einer Einfassung. Rev. Gloria republice 1503. Die h. Elisabeth mit einer Krone auf dem Haupte, und einer Kapelle in den Händen. (M. 1238) 3 Loth knap.

235 Haupterarer halber Thaler Wilh. des heil. ständigen. — Guilielmus d. g. p. a. d. h. l. h. Gekröntes und gespaltenes Wapenschild, darin das h. schfeldsche Kreuz und der Hessische Löwe, mit einem Fürstenmantel umhängen, und der Bischofsmütze bed. Ist nebst hervorragendem Krumstab. Rev. Fide, sed eui. vide. 1621. Eine zum Schwur aufgehobene Hand mit 3 ausge- streck.

strecken Fingern, mit einem offenen Auge in der Fläche. (M. 1247.) 1 Loth.

- 236 Gr. Mannsfeld. Mon. argen. com. do. de Mans. Das alte gräf. Wapen mit gekröntem Helm, worauf 8 Fahnen stecken, auf den Seiten 1522. zu Anfange der Umschrift ein halber Mond mit einem Stern. Rev. Sanctus Georgius pa. dom. de man. Der geharnischte Heilige mit einem Federhut, aufgehobenem Schwert, auf einem Turnierpferde, welches mit einer Decke behangen ist, an deren Saum die Worte stehen: Ora pro n. zu den Füßen liegt der gekrönte Drache auf dem Rücken. Ist einer der ältesten, hauptreitesten und sonderlichsten Thaler, der von Kennern theuer bezahlt wird. (M. 1757.) $1\frac{1}{2}$ Loth.

- 237 Fürstl. Detting. Dominus providebit. Die mit dem Fürstnhut bedeckte Chifre A. E. O. zu Seite 1675. unten 60, als der Werth. Rev. vigilancia & fidelitate. Ein Hund. (M. 4159.) $1\frac{1}{2}$ Loth.

- 238 Siebendürg. Gabriel Beth. d. g. prin. tran. Brustbild in starkem Bart, zierlich in ungerischen Habit und Mütze, woran eine Keilspeder. Rev. Par reg. hung. dom. & sicul. com. 1619. Drei Wapenschilder, über welchen 2 Löwen eine Krone halten. Unten C M. Ist rar. (M. 1610.) 2 Loth.

- 239 Fürstl. Erzy. Ein rarer halber Gulden der Fürstin Diana von Dammartin, Gräfin von Fontenay &c. — Diana princ. f. imp. march. de Havre. Das gekrönte Wapen. Rev. Sanctus Mauritius patronus vniuers. Ein geharnischter Reuter mit einem Wurfspieß in der rechten Hand. Ohne Jahrzahl. (M. 4151.) $\frac{1}{2}$ Loth.

- 240 Italien. ein rarer Viertelthaler, eigentlich unbekannt. Ludovicq Flisco Lavanie. ze. do. Brustbild mit bloßem Haupt, kurzen Haaren und einem Mantelkleide. Rev. S Theonock martir 19. Der Heilige auf einem Stuhl sitzend, mit einem Palmzweig in der linken und ausgestreckten rechten Hand; unter seinen Füßen steht ein kleiner Adler. (Ist vermuthlich von einem Genues) (M. 5218.) $\frac{1}{4}$ Loth.

- 241 Ein Savoy: Lire — Mar Jo. Bap. Vic. Am. II. d. g. duc. Sab. die Brustbilder der Herzogin

Regentin und ihres 12jährigen Prinzen. Rev. prin. pedem reges cypri. Das gekrönte Wapen, darüber 1678. unten auf einem Zettel der Werth: S. 20. (einen dergl. Scudi, siehe bei M. 2038.) $\frac{7}{8}$ Loth.

- 242 Der nämliche.

- 243 Holland. Moneta argent. civitat. Zwöl. Ein geharnischter, galoppirender Reuter mit bloßem Schwert, unter dem Pferde das Stadtwapen mit dem Engel und Drachen. Rev. Da pacem domine in dieb. nost. 1659. Der holl. Löwe in einem gekrönten und von 2 gekrönten Löwen gehaltenen Schilde. (M. 5162.) $2\frac{1}{2}$ Loth.

- 244 Mo. no. arg. ord. Gron. & Oml. Das gekrönte quadrierte Wapen. Oben 1692. Auf den Seiten 28 St. Rev. Pro religione & libertate. Geharnischtes Brustbild mit dem Schwert in der rechten Hand, das Haupt mit einem Hut bedeckt; mit einem kleinen Stempel sind auf dem Revers die Buchstaben Hol. eingeschlagen. (Ist ein Goldausbe. M. 4712.) $1\frac{1}{2}$ Loth.

- 245 Hamburg. (mit gothischer Schrift) Moneta nova hamburgen. Die gekrönte Mutter Gottes mit dem Kindlein auf dem linken Arm in einer ovalen Straleneinfassung; vor ihr das Hamb. Wapen. Rev. Status marce lub'ce. Die Wapen der Städte Lübeck, Lüneburg und Wismar im Dreyeck. In der Mitte 1506 (M. 4910.) $1\frac{1}{2}$ Loth.

- 246 Lübeck. Der Bremsenthaler. Moneta cesarea civitatis Lubecae 1537 (zwischen denen Worten civitatis und lubecae ist eine Bremsen abgebildet) ein knieender geharnischter Mann, der in der rechten ein bloßes Schwert, in der linken aber ein Wapenschild hält, worin der kaiserl. Adler. Rev. Imp. Carolus V. cesarum nulli secundus. Des Kaisers zierliches Brustbild mit einem Spitzbart, Mantel, Barett auf dem Haupt, und güldnem Blickorden. Ist einer der raresten Thaler, den der Rürzemeister N. v. Brömse hat schlagen lassen. (M. 2265.) $1\frac{1}{2}$ Loth.

- 247 Magdeburg. Die Stadt im Prospekt, darüber auf einem Bunde: Magdeburg. haben das Stadtwapen und die Jahrzahl MDCXXII. Im Abschnitt in einer von 2 Engeln gehaltenen

den Cartouchen; Wo der Her mit die Stad behut
so wacht der W. Pa. 127. Rev. Otto mag.
caes. Ao. 936. Magd. privi. ornat. Ao. 939.
Episco. fund. & mo. Ao. 973. Im Abschnitt:
Edita uxor Ottou. prim. aedificatione Magde.
interudit Anno 938. Der Kaiser Otto und seine
Gemahlin Edith, beide im kais. Ornat auf 2
Trohnen neben einander sitzend; zwischen ihnen
schwebt ein Schildchen mit dem kaiserlichen
Adler. Ist ein überaus rarer Thaler.
(M. 5029.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth knap.

248 Danzig. Moneta nova civitatis dantisci.
Das Stadtwapen von 2 Löwen gehalten, dabei
1567. Rev. Sigismundus Aug. d. g. rex polon.
ma. d. livan. geharnischtes u. gekröntes Brust-
bild mit spitzem Bart, in der rechten den Zepher,
in der linken den Streithammer haltend, rund
um ein Blumenkranz. Ist sehr rar, und
der älteste Thaler der Stadt Danzig,
auch deshalb merkwürdig, weil die Krone
nicht im Wapenschilde sondern darüber befind-
lich ist. (Erlaut. Preuß. Tom. IV. pag. 735.
weicht etwas ab von M. 2197.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

249 Moneta nova civitatis gedanensis. Das Wapen
von 2 Löwen gehalten, darüber 1577. Rev.
Defende nos Christe salvator. Brustbild des Hei-
landes mit der Weltkugel in den Händen. Ist
eine Nothmünze der Danziger als Stephan Bachori
sie belagert, aus den silbernen Heiligenbildern
geschlagen, und rar. (M. 2198.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

250 Der nämliche Thaler noch einmal.

251 Moneta argentea civitatis gedanensis. Das Wa-
pen der Stadt von 2 Löwen gehalten, oben ein
Lorbeerkranz mit 2 Palm und einem Lorbeer-
zweige durchsteckt; auf den Seiten J. J. Unten
1636. Rev. Vladisl. IV. d. g. rex polon. m. d.
lit. Rus. prus. &c. n. n. suec. &c. h. rex Brust-
bild im völligen Gesicht, bloßem Haupt, dicken
Haaren und starkem Knobelbart. Ist rar.
(M. 2199.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

252 Umschrift wie auf voriger Nr., so auch das
Wapen (welches in einem ovalen Schilde er-
scheint), auf den Seiten G. R. unten 1640.
Rev. Vlad. III. d. g. rex pol. & sue. m. d. lit.
rus. pr. gekröntes Brustbild in krausen Haaren,
Spitzenkoller und Orden. (man sehe M. 4826.)
2 Loth.

253 Avers wie auf voriger Nr., von 1649. Rev.
Joan. Casim. d. g. rex pol. & suec. m. d. l. rus.
pr. gekröntes Brustbild mit krausen Haaren,
kleinem Bart, Spitzenkoller und Orden. (M.
4829.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

254 Regia civitatis gedanensis fieri fecit. Die Stadt
Danzig im Prospekt, oben das Jehovah, dane-
ben 2 Häde aus den Wolken, wovon die eine
Palm- und Lorbeerzweige, die andere Waage
und Schwerdt hält, darunter 2 betende Hände.
Im Abschn. das von 2 Löwen gehaltene Wa-
pen, daneben 1650. G. R. Rev. Joan. Casim.
d. g. rex pol. & suec. m. dux l. rus. prus. gekröntes
Brustbild im Harnisch, Spitzenkoller und
Orden. Bar undzierlich. (M. 4828. hat einen
gleichen von Vlad. IV.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

255 Numinis atque aquilae gedanum munimine tu-
tum. Die Stadt im Prospekt, darüber Gottes
stralendes Auge, und der gekrönte polnische
Adler mit dem Sobieskischen Wapenschilde auf
der Brust. Im Abschnitt das von 2 Löwen
gehaltene Stadtwapen. Rev. Joan. III. d. g.
rex pol. m. d. l. rus. prus. Das Brustbild mit
einem Zwifelsbart, Lorbeerkranz und Gewand.
Ein schöner, rarer Thaler. (M. 4830.)
1 $\frac{1}{2}$ Loth.

256 Moneta argentea civitatis gedanensis. Das
Stadtwapen wie auf Nr. 252. auf den Seiten
D. L. unten 1685 und in einem Schildchen ein
kleiner Löwe. Rev. Joan. III. d. g. rex polon.
m. d. l. rus. prus. mal. gekröntes Brustbild mit
kurzen Haaren. Schuppenharnisch u. Gewand.
Von diesem Thaler sind nur wenige Stücke ge-
schlagen, er ist daher, wie alle Danz. Thaler
von diesem Rdniae rar. (M. 4831.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

257 Elbing. Moneta nova civit. Elbingensis
1628. Wapen der Stadt in einer herrlichen Eins-
fassung. Rev. Gustavus Adolphus d. g. suec.
goth. van. rex m. d. f. Das von 2 Löwen gebal-
tene gekrönte schwedische Wapen, darunter aber
mahl 1628. (M. 2209.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

258 Eine Klippe. Moneta nova civitat. Elbing.
1628. Avers n. wie auf voriger Nr. Rev. Ums-
schrift, wie auf voriger Nr. das schwedische
Wapen ohne Schildehalter, zur Seite in der Eins-
fassung wieder 1628 (weicht etwas von M. 2209
ab). 3 Loth, (anderhalb Thaler).

239 Elbinga inter arma servata 1635. Das Wapen im Vorbeerkrantz, auf den Seiten J. J. 36. Rev. Vladisl. IV. d. g. rex p. m. d. l. Rus. pr. ma. fa. li. n. n. succ. go. va. b. rex, Geharnischtes Brustbild im völligen Gesicht, bloßen Haupt, kurzen Haaren und Bart, spitzem Kragen und dem Orden des goldenen Vlieses. (M. 2210.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

266 Fast unmerklich vom vorigen unterschieden. 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

267 Moneta argentea (für argentea) civitatis elbingensis, 1651. Das von einem Engel gehaltene Stadtwapen. Unten XVI. Rev. Joan. Casim. d. g. rex pol. & succ. m. d. l. rus. pru. Beköntes und geharnischtes Brustbild in stolzen Haaren, kleinem Barte, umhangnem Gewand und goldnem Vlies. (M. 4852.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

268 Klippe. Mon. argent. civit. elbingens. 1651. Stadtwapen im bunten Schilde. Unten W. E. V. Rev. Joan. Casim. d. g. rex pol. & sv. m. d. l. r. pr. geköntes Brustbild. $\frac{1}{2}$ Loth.

269 Moneta nova civitatis Elbingensis 1652. Das Wapen der Stadt, von einem Engel gehalten. Rev. Carolus Gustavus X. d. g. rex. Geköntes Brustbild. Ist ein haupttrarer Thaler. (M. 2211.) 2 Loth.

264 Der Michaelsthaler. Moneta 2. nova civit. elbingens. 1671. Das von 2 Vorberzweigen umgebene, von einem Engel gehaltene Stadtwapen; unten C. S. und ein leeres Schildchen. Rev. Michael d. g. rex pol. m. d. l. r. pr. dessen geköntes Brustbild mit langer Perücke. Ist ganz ungemein rar, da wegen des schlechten Gepräges bald der Stempel gesprungen, (M. 2212. u. 371.) Im ersl. Pr. Tom. II. pag. 735. wird eben dieses Exemplar, welches sich damals im Lübeckischen Cabinet befunden, Nummus unicus genannt, und gesagt, daß man davon kaum ein Exemplar in Preussen gefunden, und solches mit mehr als 15 Thalern bezahlt habe. 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

265 Ein gleicher halber Thaler. Ist gleichfalls auffserordentlich rar. $\frac{1}{2}$ Loth.

266 Thörn. Fides & Constantia per ignem probata. Ein 3 thürmiges Castell mit oßnem Thor, mit Blammen umgeben. Rev in einem Vor-

beerkrantz oben das Jehovah, dann in 8 Zeilen: civit. Thörn. hostiliter oppugnata & a civibz fortiter defensa. XVI. Febr. 20. MDCXXIX. H. L. Ist sehr selten. (M. 2344.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

267 In 7 Zeilen: Thörn. hostiliter oppugnata & dei v. auxilio fortiter a civibz defensa XVI. febr. Anno MDCXXIX. Ueber dieser Schrift das kleine von einem Engel gehaltene Wapen. Rev. fides & constantia per ignem probata. Die Stadt im Brande, nebst der Brücke über die Weichsel, worauf einige Rähne; über der Stadt die Sonne. (M. 2343.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

268 In 6 Zeilen: Thörn. hostiliter oppugnata & dei auxilio fortiter a civibus defensa die XVI. febr. anno MDCXXIX. darunter H. L. oben der Engel mit dem Wapen, an den Seiten einige Verzierungen. Rev. wie auf voriger Nr., doch ist die Lage der Stadt anders, auch fehlt die Sonne. Dieser Thaler ist schöner, als die vorigen. (M. 5133.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

269 Moneta nova argent. civit. thornensis. Das von einem Engel gehaltene Stadtwapen, daneben J. J. Rev. Deus providebit. (Auf einem Bande.) Schwerdt und Szepter kreuzweise, darüber eine Krone, drunter der Reichsapfel. Auf den Seiten 1632. (Dieser Rev. ist der nämliche, wie Nr. 54. Av.) (M. 2346.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

270 Moneta nova argentea civitatis thornensis. Ein stehender Engel, der das Stadtwapen vor sich hält. Auf den Seiten 1650 H. D. L. Rev. Joan. Casim. d. g. rex pol. & succ. m. d. l. rus. prus. Beköntes und geharnischtes härtiges Brustbild mit Spitzenträger und Orden des goldenen Vlieses. (M. 5136.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

4. Drittel- und Zweydrittelstücke.

1—4 Vier schwedische Drittel von Gustav III. 1777 u. 78. *Spel. Th.*

5—9 Fünf Kön. preuß. Zweydrittel von Fried. I. Fr. Willh. I. u. Fr. II. von 1705. 12. 13. 19. 41. 10—21 Zwölfs — — Drittel von Fr. I. Fr. W. I. Fr. II. von 1701. 5. 15. 16. 19. 20. 21. 22. 29. 41.

22—24 Drey Thurf. Brand. Zweydrittel von Fr. W. u. Fr. III. von 1675. 76. 89.

- 25—35 Eiß Churf. Brand. Drittel von Fr. W. u. Fr. III. von 1670. 72. 73. 75. 88. 90. 91. 92.
- 36 Ein Churf. Brand. Drittel von Fr. W. 1674. auf dem Avers ein kleiner Stempel mit einer Lilie. Auf der Versseite ein Wappenstein.
- 37 Ein Drittel. Frid. Wilh. d. g. mar. bra. fae. rom. imp. arch. e. el. d. p. des Churfürst im Churhabs zu Pferde, mit dem Szepter in der Hand. Rev. In der Mitte eine Rose, in welcher der Szepter, rund um 23 Wapenschildchen. Ist schön.
- 38 Ein Zweydrittel vom sächs. Churfürsten Fried. Christ. 1763. (einen ähnlichen Thaler hat M. 3025.)
- 39 Ein Zweydrittel vom sächs. Herzoge Jul. Franc. 1678. Thu recht, scheu niemandt und eingepreßter kleiner Stempel 60 N. C. F. g. s. f. l. w. y. m.
- 40 Ein Herz. sächs. Zweydrittel von Frid. Aug. 1707.
- 41 Ein 30 Kreuzstück von Anton von Montfort 1732. Pro Deo & lege. Das Wapen.
- 42 Ein Stolberg. von Wolf. Georg 1624 mit dem Hirsch und Wapen (Man sehe M. 1918.) 1/2 L.
- 43—46 Vier Stolberg. 24 Margastücke mit dem Hirsch von Gebrü. Christ. fr. und Jost Christian 1713. 17. 24. 25. Gott seegne und erhalte unsre Bergwerke. Auf. Gumb.
- 47 Ein braunsch. lüneb. 24 Margst. von Victor friedr. 1727. der gekrönte Bär, perrumpendum.
- 48 Ein br. lün. Zweydrittel von Ernst Aug. Bischof zu Osnabr. das Wapen und das Ros. Sola bona quae honesta, 1690
- 49 Ein Zweydrittel von demselben. Das Wapen und der wilde Mann 1692. Sola &c.
- 50 Ein Zweydrittel von Rud. Aug. und Anth. Ulrich, das Wapen 1687. Zwey wilde Männer mit 2 Bäumen. Ut frondibus ita frondibus conjunctissimi. Ein. 1/2 L. und 1/2 L.
- 51—71 Ein und zwanzig br. lün. 24 margst. mit dem wilden Mann und folgenden Mottos: remigio altissimi (uni), ex duris gloria, constanter, parti tueri; von Rud. Aug. Joh. Fr., Rud. A. u. Anth. Ulrich, A. Ulrich, Aug. Wilh. von 1674. 79. 90. 91. 93. 94. 95. 97. 99. 1701. 7. 9. 10. 12. 14. 18. 21.
- 72—83 Zwölf Churf. braunsch. 24 margst. mit dem wilden Mann und den Umschr. Sola bona quae honesta u. In recto decus; von Ernst Aug., Geo. Ludw., 1694. 96. 1702. 5. 6. 7. 8. 10. 11. 12. 13.
- 84—87 Vier Zettel mit dem engl. Wapen, u. dem wilden Mann von Georg u. Georg III. von 1717 20. 63. 73
- 88 Ein Zweydrittel mit dem engl. Wapen und dem Bildniß Gedrgs, 1726.
- 89—92 Vier Zweydrittel mit dem engl. Wapen und dem Ros, (eins hat das Motto: Nec aspera terrant) von Georg und Georg II. 1721. 26. 27. 55.
93. 94 Zwey 2 mit dem braunsf. lün. Wapen und dem Ros: In recto decus, von Geo. Ludwig 1702. 6.
95. 96 Zwey 2 mit dem Ros: Sola bona &c. und dem Bildniß Ernst Aug. 1694. 96.
- 97—100 Vier braunsf. lüneb. XII. margst. mit dem wilden Mann: Remigio altissimi (uni) von Rud. Aug. und R. A. & Anth. Ulrich 1669. 72. 73. 97.
101. 102 Zwey Churf. braunsch. XII. margst. mit dem wilden Mann: Sola bona &c. von Ern. Aug. 1694. 96
- 103 Ein 1/2 Stück mit dem Ros u. engl. Wapen, von Georg 1723.
104. 105 Zwey Drittel mit dem Ros u. St. Andreas reviviscens. (dessen Bildniß) von Georg Ludwig 1699. 1702.
- 106 Ein braunsf. lüneb. Drittel mit dem St. Andreas und dem Wapen, von Ern. Aug. 1692.
- 107 Eins von Ern. Aug. mit der Chifre E. A. mit dem Churh: bedect: Sola bona quae honesta 1696 und St. Andreas reviviscens
- 108 109 Zwey XII. margst. von Ern. Aug. mit dem helm. worüber das Ros, von 1672. 76.
- 110 Ein Stolberg. Drittel mit dem Wapen und dem Hirsch: Gott seegne und erhalte unsre Bergwerke, von Gebr. Chr. Friedr. u. Jost Christ. 1716.
111. 112 Zwey Dami er Drittel mit dem Stadtwapen und dem Bildniß Aug. III. von 1762.
- 113 Ein Danz. Drittel mit dem Stadtwapen, von Löwen gehalten, worüber ein Kranz mit

Zw. 16

Zweigen 1763. und des Bildniß Aug. III. der
Rand ist wellenförmig.

114 Noch ein seltenes Drittelfstück vom Churf.
Frid. Wilh. mit Bildniß und Wapen. 1670

115. 116 Zweg Drittelfstücke von der Kaiserin
Elisabeth 1761 mit dem Adler, in Preussen ge-
schlagen.

5. Sechsfel, Zwölffel-Thaler u.

1 Elizab. d. g. ang. fr. & hib. regi. Gefröntes
Brustbild. Rev. Posui Deu. Adjutorem meu.
Quadrirtes Wapen, ohne Jahrszahl.

2 Dasselbe Stück kleiner, von 1562. hinter dem
Bildniß eine Rose.

3 Jacobus d. g. ang. sco. fr. & hib. rex. Gefröntes
Brustbild, hinter demselben die Zahl XII. Rev.
Exurgat Deus, dissipentur inimici. Wapen ohne
Jahrszahl.

4 Dasselbe kleiner mit der Zahl VI. u. 1604

5 Ein Schwed. pomm. 1/2 von 1689. mit dem Bild-
niß Car. XI. und dem Wapen nebst den Schild-
haltern.

6 Ein Dänisches 8 Schillingstück mit dem Bilde
Fr. IV. und der Krone 1702.

7 Moneta nova rigensis. Eine Burg. Rev. ein ge-
harnischter Mann mit einem Wapen: Henric.
d. galen. Livonia 1/2.

8 Ein gleiches Stück von Wilhelm. Vorstenberg

9 Grossus friburg'. in bris' 1497. ein Adlerskopf,
von Flammen umgeben. Rev. Ave Maria gra'.
p'. Maria mit dem Kindlein sitzend. (eine äh-
nliche Münze hat M. 4883.) 1/2 Zulus 1/2.

10 Eine ungarische Münze mit dem Marienbilde.
Patrona hungariae 1679. Das Bildniß Leopolds,
unten steht XV. 1/2.

11 Chursächs. Münze mit dem Bildniß Augusts
1708. und der Chifre A. R. 1/2.

12. 13 Zweg Churf. Sächs. 1/2 tel von Joh. Geo.
IV. u. Frid. Aug. 1694. 95.

14—19 Sechs polnische 30 gest. von Sigism. III.
und Joh. Casim. (Letztere mit dessen Namens-
chifre und dem Motto: Dat pretium servata salus)
von 1621. 64. 65.

20—43 Vier und zwanzig Stücke von Albertus
marchio brand, Joach. fri, Geo. Wilh, Fr. Wilh,

König Friedr. I. u. Fr. II. worunter verschiedene
sauber und selten.

44—57 Berzebn brauns. löheb. u. stollb. Stücke
von VI. bis 1/2 Marienarschen.

58—60 Drey 1/2 von der Kaiserin Elisabeth 1761.

6. An kleinen russischen Silbermünzen und Medaillen.

90 Stücke, einige von der Größe eines 3 grstücks,
andere aber nur in außerordentlich kleinen, un-
förmlichen Stücken, aber alle gut geprägt
und von feinem Silber, mit Aufschriften, Bild-
nissen verschiedener Kaiserinnen, Chitreni, dem
russ. Adler u. Sie wiegen zusammen 5 1/2 Lo. p.

7. An Achtzehn- und Sechsgroschen- Stücken.

221 Stücke, (wovon ungefähr 100 Stücke 18 gr.)
es befinden sich darunter viele sehr seltene
preussische, Dänische, Elbinger, Thorn. pol-
nische u. von verschiedenen Churfürsten u. Kö-
nigen, welche viele Jahre lang mit Mühe ge-
sammelt worden.

8. An Drei- Zwei- u. Groschenstücken, Schillingen, Pfennigen, u. a. kleinen Münzsorten.

NB. Hierunter befinden sich Scheidemünzen fast
aller europäischen Nationen, preussische von
Herzog Albert an bis jetzt; auch einige englische,
schottische und französische kleine Silbermün-
zen von sehr sauberem Gepräge; es sind
ungefähr 405 Stücke, a 3 gr. (Die alten preuss-
schen 3 gr. unter dem Herzogen und Churfür-
sten sind von feinem Silber und größer, als die
jetzigen 6 grstücke.)

ungefähr 114 etwas kleinere, oder 2 gr. u. 1 gr.
stücke, Sols &c.

ungefähr 87 Stük ganz kleine, Schillinge, Pfenn-
nige, Deniers &c.

zusammen über 600 Stücke.

9. An

9. An alten preussischen, französischen etc. Silbermünzen etc.

Die meisten der folgenden Stücke sind zu den Zeiten des deutschen Ordens geschlagen worden, und fast alle selten.

- 1—6 Sechs breite böhmische Groschen, welche durch den deutschen Orden in Preussen eingeführt sind, mit dem Löwen und der Krone, von Johannes primus, und Wenceslaus secundus d. g. rex boemiae.
- 7—17 Elf Skoter mit dem hochmeisterl. Wapen und dem Ordenswapen, Moneta dominorum prussie, und dem Lilienkreuz Honor magistri iudicium diligit.
- 18—53. 36 sogenannte Schillinge [in der Größe der 3 grstücke, von feinem Silber] von Wihrich von Kniprode, Conrad, Hinrich, Ulrich, Michael und andern, mit dem Kreuz und Doppelkreuz im Schilde, darin ein Adler.
- 54—60 Sieben Engelspfennige, mit Menschen, Thieren, Vögeln, Kreuzen etc. vom feinsten Silb.
- 61—70 Zehn Stücke mit den Bildnissen des engl. Königes Aedred rex anglo. geharnischt und mit einem Helm, [hat im roten Jahrhundert regiert] und von Canut. Diese Münzen sind durch den Handel nach Preussen gekommen.
- 71 Eine von Edwardus rex angl. geköntes Bildniß in einer Nise. Rev. ein Kreuz. Aditutorem posui Deum. Civitas London.
- 72 Ein fränkischer Tournois, von Philipp dem Schönen. Ein Kreuz, Philippus rex. Die 2te Umschr. ist unleserlich, vielleicht: Benedict. sit nom. dom. nost. Dei Jes. Chr. Rev. Toronus civis. eine Kirche. Rund um 12 kleine Lilien. [Man sehe Tenzels monatl. Unterredungen Febr. 1698.]
- 73 Ein Kreuz. † hlydovicius imp. Rev. eine Kirche. †ristiana religio. [siehe ebend.]
- 74 S. Colonia. Rev. ein Kreuz. Otto rex, [ist zu Köln geprägt.]
- 75 Dem vorigen ähnlich.
- 76 Civ. Augus. ein Kreuz. Rev. geköntes Brustbild Umschr. unleserlich.
- 77—88 Zwölf verschiedene alte Münzen.
- 89—123 Fünf und dreßzig Ordensmünzen in der Größe der 3 grstücke.

124—134 Elf verschiedene alte Münzen.

135—141 Sieben dito dito

142—156 Fünfzehn dito Ordensmünzen.

157 Henricus dux. ein Kreuz. Rev. Regina civitas. ein Tempel, in welchem Lival. steht.

158 Geköntes Brustbild. Umschr. mit gothischen Buchstaben vielleicht: Henri. VIII. d. g. rex. - - france. Rev. Das 4seitige franz. und engl. Wapen, die Umschrift heist vermuthlich: Posui Deum adiutorem meum.

Nummi bracteati.

- 159 Eine Münze, worin ein Wapen oder etwas ähnliches, ist unkenntlich.
- 160 Ein zibürmiges Castell; die Umschr. heist vi. l. i. c. h. t. Ottokarus Rex.
- 161—277 Einhundert siebenzehn sogenannte Schillingpfennige mit verschiedenen Geprägen. (die meisten der preuß. Ordensmünzen findet man in Hartknoch's altem und neuen Preussen abgebildet.)

10. Orientalische Münzen.

- 1 Eine silberne Münze in der Größe eines Dukats, aber wie ein Thaler dick, [gut conservirt] hat türkische Aufschrift von alter Form, und kommt selten vor, wiegt über 3 Loth. [hat einige Ähnlichkeit mit der im Journal f. Fabric &c. von 1797. abgebildeten halben Silberrupie.]
- 2 Silbermünze in Dukatenform, schwach vergoldet; wiegt über 7 Loth; auf beiden Seiten Schrift. Ist eine neuere türkische Münze.
- 3 Kleine Silbermünze, [wie ein preuß. Groschen] ist eine türkische Münze aus Konstantinopel, von 1123 [1745.]
- 4 Silberm. — Scheint eine kleine Denkmünze aus Konstantinopel zu seyn von 1115, [1737.] [ist sehr gut conservirt, und hat einige Ähnlichkeit mit dem im Journal f. Fabric &c. von 1797. abgebildeten Fanam.]
5. 6 Zwey kleine Silbermünzen, scheinen arabisch zu seyn, sind aber zu sehr verdrüßlich, als daß man dieselb. genau bestimmen könnte.
- 7—13 Sieben arabische Silbermünzen, die entweder durch den Handel hieher gekommen, oder auch durch die Ritter des d. Ordens hieher gebracht

bracht sind. Sie heißen *Dirhem* (Drachme) und sind etwa im 101 bis 109 &c. Jahre der Hegira, oder im 8. gten Seculo geprägt; die Schriftzüge sind zwar arabisch, allein den heutigen Arabern so schwer zu entziffern, wie uns jetzt die altarabische Schrift. Die auf beiden Seiten befindlichen Schriften sind Sprüche aus dem Alkoran [Siehe hierüber Erläut. Preuss. sen, Tom IV. pag. 842.]

14 Ebenfalls ein arabischer Dirhem, nur etwas größer und jünger, etwa aus dem 10ten Jahrh. hundert [Silber]

15. 16. Zw. y persische oder parthische Silbermünzen in der Größe eines Goldens aber dünne, an denen die Schrift nicht mehr zu erkennen ist; ein Brustbild und andre Figuren sieht man noch. [Nur hat ähnliche in seiner Reise b. Schreibung]

17 Silber m. Etwas kleiner wie die vorigen, aber von derselben Art, sehr gut conservirt. [S. Niebuhr]

[Letztere 3 Münzen sind desto rar, weil Niebuhr sie nur in Kupfer, nicht aber in Silber vorfand]

18 Silberm. Ist ein rares Stück. Niebuhr hat dergleichen ebenfalls nur in Kupfer im Orient gefunden. Auf jeder Seite steht man einen stehenden Mann. Die Schrift ist noch nicht entziffert, und der Schrift auf den persopolitanischen Inschriften ähnlich

19. 20 Die eine hat gar kein Gepräge bloß einen kleinen Stempel, worin ein Stern; die andre ovale ist völlig glatt, oder ganz verblichen.

Jetzt folgen 4 Münzen von Kupfer, Messing oder einer andern goldähnlichen Composition. Sie sind den chinesischen Li's ähnlich, die in dem 25. Bande der allg. Weltgeschichte abgebildet sind. Auch in Thunberg's Reise geschichte der chinesischen Petjes Erwähnung, welche diesen ähnlich sind. Die Japaner haben ebenfalls dergl. Münzen. [Lebend.] Sie sind rund, haben in der Mitte ein vier Eckiges Loch, um auf Schnüre gezogen werden zu können; und um diese Befestigung stehen 4 Schriftzüge, auf einer Seite an allen 4, auf der andern nur an 2 Stellen.

21 Die größte derselben.

22 Die kleinste.

23 Ist ein sehr rares Stück, sehr gut conservirt, und hat deutlich tatarische Schrift.

24 Dem vorigen ähnlich. Gut conservirt.

II. Römische Silbermünzen.

1 Eine Münze maior. mod. — Imp. caes. Vespasian. aug. p. m. tr. ppp. Col. III. belorbeerter Kopf. Rev. Roma resurges. Der Kaiser reitet einer vor ihm knieenden Person, neben welcher ein geharnischter Mann steht, die Hand. Im Abschnitt S C.

2 Münzen minor. mod. — Imp. Diocletianus aug. D. S. n. Kopf mit einer Zalkenkrone. Rev. Jovi conservat. aug. Jupiter mit dem Blitz u. einem Stab in den Händen. Im Abschnitt XXI — [un deutlich].

3. 4 Zw. y von Anton p. ius.

5 6 Zw. y von M. Anton. Comm

7 Eine von Commodus.

8 Noch eine von Anton. p. ius.

9 Eine von Domitian.

10 Eine von Antonin.

11 Eine von Nerva Trajan.

12 Eine von Julia.

13 Eine von Alex.

14 Eine von Severus.

15 Eine von Trajan.

16 Eine von Adrian.

17 Eine von Vespasian.

18—20 Drey andere Münzen.

21 Eine griechische kleine Münze, auf einer Seite ein Kopf, auf der andern eine stehende Person. Das alte Wort der griechischen Umschrift des Averses scheint Sokrates zu seyn.

12. Münzen und Medaillen von Composition, Blech &c.

1 Fridericus d. 2. primus borassiar rex. Dessen geharnischtes Brustbild. Rev. Conveniens ut sceptrum tenens gerat ipse coronam. Der König, an ein Piedestal gelehnt, empfängt von einem Frauengimmer die Krone. Im Abschnitt: Gloria

Von diesen Münzen ist das Gepräge und die Schrift größtentheils undeutlich. Die meisten haben auf dem Avers den belorbeer-ten Kopf, und auf dem Revers eine Vase, ein Schiff, eine Person, zwey Hirche u. a.

- Gloria novi saeculi. 18 Jan. 1701. Handschrift:
Aggredere o magnos, aderit iam tempus, honores.
2 Carolus XII. d. g. rex suec. Brustbild. Rev.
Non lauri fulmina terrent, eine Pyramide, an
der ein Medaillon hängt, und ein um sie ge-
wundener Lorbeer, den der Blitz trifft. Im Ab-
schnitt eine sehr kleine unleserliche Schrift.
3 Eine dünne Blechmünze; in einer bunten Ein-
fassung eine Jungfrau. (vermutlich Maria) auf
der andern Seite das Lamm mit dem Kreuz.
An der Münze sind 4 Gehefte mit Ketten,
welches beweiset, daß sie als Amuletta getragen
worden. 2 Loh. v. J. lber.
4 Eine kleine Medaille von Messing (?) auf einer
Seite ein Frauenzimmer, die Umschr. unleser-
lich, [vielleicht Im. imag. Conc. . . . bullani.]
Rev. 2 Herzen. [. . . Corda.]

13. Römische Münzen aus Kupfer, Corinth. Erz, ic.

- 14 Stück ganz große.
17 — etwas kleinere, worunter eine griechi-
sche aus Blei, mit einem gehelmten Kopf und
einem Löwen.
36 — noch kleinere.
260 — ganz kleine.
[In allem ungefähr 327 Stücke von ver-
schiedenen Kaisern ic. das Gepräge und die
Schrift ist größtentheils verloschen, doch eini-
ges zu erkennen].

14. Europäische Kupfermünzen.

- 1 Ein alter und schöner Medaillon der Kotta
Brougier

von Rimini, einer Maitresse des Sigismundus
Malatesta, Herrn von Rimini. Auf einer Seite
ihr Brustbild mit 2 ausgedehnten Haarzöpfen
und einem kreuzweis durch die Haare gezogenen
mit Perlen besetzten Bande, auf der Stirne
eine kleine Mauerkrone. D. Mortae. Ariminesi.
Rev. Ein Elefant auf einem Blumenfelde.
Im Abschnitt: MCCCCXLVI. wiegt 18 Loth.
[edler Münzbelustigung. Tom. I. pag. 417.]

- 2 Impera. Caesar. Carolus V. . . . Augustus
Anno aet. suae. 30. Dessen Brustbild mit glat-
tem Hut. Rev. Das mit der Krone bedeckte
Wapen von 2 Engeln gehalten. Nobiliss. ac
illustriss. Domus austriacae insignia. Anno 15—.
In der Größe eines Thalers.

3 Ein kupferner Rubel von 1762.

- 4—24 Ein und zwanzig kleine schwedische Kupfer-
münzen. Sie haben alle auf dem Rev. die In-
schrift: 1 Daler S. M. bis auf einen, wo st. hr:
Werkamt och försichtigt. Auf dem Avers haben
2 den Jupiter, 2 den Mars, 2 den Phoebus, 2
den Mercurius, 2 den Saturnus, 2 Hoppet [die
Hoffnung] 2 eine Krone 1 einen Wanderer, 2
einen Löwen, und einen bewaffneten Mann,
(link und sändig) 2 ein Frauenzimmer. (publica
side) und 2 einen bewaffneten Mann [Weit och
Wapen]; sämtlich in den Jahren 1715—20.
geschlagen.

- 25—124 ungefähr hundert Stück Kupfermünzen
von allen Nationen; darunter befinden sich
mehrere schwedische, russische, spanische, fran-
zösische, päpstliche, östliche Reichsmünzen ic.
von verschiedenen Regenten und Zeiten.

3. Zur nähern Erläuterung der goldnen Münzen 3. 4. 5. führt man die Meynung zweyer Gelehrten über eine, diesen, besonders aber der unter Nr. 3. sehr ähnlichen Münze an:

- a) Die Schrift ist sehr unleserlich, indeß scheint die Münze von Justino oder Justiniano zu seyn.

Avers. Caput diademate ornatum, pectus lorica tum, dextra spiculum in humero gerens. D. N. IVSTINVS (vel IVSTINIANVS) P. P. AVGGG.

Revers. Victoria alata crucem magnam diadematam dextra tenet, ante illam N. et pone stella. VICTORIA AVGGG. infra CONOB.

Man hat auch Münzen mit solcher Aufschrift und Gepräge von Leone, Zenone, Anastasio und Tiberio Constantino. —

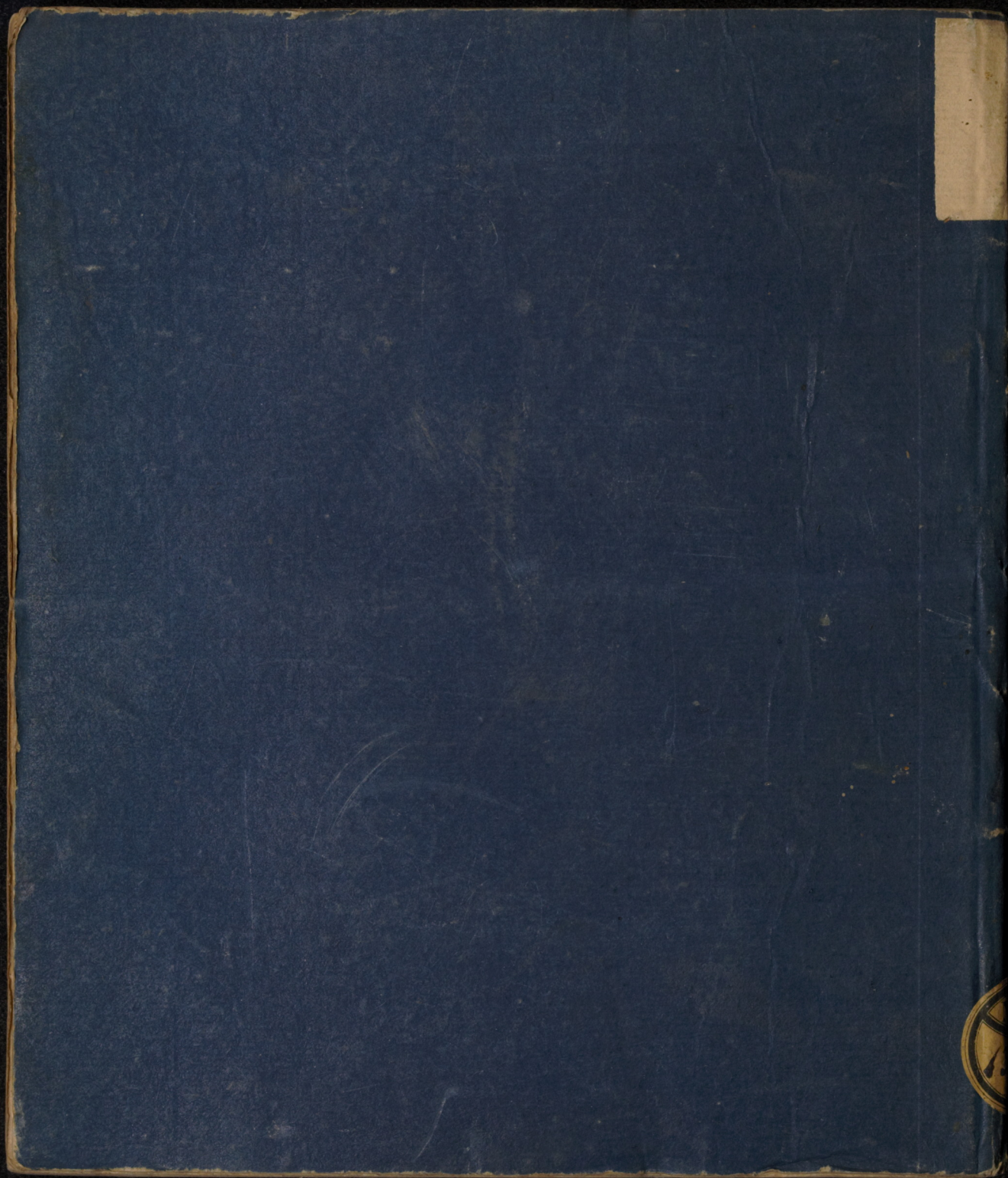
- b) Aus der Umschrift ist nichts weiter zu ersehen, als daß die Münze in sehr spä- ten Zeiten geschlagen, da die Griechen zu Constantinopel schon die Buchstaben G. G. von den Lateinern angenommen hatten. AUGGCO ist wahrscheinlich Augustus Comnenus, denn eben dieses findet man auch auf einer Münze Constantini Pogonati, wo hinter: Constantini eben so Augustus, nämlich: AVGG. ausgedrückt ist. Die Jahrzahl im Abschnitte IIOS oder IOV oder IOV bekräftiget dieses, und möchte diese Münze in die Zeiten Alexii Com- meni, der von 1081 bis 1118. regieret hat, gehören. Der Revers ist mit den Münzen Constantini Pogonati fast gleich, wo auch ein Engel (nicht eine Victorie) sich befindet.
-

Nachricht.

Folgende, zur Münzkunde gehörige, vollkommen gut konservirte Bücher sind auch zu verkaufen:

- a) Medailles sur les principaux événemens de l'empire de Russie, depuis Pierre le Grand jusqu'à Cath. II. par Ricaud de Tiregale. (mit 21 netzen und dem Portrait der Kaiserin) Potsdam, Sommer. 1772. fol. Halbfranzösb.
- b) Leben und Thaten Fr. Wilh. des Großen, mit Med. und Münzen erläutert, von Seyler. fol. Pergam.
- c) Lochners Sammlung merkw. Medaillen 1737 bis 1744. 8 Jahrgänge in 4 Halbfranzösbänden mit Kupfern und Bignetten. Nürnberg, bei Monath, 4to.
- d) Rundmanns Heimsuchungen Gottes in Zorn und Gnade über das Herzogthum Schlesien in Münzen etc. mit Kupf. Leipz. 4to. Pergam.
- e) Köhlers historische Münzbelustigung, 1 Jahrgang, mit Kupf. 1729. Nürnberg, 4to, Franzband.
- f) Bizot histoire metallique de Hollande, avec Fig. Amst. chez Mortier, 1688. 90. Tom. 1. 2. et Suppl. (3.) 3 Franzbände. 8vo.
- g) Monatliche Unterredungen einiger guten Freunde etc. von 1689 bis 1698. Zehn Jahrgänge mit Kupfern, in Pergam. 8vo.
- h) Tenzels curieuse Bibliothek, oder Fortsetzung der monatlichen Unterredungen. 1704 bis 1706. Drey Jahrgänge mit Kupf. in Pergam. 8vo.

fol. 2. p. 50. fol. 1.



erleicht, bloßen Haupt,
und den Helm haltend.
liv. & mont. dux &c.
mit den Schildhaltern,
(10.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

f. r. i. archie. & elect.
ger Postur, bloßem
grüßelt und gespornt,
dem Tische, den Zepter
Rev. Magd. pr. i. c. m.
n. Das vollständige
ad den Schildhaltern.
ist selten. (M. 611.)

halter. Fridericus Wil-
d. sac. rom. imp. archie.
im Churbabit, den
rechts gefehrte Schwerdt
eide kleine Wapen ein-
pruf. iul. eliv. & mont.
burg. n. pr. halb. &c.
Der märkische Adler,
pter, auf dem Haupte
Einkeln gesetzten Wa-
zweigen umgeben, Jahr-
zahl 1653. erscheint.
 $\frac{1}{2}$ Loth.

Doppelthaler. Frid.
rom. imp. arch. e. el.
im Churbabit, mit dem
gekehrtem Schwerdt.
Schildchen in die Runde
die große Rose, darinn
hl. (M. 608.) 3 $\frac{1}{2}$ Loth.
mar. brande. sac. rom.
habit, mit dem Zepter
herdt. Rev. arc. ca. el.
ero. cor. in filc. dux.
mit den Buchstaben
nd oben 1644. Noch
iner russischer Stempel
d der Jahrzahl 1655.
dieser Thaler von den
gebraucht worden.
einen ähnlichen, jedoch
153.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

162 Halberthaler. Frid. Wilh. d. g. mar. bra. sa.
rom. imp. archie. & el. Vorwärts schenkes,
geharnischtes Brustbild im bloßen Haupt und
Spizzen tragen. Rev. Ein osner, mit Federn
geschmückter Helm. Darunter auf einem Zettel:
Armat & ornat. In einem Kreise rund umher
24 Wapenschildchen. Unter dem Helm die
Buchstaben D. K. Selten (M. 609.) 1 Loth.

163 Der Souverainitäts-Thaler. Providentiae
haec divinae obnoxia. Der Churfürst im Chur-
habit zu Pferde, im Galopp, in der rechten den
Zepter, in der linken das Schwerdt nach un-
ten gefehrt haltend. Unter dem Pferde der Ad-
ler, ganz unten 1657. Rev. in 9 Zeilen der
ganze Titel. Unten C. T. Ist selten u. rar.
(M. 612.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

164 Der nämliche, nur steht hier unten die
Buchstaben A. B. Ist ebenfalls sehr rar und
selten. (ebend.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

165 Ein halber Thaler, dem vorigen gleich, nur
steht man hier statt des Adlers eine Stadt;
von 1658. (M. 3072.) 1 Loth.

166 Begräbnisthaler der Wittve Georg. Wilh.,
Mutter Fr. Wilh. des Großen. Beide Seiten
enthalten ihren Lebenslauf. (M. 595.) 1 $\frac{1}{2}$ Loth.

167 Frid. Wilh. d. g. m. b. f. r. i. arc. e. el. Der
Churfürst zu Pferde im Churbabit. Rev.
Supr. dom. pr. m. i. c. m. f. p. c. v. f. c. e. d.
b. n. Das mit dem Churbat bedeckte 10feldige
Wapen. Daneben A. B. 1664. (M. 614.)
1 $\frac{1}{2}$ Loth.

168 Der nämliche.

169 Halberthaler. Frid. Wilh. d. g. m. br. f. r. i.
arc. e. & el. Der Churfürst in ganzer Postur,
geharnischt, den Zepter in der Hand haltend,
der Helm liegt auf einem Tische. Rev. Supr.
dom. pr. m. i. c. m. f. p. c. v. f. c. e. d. b. n.
Das 10schildige Wapen mit dem Churbat
bedeckt. Zur Seite A. B. 1664. Ist selten.
(Weicht etwas ab von M. 615.) 1 Loth knap.

170 Begräbnisthaler der 1ten Gemahlin Fried.
Wilh. — Ludovica d. g. march. ac. el. brand.
nata princ. arans. Ihr Brustbild. Rev. Ihr
Lebenslauf in 10 Zeilen. Unten J. L. (M. 616.)
1 $\frac{1}{2}$ Loth.